Deutscher Bundestag
5. Wahlperiode

Drucksache V/3630

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
III/3 — 60001 — 6175/68

Bonn, den 9. Dezember 1968

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den

Abschlußbericht der Bundesregierung über das Erste Konjunkturprogramm und das Zweite Programm für besondere konjunktur- und strukturpolitische Maßnahmen 1967/68

gemäß dem Ersuchen des Deutschen Bundestages vom 8. September 1967 — Drucksache V/2105, III 4 —.

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers

Brandt

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53 Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg, Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 6 35 51

Abschlußbericht über das Erste Konjunkturprogramm und das Zweite Programm für besondere konjunktur- und strukturpolitische Maßnahmen 1967/68

Am 8. September 1967 stimmte der Bundestag gemäß § 8 Abs. 1 des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft (StWG) dem von der Bundesregierung vorgelegten Zweiten Programm für besondere konjunktur- und strukturpolitische Maßnahmen 1967/68 in Höhe von 5,3 Mrd. DM zu. Gleichzeitig beauftragte er die Bundesregierung, nach Abwicklung der konjunktur- und strukturfördernden Maßnahmen

„die erzielten Ergebnisse in regionaler und sektoraler Hinsicht dem Bundestag zusammen mit den sich daraus ergebenden strukturpolitischen Konsequenzen vorzulegen" (Drucksache V/2105, III 4).

Dieser Auftrag gibt der Bundesregierung die willkommene Gelegenheit zu einem Rechenschaftsbericht über ihre konjunkturpolitischen Bemühungen zur Überwindung der Rezession 1966/67.

Dabei sind mehrere Aufgaben gleichzeitig im Auge zu behalten, die der Bericht erfüllen soll:

Erstens muß er dem Parlament helfen, seine Kontrollfunktion gegenüber der Exekutive wahrzunehmen. Die Bundesregierung hält diesen Aspekt für um so bedeutender, als ihr im Rahmen des StWG — bedingt durch die Notwendigkeit besonders schneller Reaktion der Wirtschaftspolitik bei Gefahren für das gesamtwirtschaftliche Gleichgewicht — vermehrte Entscheidungsbefugnisse übertragen worden sind.

Zweitens veranlaßt der Bericht die Bundesregierung zu einer sorgfältigen Kontrolle des Erfolges der beiden konjunkturpolitischen Ausgabenprogramme des Jahres 1967. Erfolgskontrolle ist — nach Programmierung und Ausführung der Maßnahmen — die dritte Stufe, die jedes wirtschaftspolitische Programm durchlaufen sollte. Entsprechend der Zielsetzung der Programme ist zu prüfen

- ob sie eine angemessene, stabilitätskonforme Belebung der gesamtwirtschaftlichen Aktivität herbeiführen halfen (Teil I) und
- wie die Programme auf die einzelnen Wirtschaftszweige und Regionen gewirkt haben (Teil II).

Drittens sind, entsprechend dem Parlamentsauftrag, die Konsequenzen für die Strukturpolitik der Bundesregierung aufzuzeigen, die aus den Erfahrungen der Rezession gezogen worden sind (Teil III).

Teil I

Der Wandel des Konjunkturbildes von Anfang des Jahres 1967 bis Herbst 1968

1. Die konjunkturpolitischen Bemühungen der Bundesregierung im Jahre 1967 konzentrierten sich im Ersten Investitionsprogramm des Bundes (Grundsatzbeschluß des Kabinetts vom 19. Januar 1967) sowie — dank weiterer intensiver Bemühungen um eine aktive Konjunktur- und Strukturpolitik — im Zweiten Programm für besondere konjunktur- und strukturpolitische Maßnahmen 1967/68 (Kabinettbeschluß über ein kombiniertes Programm zur Rezessionsbekämpfung und Ordnung der Finanzen vom 4./6. Juli 1967). Diese Ausgabenprogramme umfaßten im einzelnen folgende Maßnahmen:

Erstes Investitionsprogramm des Bundes

	Auftragsvergaben [1])	
	in Millionen DM	in %
Bundesbahn	743,79	29,8
Bundesfernstraßenbau	534,01	21,4
Bundespost	488,15	19,5
Verteidigung	203,50	8,2
Sozialer Wohnungsbau	149,27	6,0
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	200,00	8,0
Wissenschaft und Forschung	72,99	2,9
Bundeswasserstraßenbau	48,70	1,9
Hochbaumaßnahmen des Bundes	18,00	0,7
Elektronische Datenverarbeitung	20,00	0,8
Bau von Studentenwohnheimen	20,00	0,8
insgesamt ...	2 498,43	100,0

Die Differenzen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

[1]) nur Bundesmittel

2. Neben der unmittelbar durch diese Programme mobilisierten Nachfrage in Höhe von rd. 12,5 Mrd. DM und der hieraus abgeleiteten weiteren Nachfrage wirkten im Laufe des Jahres 1967/68 besonders zwei weitere Maßnahmen konjunkturstimulierend

— die gleichzeitig mit dem Ersten Investitionsprogramm des Bundes beschlossenen befristeten Sonderabschreibungen zur direkten Anregung der privaten Anlageinvestition,

Fußnoten zu untenstehender Tabelle

Die Differenzen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

[1]) einschließlich 1. Jahresrate Zinszuschüsse des Bundes (Regionales Förderungsprogramm) jedoch ohne die eingegangenen Verpflichtungen für weitere 9 Zinsjahre.

[2]) Hierin sind 101,9 Millionen DM Verpflichtungen auf Grund von Bindungsermächtigungen (Regionales Förderungsprogramm) für 9 Zinsjahresraten enthalten. Da diese Leistungen den Investitionsgesamtwert nicht erhöhen, sind sie in den übrigen Auswertungstabellen nicht enthalten und deshalb in dieser Tabelle in Spalte 4 ebenfalls unberücksichtigt geblieben.

[3]) Zinszuschüsse nur 1. Jahresrate.

[4]) Hierin sind insbesondere Komplementärmittel bzw. Kapitalmarktmittel des Wohnungsbaus, Eigenkapital und sonstige Mittel Dritter sowie auch Auftragswerte, deren Finanzierung noch offen ist, enthalten.

Zweites Programm
für besondere konjunktur- und strukturpolitische Maßnahmen 1967/68

	vorgesehene		Auftragsvergaben Gesamtwert	davon finanziert durch	
	Bundesleistungen	Mitleistungen der Länder und Gemeinden		Bund	Länder, Gemeinden und Dritte
1	2	3	4	5	6
	Werte in Millionen DM				
1. Investitionsmaßnahmen des Bundes in Fortsetzung des ersten Konjunkturprogramms	850,00	430,00	1 893,41	811,97 [1])	1 081,42
2. Bindungsermächtigungen	822,00	226,00	272,24	235,74 [2])	138,44
3. Förderung des Baues neuer Wohnungen und Modernisierung von Altwohngebäuden	300,00	360,00	5 537,80	295,65 [3])	5 242,14 [3])
4. Kommunalprogramme	500,00	1 500,00	1 993,16	499,55	1 493,60
davon					
ERP-BMSchatz	500,00	1 500,00	1 879,45	499,55	1 379,89
ohne Bundesbeteiligung (landeseigene Programme)	—	—	113,70	—	113,70
5. Umstellungs- und Rationalisierungshilfen für Unternehmen in „Strukturgebieten“, an denen der Bund maßgebend beteiligt ist	300,00	—	369,58	253,63	115,93
insgesamt ...	5 288,00		10 066,21	2 096,56 [2])	8 071,58 [4])

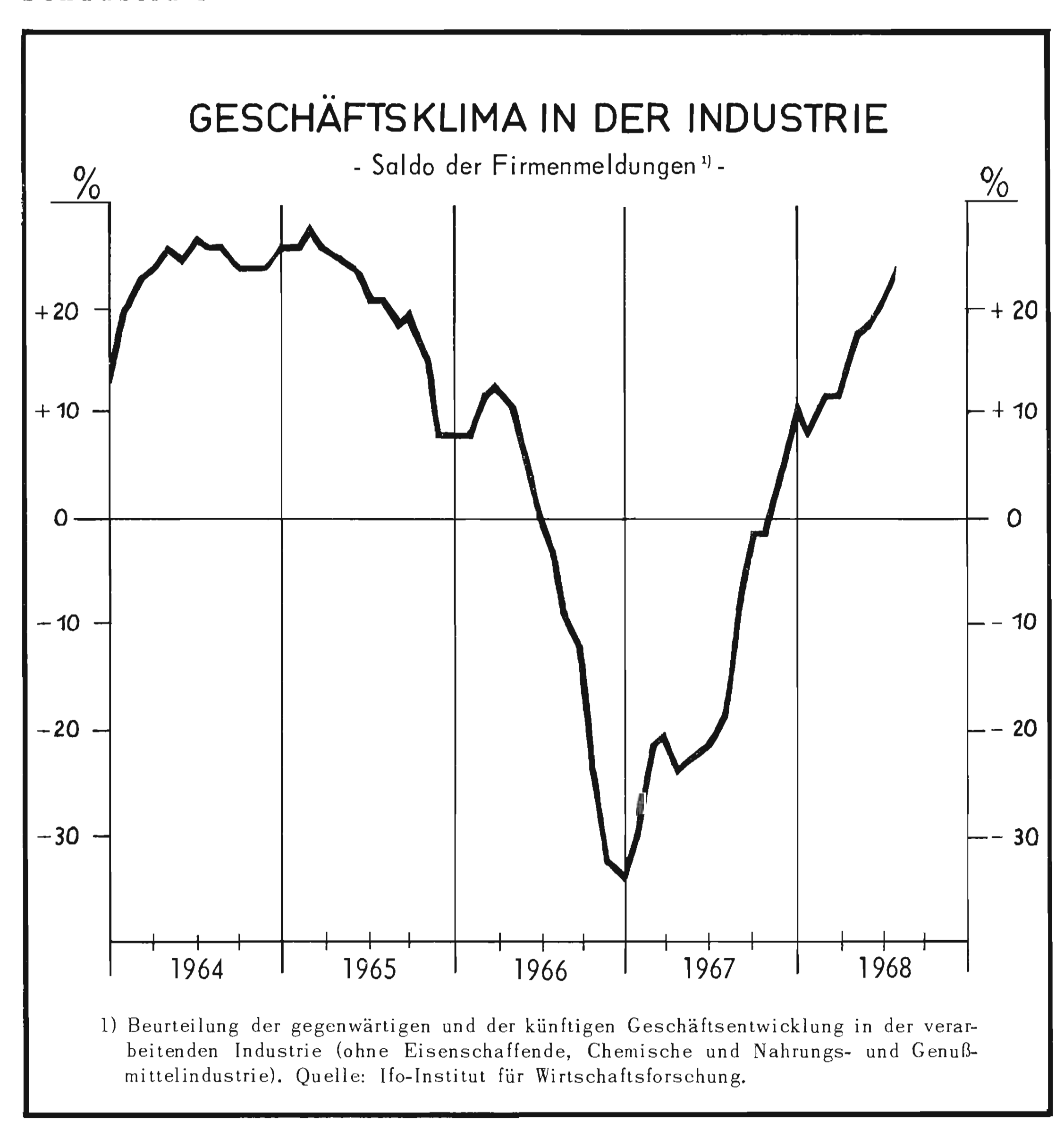
— die im Rahmen der Beratungen des Zweiten Konjunktur- und Strukturprogramms beschlossene Verbesserung der Altvorratsentlastung im Zuge des Übergangs zur Mehrwertsteuer.

3. Der Bundestag hatte dem Zweiten Konjunktur- und Strukturprogramm in der Erwartung zugestimmt, daß „die einander ergänzenden Investitionsprogramme von Bund, Länder und Gemeinden die private Investitionstätigkeit anregen und zu einem nachhaltigen wirtschaftlichen Aufschwung führen werden" (Drucksache V/2105, III).

Dieses Ziel ist erreicht worden. Seit dem Herbst 1967 vollzieht sich in der Bundesrepublik ein neuer, jedoch keineswegs übersteigerter Konjunkturaufschwung. Die Wirtschaft hat die Impulse der Konjunkturpolitik aufgenommen. Heute wird die Expansion maßgeblich von den wirtschaftseigenen Kräften getragen (vgl. Schaubild 1 „Geschäftsklima in der Industrie").

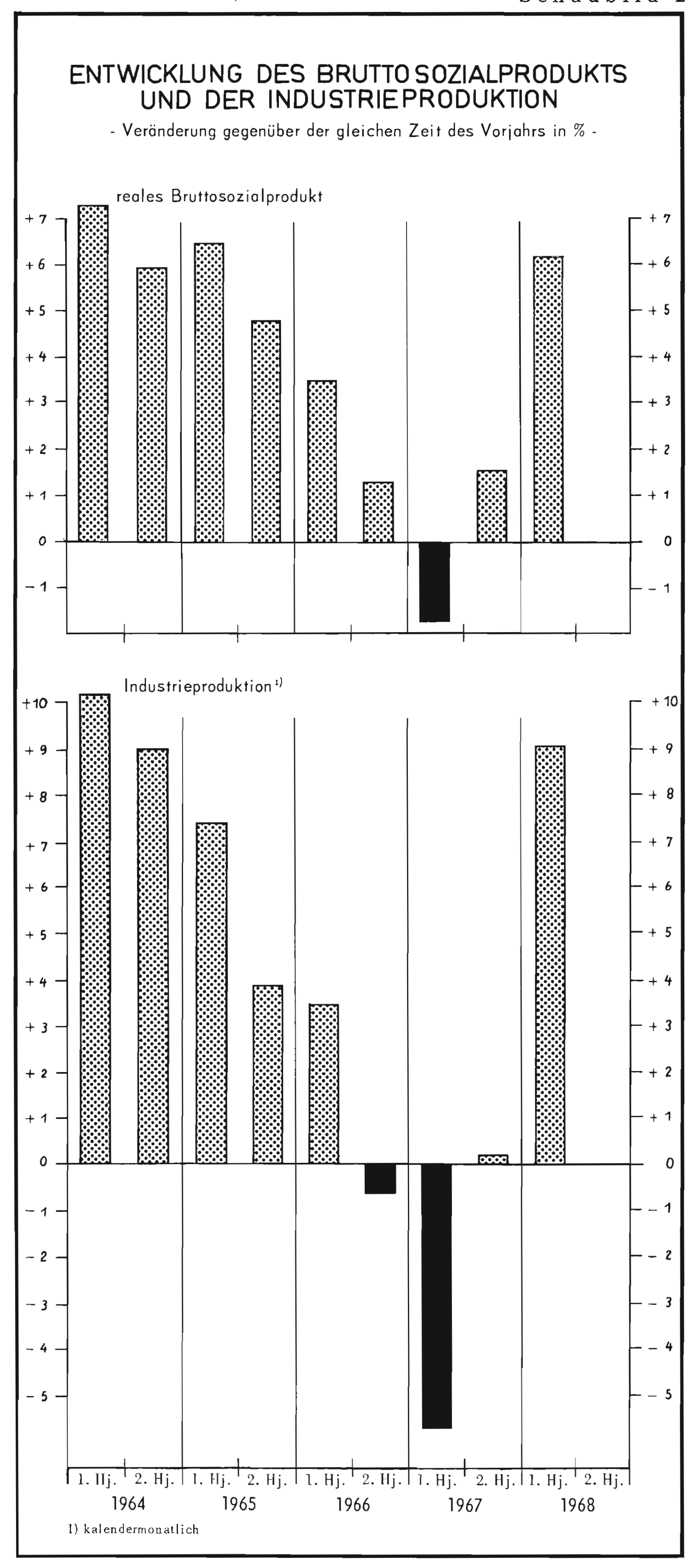
4. Wenig mehr als ein Jahr nach dem Tiefpunkt der Rezession kennzeichnet damit wieder ein ansehnliches Wachstum die wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik. Das reale Bruttosozialprodukt war im dritten Vierteljahr 1968 saisonbereinigt um schätzungsweise 8 v. H. höher als ihm zweiten Quatral 1967, dem Rezessionstief. Die Zunahme des realen Bruttosozialprodukts gegenüber dem Vorjahreswert wird 1968 voraussichtlich 6,5 v. H. betragen. Nach einer Stagnation im Jahre 1967 (± 0 v. H. gegenüber dem Vorjahreswert) bedeutet dies eine schnellere Rückkehr auf den in der Rezession verlassenen Pfad eines angemessenen Wachstums, als noch im Jahreswirtschaftsbericht 1968 projektiert worden ist (vgl. Schaubild 2 „Entwicklung des Bruttosozialprodukts und der Industrieproduktion").

Schaubild 1



1) Beurteilung der gegenwärtigen und der künftigen Geschäftsentwicklung in der verarbeitenden Industrie (ohne Eisenschaffende, Chemische und Nahrungs- und Genußmittelindustrie). Quelle: Ifo-Institut für Wirtschaftsforschung.

Schaubild 2


ENTWICKLUNG DES BRUTTOSOZIALPRODUKTS UND DER INDUSTRIEPRODUKTION
- Veränderung gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahrs in % -
reales Bruttosozialprodukt
+ 7
+ 6
+ 5
+ 4
+ 3
+ 2
+ 1
0
− 1
Industrieproduktion 1)
+10
+ 9
+ 8
+ 7
+ 6
+ 5
+ 4
+ 3
+ 2
+ 1
0
− 1
− 2
− 3
− 4
− 5
1. Hj. 2. Hj. 1. Hj. 2. Hj. 1. Hj. 2. Hj. 1. Hj. 2. Hj. 1. Hj. 2. Hj.
1964 1965 1966 1967 1968
1) kalendermonatlich

Die industrielle Produktion lag saisonbereinigt im dritten Vierteljahr 1968 um 14 v. H. höher als im zweiten Quartal 1967. Das vor dem Einbruch erreichte Niveau hatte sie schon im November 1967 wieder übertroffen. Die Kapazitätsauslastung, die in der Rezession bis auf 77 v. H. abgesunken war, erhöhte sich bis Herbst 1968 auf 88 v. H.

5. Auch am Arbeitsmarkt unterscheidet sich die Situation grundlegend von der Lage im Frühjahr 1967. Damals herrschte verbreitet Arbeitslosigkeit (Februar 1967: 674 000 Arbeitslose, Arbeitslosenquote ohne Saisonbereinigung 3,1 v. H.). Darüber hinaus standen viele Arbeitnehmer in Kurzarbeit (Februar 1967: 344 000). Die Zahl der ausländischen Arbeitskräfte war von Juni 1966 bis September 1967 um 323 000 zurückgegangen (vgl. Schaubild 3 „Zur Lage am Arbeitsmarkt").

Saisonbereinigt hatte die Zahl der Arbeitslosen noch bis August 1967 zugenommen. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote betrug zu dieser Zeit 2,6 v. H.

Ab Herbst 1967 gaben jedoch auch auf dem Arbeitsmarkt die expansiven Kräfte wieder den Ausschlag. Die Arbeitslosenquote sank — ebenfalls saisonbereinigt — bis Oktober 1968 auf 1,2 v. H. Damit nähert sie sich dem Satz, der in der volkswirtschaftlichen Zielprojektion der Bundesregierung mittelfristig als Vollbeschäftigung bezeichnet ist. Kurzarbeit gehört seit der Jahresmitte der Vergangenheit an. Der Rückgriff auf ausländische Arbeitskräfte gewinnt wieder an Bedeutung. Ihre Zahl stieg von Januar bis September 1968 um 186 000 auf 1 090 000 (Vorjahresstand 991 000). Nur in strukturschwachen Gebieten bereitet die Arbeitslosigkeit weiterhin Sorge. Dieses Bild weist auf die Dringlichkeit der regional- und strukturpolitischen Aufgaben hin, denen sich die Bundesregierung bereits mit den Konjunkturprogrammen verstärkt zugewendet hat. Auch im Aufschwung wird die Strukturpolitik weiter ausgebaut, um Beschäftigungsreserven in produktivere Verwendungen zu ziehen.

6. Die schrittweise Annäherung an zwei wichtige Ziele des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts — angemessenes Wachstum und Vollbeschäftigung — vollzog sich bei stabilen Preisen. Eine hohe Angebotselastizität der Wirtschaft, zunächst insbesondere durch besonders schnelle Produktivitätssteigerungen bewirkt, schaffte hierfür günstige Voraussetzungen. Der Preisindex für die Lebenshaltung lag trotz der zu Beginn des Jahres 1968 erfolgten Einführung und der Mitte 1968 eingetretenen Erhöhung der Mehrwertsteuer im Durchschnitt der Monate Januar bis Oktober nur um 1,2 v. H. höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres (vgl. Schaubild 4 „Zur Preisentwicklung").

7. Nur langsam indessen verringert sich das Ungleichgewicht im außenwirtschaftlichen Bereich. Erfüllt hat sich die Erwartung, daß eine kräftige Belebung der Inlandsnachfrage auch der Einfuhr in starkem Maße zugute kommen werde. Die Wareneinfuhr lag in den Monaten Januar bis September 1968 um 16 v. H. über dem entsprechenden Vorjahresniveau. Die entsprechende Zuwachsrate der Ausfuhr betrug im gleichen Zeitraum 12 v. H., so daß sich der Leistungsbilanzüberschuß nicht verringerte. Zu berücksichtigen sind dabei Sonderfaktoren, die den Export über das normale Maß hinaus begünstigten.

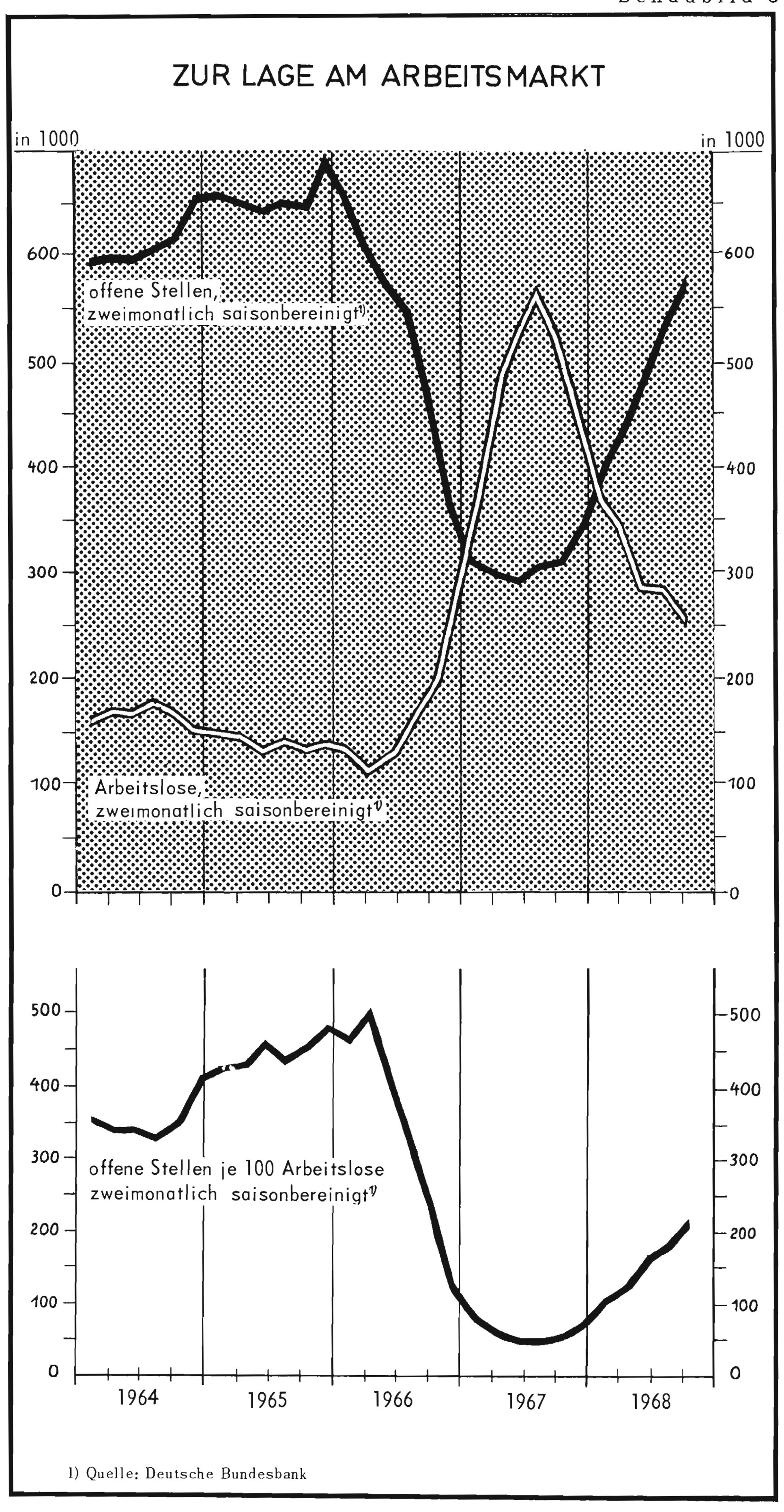
Es ist zu erwarten, daß die Einfuhr auch weiterhin schneller wächst als die Ausfuhr. Günstige Voraussetzungen hierfür sind durch ein anhaltendes Wachstum der Binnennachfrage in der Bundesrepublik gegeben.

In den ersten neun Monaten des Jahres 1968 zeigte die Grundbilanz dank eines sehr lebhaften Exportes von langfristigem Kapital einen nicht unbeträchtlichen Passivsaldo. Durch diesen Kapitalexport sind die Überschüsse der laufenden Rechnung im bisherigen Verlauf des Jahres 1968 voll kompensiert worden. Für die mit dem Problem passiver Bilanzen ringenden ausländischen Partner der Bundesrepublik bedeutet dies eine wesentliche Erleichterung. Aufgrund des vom Deutschen Bundestag am 28. November 1968 verabschiedeten Gesetzes über Maßnahmen zur außenwirtschaftlichen Absicherung gemäß § 4 des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft ist zu erwarten, daß sich künftig auch der Handelsbilanzüberschuß nennenswert reduzieren wird.

8. Gemessen an den im Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft formulierten wirtschaftspolitischen Zielen war der konjunkturpolitischen Aktivität des Bundes in Zusammenarbeit mit den Ländern und Gemeinden im Konjunkturrat für die öffentliche Hand sowie mit den Partnern der Konzertierten Aktion ein nachhaltiger Erfolg beschieden. Im Beginn unterstützt, jetzt aber getragen von der neuerwachten Initiative der privaten Wirtschaft ist eine Entwicklung im Gang, die eine volle Nutzung der heimischen Hilfsquellen sichert.

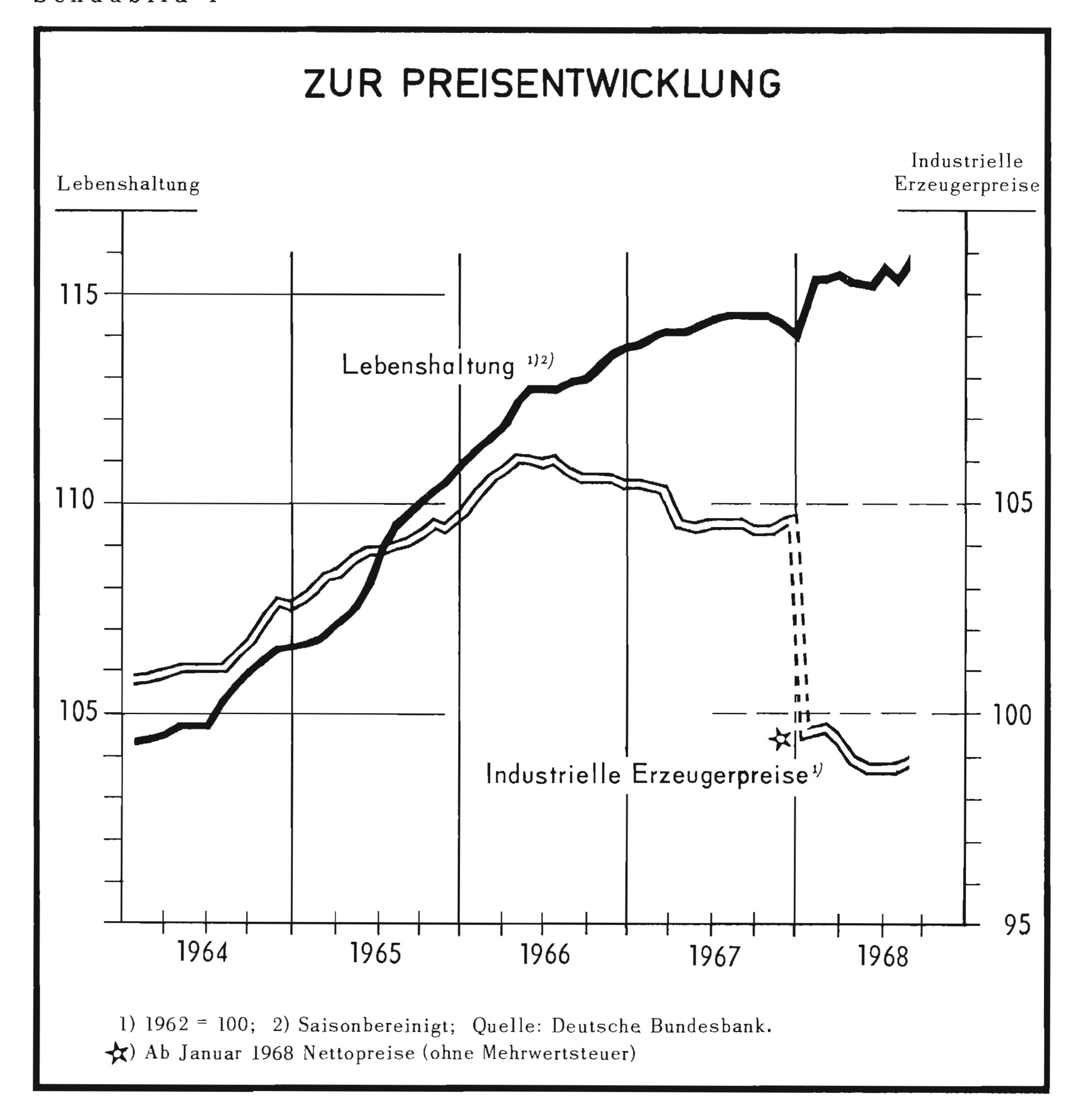
Eine bis zuletzt schnelle Produktivitätssteigerung hatte entscheidenden Anteil an dieser erfreulichen Datenkonstellation. Die verhaltene Lohnentwicklung während der Erholungsphase erleichterte den Unternehmern die Finanzierung ihrer Investitionen in Vorräten und Anlagen. Sie begrenzte aber auch den Anstieg des privaten Verbrauchs. Seine künftige raschere Ausweitung liegt im Interesse einer ausgewogenen Weiterentwicklung.

Schaubild 3



1) Quelle: Deutsche Bundesbank

Schaubild 4



1) 1962 = 100; 2) Saisonbereinigt; Quelle: Deutsche Bundesbank.
☆) Ab Januar 1968 Nettopreise (ohne Mehrwertsteuer)

Teil II

Die Ausführung der beiden Konjunkturprogramme sowie ihre Wirkungen in sektoraler und regionaler Hinsicht

A. Das Erste Investitionsprogramm des Bundes

a) Zum Ablauf des Ersten Konjunkturprogramms

9. Schon in der Regierungserklärung vom 13. Dezember 1966 war ein Eventualhaushalt in Höhe von 2,5 Mrd. DM angekündigt worden.

Am 16. Januar 1967 wurde im Kabinettausschuß für Wirtschaft der Antrag des Bundeswirtschaftsministers auf Einbringung eines solchen Haushalts in das Parlament beraten. Bereits am 19. Januar 1967 erfolgte im Bundeskabinett der Grundsatzbeschluß, einen konjunkturpolitisch orientierten Eventualhaushalt in der Größenordnung bis zu 2,5 Mrd. DM noch vor Verabschiedung des Bundeshaushalts 1967 einzubringen.

Dieser Eventualhaushalt — das Erste Konjunkturprogramm — sollte als reiner Investitionshaushalt aufgestellt werden und vor allem vordringliche Maßnahmen bei der Bundesbahn, der Bundespost, im Verkehrsbau und im Bereich Wissenschaft und Forschung sowie geeignete Investitionsmaßnahmen im Verteidigungshaushalt, im Wohnungsbau und in der Landwirtschaft berücksichtigen.

Am 7. Februar 1967 wurde die „Finanzierungszusage" der Bundesbank für ein Sofortprogramm in Höhe von 850 Millionen DM gegeben. Nach der Beschlußfassung am 16. Februar 1967 im Kabinett erfolgte am 17. Februar 1967 die Initiativeinbringung und erste Lesung des sogenannten Eventualhaushalts in Form eines Kreditfinanzierungsgesetzes. Gleichzeitig wurde die erste Tranche von 850 Millionen DM freigegeben. Am 23. Februar 1967 wurde das Kreditfinanzierungsgesetz 1967 vom Deutschen Bundestag verabschiedet. Am 16. März 1967 wurden weitere 800 Millionen DM durch den Haushaltsausschuß freigegeben. Im Plenum des Bundesrates wurde das Kreditfinanzierungsgesetz am 17. März 1967 beraten und verabschiedet. Erst am 13. April 1967 erfolgte die Freigabe des Restbetrages von 850 Millionen DM.

Das Inkrafttreten des Kreditfinanzierungsgesetzes am 14. April 1967 — und damit des Ersten Konjunkturprogramms — stellt einen Wendepunkt in der Finanzpolitik dar. Die antizyklische Finanzpolitik als ein Element der konjunkturpolitischen Globalsteuerung der Volkswirtschaft war Wirklichkeit geworden.

Da das Stabilitäts- und Wachstumsgesetz zu dieser Zeit noch nicht verabschiedet war, wurde das Erste Konjunkturprogramm rechtlich als „Gesetz über die Aufnahme und Bereitstellung von Krediten zur Belebung der Investitionstätigkeit und zur Sicherung eines stetigen Wirtschaftswachstums (Kreditfinanzierungsgesetz)" verwirklicht. Die mit Unterstützung der Notenbank erfolgte Kreditfinanzierung (deficit spending) eines solchen Investitionsprogramms ergab sich aus den Erfordernissen einer konjunkturpolitisch orientierten Finanzpolitik.

10. Für die Auswahl der Investitionsprojekte war die Überlegung entscheidend, daß eine Phase schwacher privater Investitionstätigkeit der geeignete Augenblick für die Verstärkung öffentlicher Investitionen im Bereich der Infrastruktur ist. Dabei waren folgende Gesichtspunkte zu beachten:

— *schnelle Auftragsvergabe und Ausführung;* nur der Rückgriff auf durchgeplante Vorhaben, d. h. die Fortsetzung unterbrochener, die beschleunigte Durchführung bereits begonnener oder die Inangriffnahme neuer, aber bereits vergabereifer Projekte, konnte die Nachfrage schnell steigern;

— *größtmögliche konjunkturelle Anstoßwirkung;* eine breite konjunkturelle Ausstrahlung sollte hier von den Aufträgen im öffentlichen Hoch- und Tiefbau sowie im Bereich der öffentlichen Ausrüstungsinvestitionen ausgehen;

— *Berücksichtigung des Auslastungsgrades der auftragnehmenden Branchen;* es mußte die Verbesserung des Auslastungsgrades der am schwersten betroffenen Bereiche (Baugewerbe, Investitionsgüterindustrie sowie Grundstoffindustrie) angestrebt werden.

Bei den öffentlichen Auftragsvergaben aus diesem Konjunkturprogramm sollten außerdem die für Berlin und die Zonenrandgebiete bestehenden Präferenzen beachtet sowie die Bundesfördergebiete mit starker Arbeitslosigkeit bevorzugt berücksichtigt werden.

11. Ein interministerieller Arbeitskreis wählte nach diesen Gesichtspunkten die geeignet erscheinenden Bereiche und Maßnahmen aus. Hierbei wurde die Bundesbahn mit 750 Millionen DM für Tief- und Hochbaumaßnahmen sowie für Ausrüstungsinvestitionen besonders stark bedacht. Mit dem Straßenbau in Höhe von 534 Millionen DM wurde vor allem der Tiefbau angesprochen. Die Bundespost, die 485 Millionen DM erhielt, sollte notwendige Investitionen im Fernmeldewesen realisieren. Dem Verteidigungs-

bereich standen für Beschaffungen und Infrastrukturmaßnahmen 200 Millionen DM zur Verfügung. Zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus wurden 150 Millionen DM eingesetzt. Die Landwirtschaft war mit 200 Millionen DM für landeskulturelle Maßnahmen, Flurbereinigung und Wirtschaftswegebau beteiligt. Im Bereich Wissenschaft und Forschung sollten für Hochschulen, Kernforschung sowie Weltraumforschung insgesamt 73 Millionen DM verwendet werden. Der Bundeswasserstraßenbau mit 50 Millionen DM, die Förderung der elektronischen Datenverarbeitung und der Bau von Studentenwohnheimen mit je 20 Millionen DM sowie entsprechende Hochbaumaßnahmen des Bundes mit 18 Millionen DM rundeten das Erste Konjunkturprogramm ab.

12. Bereits am 17. Februar 1967 mit Freigabe des Sofortprogramms von 850 Millionen DM gab der Bundesfinanzminister Anweisung an die Ressorts, die Maßnahmen beschleunigt anlaufen zu lassen. Mehrfache Befragungen der Ressorts durch den Bundeswirtschaftsminister nach dem Stand der Auftragsvergabe und Aufforderung zu beschleunigter Auftragsvergabe folgten. Die Bundesministerien haben sich bemüht, die Aufträge so früh wie möglich zu vergeben; sie haben sich über den Stand der Auftragsvergabe regelmäßig berichten lassen.

Am 6. März 1967 wurde vom Bundeswirtschaftsminister im Einvernehmen mit dem Bundesfinanzminister eine periodische Berichterstattung über die Auftragsvergaben aus dem Sofortprogramm in die Wege geleitet. Sie sollte helfen, die konjunkturelle Wirkung des Programms zutreffend zu beurteilen. Am 14. März 1967 erfolgte die Übersendung der Vorschlagsliste für die Einzelmaßnahmen durch den Bundesfinanzminister an den Haushaltsausschuß mit der Bitte um Zustimmung nach § 4 Abs. 1 Kreditfinanzierungsgesetz.

Nachdem am 16. März der Haushaltsausschuß weitere 800 Millionen DM freigegeben hatte, wies der Bundesfinanzminister am 31. März den Ressorts diese Mittel zu und forderte sie auf, die Aufträge sofort zu vergeben. Am 3. April forderte der Bundeswirtschaftsminister die am Sofortprogramm beteiligten Ressorts nochmals zur beschleunigten Auftragsvergabe und Berichterstattung hierüber auf. Die Bundesressorts haben sofort die erforderlichen Schritte eingeleitet und darauf gedrängt, die Aufträge beschleunigt zu vergeben. Die *periodische Berichterstattung* über Auftragsvergabe aller am Konjunkturprogramm beteiligten Ressorts wurde am 19. April eingeführt, nachdem in der Kabinettsitzung vom 12. April 1967 beschlossen worden war, die vorgesehenen Investitionen mit höchster Dringlichkeit und in vollem Umfang zu verwirklichen. Der Freigabe des Investitionshaushalts in vollem Umfang war am 13. April 1967 vom Haushaltsausschuß des Bundestages zugestimmt worden.

In Verfolgung der Beschlüsse der Bundesregierung vom 12. April 1967 hatte das Wirtschaftskabinett am 24. April 1967 zur beschleunigten Abwicklung des Investitionshaushalts zwei entscheidende Maßnahmen beschlossen. So sollten einmal die Aufträge für den gesamten Investitionshaushalt bis zum 31. Mai 1967, bei Hochbaumaßnahmen bis 15. Juni 1967, vergeben sein; zum anderen sollte das Vergabeverfahren entsprechend erleichtert und verkürzt werden.

13. Aufgrund der am 6. März und 19. April 1967 von den am Ersten Konjunkturprogramm beteiligten Ressorts erbetenen Berichterstattung über den Stand der Auftragsvergabe wurde in Zusammenarbeit mit den Ressorts oder deren auftragsvergebenden Stellen ein statistisches Meldeverfahren eingeleitet.

Die maschinelle Auswertung der beim Bundesministerium für Wirtschaft eingegangenen Auftragsvergabemeldungen wurde vom Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft in Frankfurt vorgenommen. Die 17 Tabellen über das Erste Programm enthalten die Ergebnisse dieser Auswertung (s. Anhang I).

14. Auswertung der primären *Auftragsvergaben nach Art der Investitionen und Lieferterminen bzw. Baubeginnen* (vgl. Tabellen 11 bis 15 im Anhang I)

Von den Aufträgen des Ersten Konjunkturprogramms entfielen 639,78 Millionen DM (= 25,6 %) auf den Hochbau, 727,94 Millionen DM (= 29,2 %) auf den Tiefbau und 1 130,60 Millionen DM (= 45,2 %) auf Ausrüstungen.

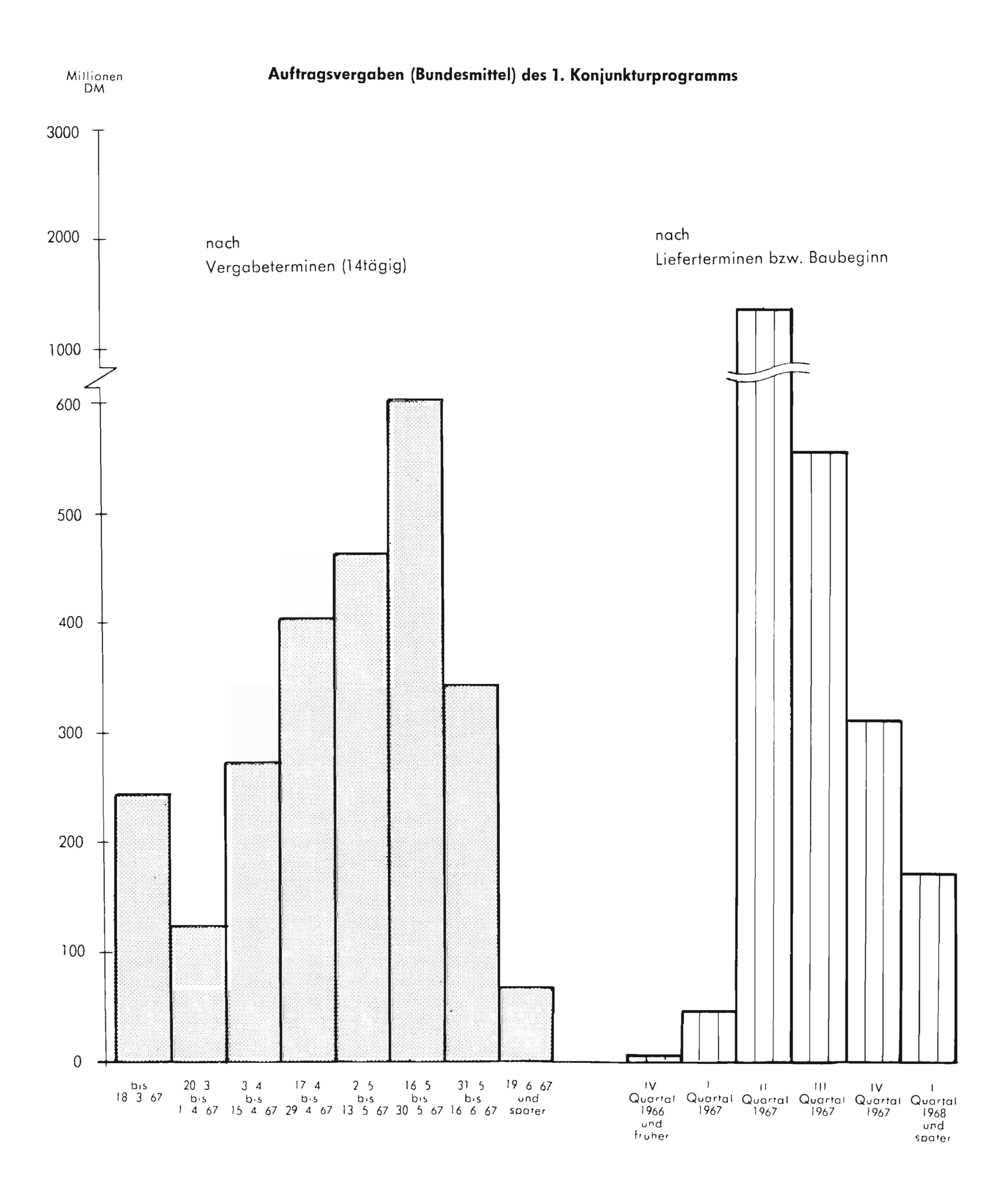
Die Liefertermine bzw. Baubeginne bei der primären Auftragsvergabe lagen mit

1 460 Millionen DM	(58,4 %)	im II. Quartal 1967 und früher,
558 Millionen DM	(22,3 %)	im III. Quartal 1967,
309 Millionen DM	(12,4 %)	im IV. Quartal 1967,
171 Millionen DM	(6,9 %)	im Jahre 1968 und

später (vgl. Schaubild 5 „Auftragsvergaben (Bundesmittel des 1. Konjunkturprogramms").

Schneller hätten die konjukturellen Impulse des Ersten Programms ausgelöst werden können, wenn die gesammten Mittel sofort — anstatt in drei Tranchen am 17. Februar, 16. März und 13. April 1967 — freigegeben worden wären. Trotz dieser Verzögerungen und trotz organisatorischer und technischer Schwierigkeiten waren Ende März Aufträge in Höhe von 357 Millionen DM vergeben. Im April 1967 erfolgten Auftragsvergaben über weitere 673 Millionen DM. Der Höhepunkt der Vergaben lag mit 1 229 Millionen DM im Monat Mai 1967. Im Juni 1967 und später wurden die restlichen 240 Millionen DM vergeben. Bis Mitte Juni 1967 war praktisch die gesamte Auftragsvergabe aus dem Ersten Konjunkturprogramm abgeschlossen (vgl. Tabelle 17 im Anhang I und Schaubild 5).

Schaubild 5


Millionen DM
Auftragsvergaben (Bundesmittel) des 1. Konjunkturprogramms
3000
2000
1000
600
500
400
300
200
100
0
nach
Vergabeterminen (14tägig)
nach
Lieferterminen bzw. Baubeginn
bis 18 3 67
20 3 bis 1 4 67
3 4 bis 15 4 67
17 4 bis 29 4 67
2 5 bis 13 5 67
16 5 bis 30 5 67
31 5 bis 16 6 67
19 6 67 und spater
IV Quartal 1966 und fruher
I Quartal 1967
II Quartal 1967
III Quartal 1967
IV Quartal 1967
I Quartal 1968 und spater

b) Die Auswirkungen des Ersten Konjunkturprogramms in regionaler Hinsicht

15. Die Maßnahmen des Ersten Konjunkturprogramms (vgl. Tabelle 1 im Anhang I) haben in Höhe von 2 498,43 Millionen DM — also zu 100 % — im Jahre 1967 zu Auftragsvergaben geführt. Sie haben sich wie folgt in den einzelnen Bundesländern niedergeschlagen (vgl. Tabelle 2 im Anhang I und Schaubild 6 „Verteilung der Mittel des 1. Konjunkturprogramms — a) nach Bundesländern").

Von den primären Auftragsvergaben aus dem Ersten Konjunkturprogramm entfielen 23,5 % (585,95 Millionen DM) auf Auftragnehmer in Nordrhein-Westfalen. Firmen in Bayern erhielten 19,5 % (486,37 Millionen DM), in Baden-Württemberg 16,0 % (400,71 Millionen DM), in Niedersachsen 13,0 % (325,45 Millionen DM) und in Hessen 9,8 % (243,92 Millionen DM) der vergebenen Aufträge. In den übrigen Ländern lagen die Anteile zwischen 4,5 % (112,47 Millionen DM und 1,8 % (45,74 Millionen DM).

16. In den Bundesförder- bzw. Strukturgebieten (Zonenrand-, Ausbau- und Steinkohlengebiete, Berlin) sind — vgl. Tabellen 3 und 6 im Anhang I und Schaubild 6 „Verteilung der Mittel des 1. Konjunkturprogramms — b) nach Bundesfördergebieten" — 692,61 Millionen DM, das sind 27,7 % der Aufträge, geflossen. Der Schwerpunkt der Auftragsvergaben lag mit 11,3 % (281,04 Millionen DM) im Zonenrandgebiet. Die Unternehmen in den Steinkohlenbergbaugebieten erhielten 7,6 % (190,50 Millionen DM) und in Berlin 3,5 % (87,57 Millionen DM) von diesen Aufträgen (vgl. Schaubild 7 „Bundesmittel des 1. Konjunkturprogramms — Anteil pro Kopf der Wohnbevölkerung").

17. Die Aufträge haben sich mit einem Anteil von 51,5 % (1 287,52 Millionen DM) am Gesamtprogramm verhältnismäßig stark in den Verdichtungsräumen oder den sogenannten Ballungsgebieten niedergeschlagen (vgl. Tablellen 4 und 7 im Anhang I). Dies liegt vor allem daran, daß im Ersten Konjunkturprogramm die direkten Sachinvestitionen, d. h. Ausrüstungsinvestitionen des Bundes zur Wiederbelebung der Investitionsgüterindustrie vorrangig eingesetzt waren. Gerade diese Produktionsstätten haben ihre bevorzugten Standorte jedoch in Ballungsräumen. Der Verdichtungsraum Rhein-Ruhr hat von diesen primären Auftragsvergaben mit 14,1 % (351,31 Millionen DM) am stärksten profitiert.

Anders als beim Zweiten Konjunktur- und Strukturprogramm war im Ersten Programm kein besonderer regionaler Akzent gesetzt worden. Hauptsächlich war vielmehr auf die konjunkturelle Breitenwirkung abgestellt worden. Dennoch ist die konjunkturelle Anstoßwirkung auch den wirtschaftsschwachen Räumen zugute gekommen. Da man die Wirtschafts- und Konjunkturlage in Problemgebieten nicht losgelöst von der Gesamtsituation im Bundesgebiet betrachten kann, muß man die allgemeinen Zeichen der wirtschaftlichen Besserung für sich sprechen lassen (vgl. Schaubild 8 „1. und 2. Konjunkturprogramm (Gesamtwerte) — Arbeitsmarkt, Auftragseingang und Produktion").

Schaubild 6

Verteilung der Mittel des 1. Konjunkturprogramms

a) nach Bundesländern

Millionen DM

2400
2200
2000
1800
1600
1400
1200
1000
800
600
400
200
0

Schleswig-Holstein
Hamburg
Niedersachsen
Bremen
Nordrhein-Westfalen
Hessen
Rheinland-Pfalz
Baden-Württemberg
Bayern
Saarland
Berlin (West)

b) nach Bundesfördergebieten

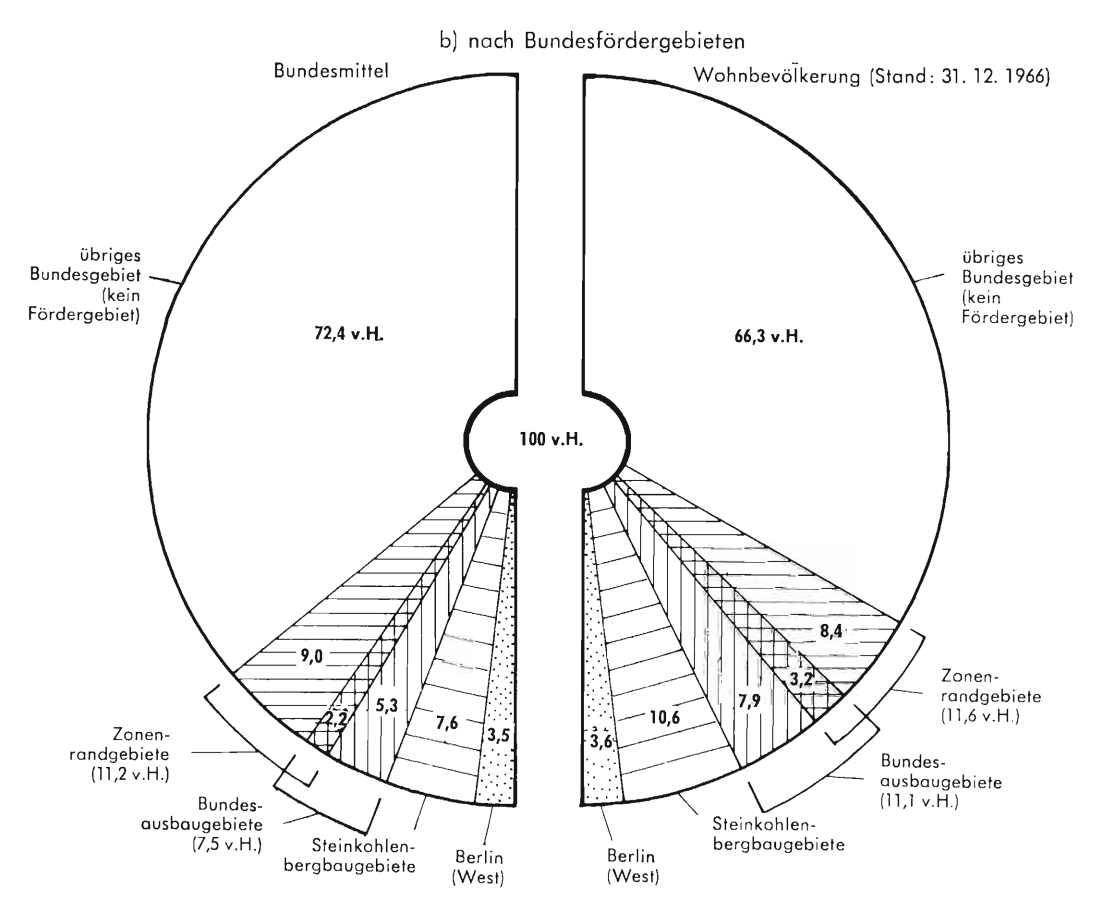
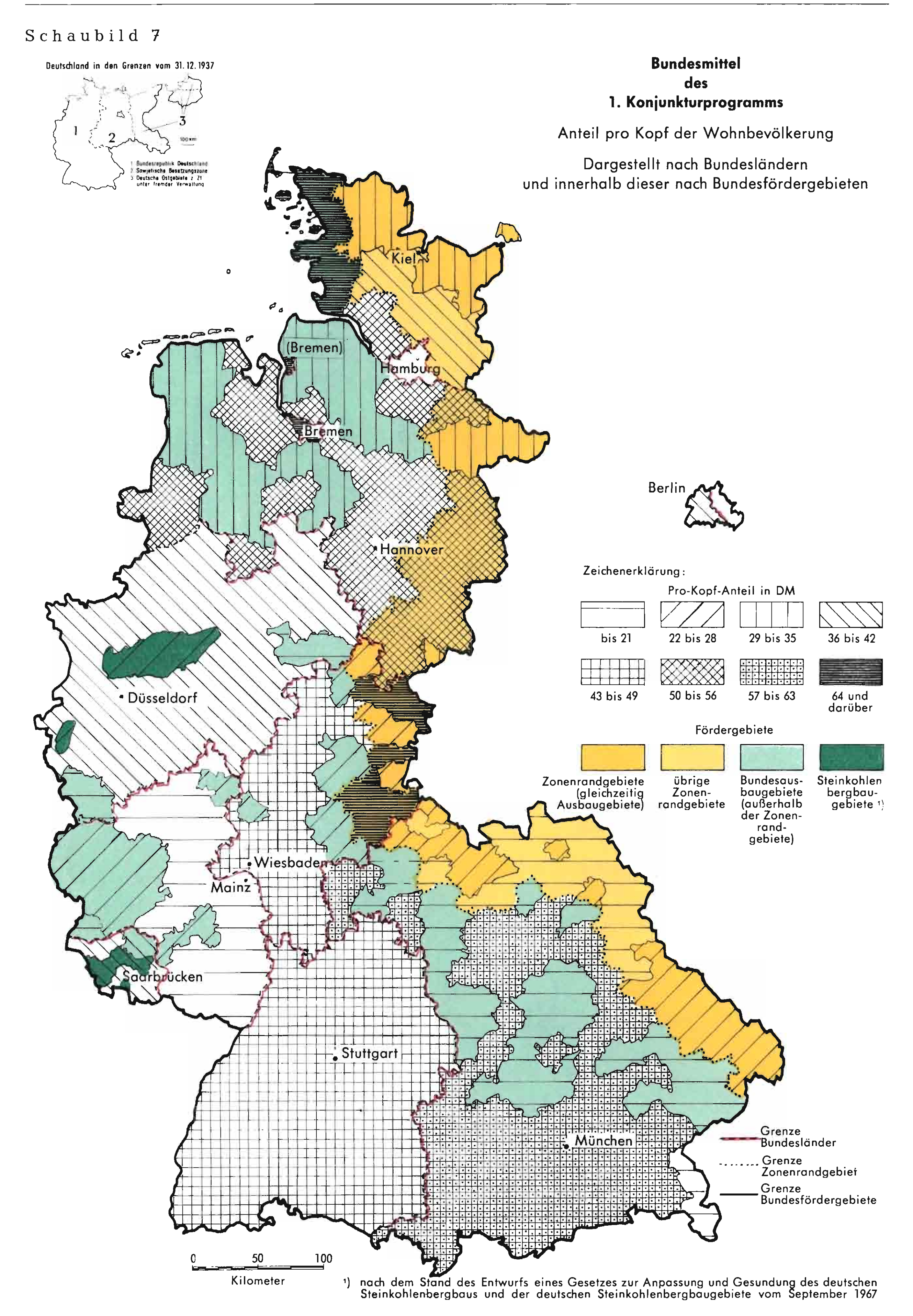


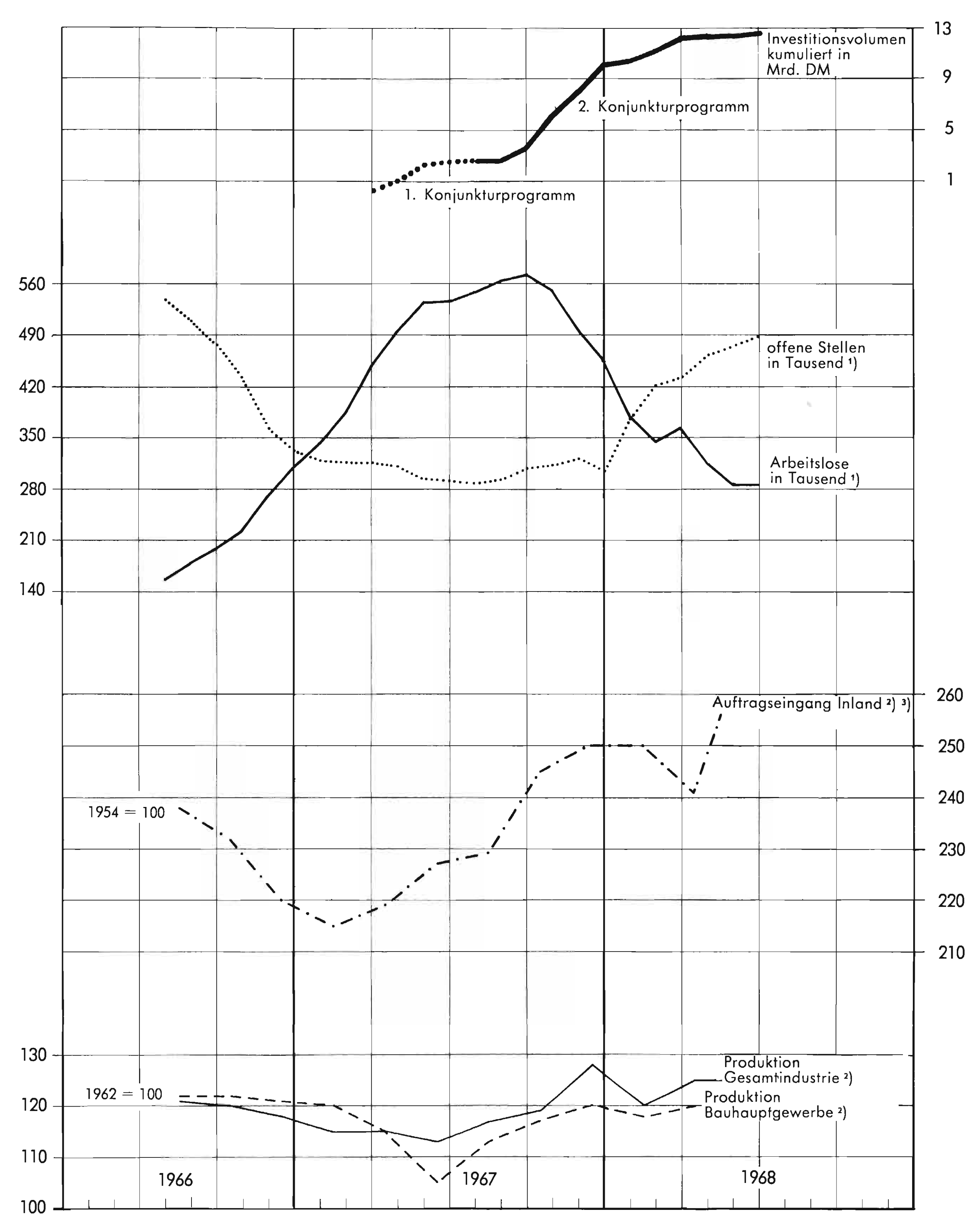
Schaubild 7



1) nach dem Stand des Entwurfs eines Gesetzes zur Anpassung und Gesundung des deutschen Steinkohlenbergbaus und der deutschen Steinkohlenbergbaugebiete vom September 1967

Schaubild 8

1. und 2. Konjunkturprogramm (Gesamtwerte *)
Arbeitsmarkt, Auftragseingang und Produktion



*) Mittel des Bundes, der Kommunen und sonstiger Beteiligter
¹) Monatsdurchschnitt, saisonbereinigt
²) Zweimonatsdurchschnitt, saisonbereinigt
³) Auftragseingänge bis Dezember 1967 einschließlich kumulierter Umsatzsteuer; ab Januar 1968 ohne Mehrwertsteuer

Quelle: Stat. Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 4, Juni 1968

c) Die Auswirkungen des Ersten Konjunkturprogramms in sektoraler Hinsicht

18. *Primäre Auftragsvergabe nach Wirtschaftszweigen*

(vgl. Tabellen 5, 8, 9 und 10 im Anhang I)

Die nach der Industriestatistik in 13 Gruppen zusammengefaßten Wirtschaftsbereiche können nur einen groben Anhaltspunkt für die Verteilung der primären Auftragsvergabe auf die Vielzahl der angesprochenen Bereiche geben. Deutlich erkennbar lag der Schwerpunkt der Vergaben mit über 50 % im Bauhauptgewerbe, gefolgt von der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie sowie dem Maschinenbau.

Während die Aufträge des Bauhauptgewerbes hauptsächlich nach Nordrhein-Westfalen (354,06 Millionen DM), Bayern (218,37 Millionen DM), Baden-Württemberg (179,39 Millionen DM) und Niedersachsen (163,93 Millionen DM) flossen, waren bei der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie vor allem Auftragnehmer in Baden-Württemberg (124,66 Millionen DM) und Bayern (108,5 Millionen DM) angesprochen worden.

Diese sektoralen Impulse trugen wesentlich dazu bei, den Abbau der Auftragsbestände in diesen Bereichen zu bremsen.

19. Berücksichtigt man bei den sektoralen Auswirkungen des Ersten Konjunkturprogramms die von der primären Auftragsvergabe ausgehenden Effekte auf die vorgelagerten Zulieferbereiche, so ergibt sich, daß dem Auftragswert dieses Programms in Höhe von 2,5 Mrd. DM ein Bruttoproduktionswert von 5,3 Mrd. DM entspricht. Diese Zahl und ihre in der Tabelle „Die geschätzten Auswirkungen der Ist-Ausgaben des Ersten Investitionsprogramms des Bundes auf die Bruttoproduktion der Wirtschaftszweige in der Bundesrepublik" auf S. 17 f. wiedergegebene absolute (Spalte 3) und relative (Spalte 4) Verteilung auf die Wirtschaftsbereiche zeigt an, in welchem Ausmaß zur Erledigung der Aufträge aus dem Ersten Konjunkturprogramm Produktion aller Bereiche erforderlich war. Da die auftragnehmenden Firmen (Spalte 2) zur Erbringung ihrer Leistungen auf die Zulieferungen anderer Firmen zurückgreifen müssen, geht indirekt in die Endproduktion der Programmaufträge auch Produktion von Firmen und Bereichen ein, die direkt an den Aufträgen nicht partizipiert haben.

Überhaupt nicht berücksichtigt ist bei diesen Schätzungen, daß durch die Nachfragezunahme möglicherweise die betroffenen Wirtschaftszweige selbst zu eigenen Investitionen angeregt worden sind, und daß sie auf diese Weise auch selbst zusätzliche Nachfrage ausgeübt haben („Akzeleratoreffekt"). Ebenso ist unberücksichtigt geblieben, daß die bei Ausführung der Konjunkturprogramme entstehenden Einkommen wieder verausgabt worden sind, in erster Linie für Zwecke des privaten Verbrauchs der Haushalte („Multiplikatoreffekt").

In dieser Hinsicht geben die hier dargestellten Schätzungen, insbesondere in den konsumnahen Bereichen, die Gesamtwirkungen des Programms nur unvollständig wieder.

20. Sieht man von diesen möglichen weiteren Wirkungen ab, beschränkt man sich also nur auf die Betrachtung der direkten und indirekten Wirkungen, wie sie in den Tabellen festgehalten sind, so ist folgendes erwähnenswert:

Schwerpunkte des Programms lagen beim Bauhauptgewerbe, bei der elektrotechnischen Industrie, der Eisen- und Stahlerzeugung, der Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden sowie beim Ausbau- und Bauhilfsgewerbe.

Damit entsprach die Ausgabenstruktur des Programms weitgehend der Struktur der Rezession. Die Ausgabenschwerpunkte stimmten gut mit den Bereichen überein, in denen die wirtschaftliche Aktivität besonders stark erlahmt war. Gemessen am Stand der Unterbeschäftigung zur Jahresmitte 1967 lagen das Bauhauptgewerbe (Beschäftigte zur Jahresmitte 1967 gegenüber entsprechender Vorjahreszahl: — 11,3 v. H.), das Bau- und Ausbauhandwerk (— 8,2 v. H.) sowie die Industrie der Steine und Erden (— 10,3 v. H.) besonders darnieder. Auch in der elektrotechnischen Industrie (— 9,0 v. H.) und in der eisenschaffenden Industrie (— 6,5 v. H.) war der Beschäftigungsrückgang überdurchschnittlich stark.

Die geschätzten Auswirkungen der Ist-Ausgaben des Ersten Investitionsprogramms des Bundes auf die Bruttoproduktion der Wirtschaftszweige in der Bundesrepublik

in Millionen DM

Wirtschaftszweige	Auftragsvergabe	Bruttoproduktion	Anteile in v. H.
1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Gärtnerei, Tierhaltung		76,5	1,4
Fischerei und Fischzucht		0,0	
Elektrizitätserzeugung und -verteilung		68,5	1,3
Gaserzeugung und -verteilung		22,6	0,4
Wassergewinnung und -verteilung		19,0	0,4
Steinkohlenbergbau und Kokerei		64,5	1,2
Braun- und Pechkohlenbergbau und Braunkohlenschwelerei		6,3	0,1
Sonstiger Bergbau		36,0	0,7
Gewinnung von Erdöl, Erdgas und bituminösen Gesteinen		18,9	0,4
Chemische Industrie (einschließlich Kohlenwertstoffindustrie)		104,3	2,0
Mineralölverarbeitung u. a.		59,8	1,1
Kunststoffverarbeitung		30,3	0,6
Gummi- und Asbestverarbeitung		19,8	0,4
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	30,65	356,4	6,7
Feinkeramik	9,72	22,3	0,4
Herstellung und Verarbeitung von Glas	0,38	16,0	0,3
Eisen- und Stahlerzeugung	50,00	569,1	10,7
NE-Metallerzeugung	3,20	137,6	2,6
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei		57,2	1,1
NE-Metallgießerei		15,3	0,3
Ziehereien und Kaltwalzwerke, Oberflächenveredlung und Härtung		59,2	1,1
Stahlverformung		43,9	0,8
Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmiederei		7,1	0,1
Stahl- und Leichtmetallbau	37,75	39,6	0,7
Maschinenbau	175,56	233,5	4,4
Straßenfahrzeugbau	53,13	86,6	1,6
Schiffbau	18,37	19,4	0,4
Luftfahrzeugbau	50,00	53,7	1,0
Elektrotechnik	459,09	584,6	11,0
Feinmechanik und Optik	12,08	21,6	0,4
Herstellung und Reparatur von Uhren		0,7	0,0
Herstellung von EBM-Waren	26,43	73,6	1,4
Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren		0,3	0,0
Säge- und Holzbearbeitungswerke	5,96	101,7	1,9
Holzverarbeitung	3,35	41,5	0,8

Wirtschaftszweige	Auftrags-vergabe	Brutto-produktion	Anteile in v. H.
1	2	3	4
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung		30,6	*0,6*
Papier- und Pappeverarbeitung		22,5	*0,4*
Druckerei und Vervielfältigung		11,9	*0,2*
Herstellung, Zurichtung und Veredelung von Leder		0,3	*0,0*
Lederverarbeitung		0,8	*0,0*
Herstellung und Reparatur von Schuhen aus Leder und Textilien			
Textilgewerbe		14,5	*0,3*
Bekleidungsgewerbe		2,1	*0,0*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe (ohne Tabak)		7,3	*0,1*
Tabakverarbeitung			
Bauhauptgewerbe	1 409,41	1 448,8	*27,1*
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	131,95	176,8	*3,3*
Dienstleistungen aller Art	21,56	555,9	*10,4*
Summe	2 498,43	5 338,9	*100*

Quelle: Ifo-Institut, München

B. Das Zweite Programm für besondere konjunktur- und strukturpolitische Maßnahmen 1967/68

a) Zur Aufstellung und Verabschiedung des Zweiten Programms

21. Bereits im April 1967 zeigte sich, daß das Erste Programm den endgültigen Durchbruch zu einem konjunkturellen Aufschwung nicht würde herbeiführen können. Das Kabinett beschloß daher, weitere konjunkturanregende Maßnahmen vorbereiten zu lassen. Daß es auch jetzt nur zu einem grundsätzlichen Beschluß kam, der den Termin des Einsatzes solcher Maßnahmen noch offenließ, zeigt, wie stark die Widerstände gegen das notwendige konjunkturpolitische Engagement immer noch waren. Sie beruhten teilweise auf der zu diesem Zeitpunkt noch zu unterschiedlichen Beurteilung der konjunkturellen Aussichten. Dieses Zweite Programm sollte — unter besonderer Berücksichtigung der strukturschwachen Gebiete — in Zusammenarbeit von Bund, Ländern und Gemeinden durchgeführt werden. Als gesetzliche Grundlage stand nun das Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft vom 8. Juni 1967 zur Verfügung.

Diese erstmalige Anwendung des StWG hat für den Bund sowie für die Länder und Gemeinden eine Vielzahl von Problemen aufgeworfen. Die Erfahrungen bei Aufstellung und Durchführung des Zweiten Konjunkturprogramms sind daher von besonderer Bedeutung.

22. Die Durchführung eines Zweiten Programms für besondere konjunktur- und strukturpolitische Maßnahmen 1967/68 mit einem Volumen von 5,3 Mrd. DM wurde vom Kabinett am 4./6. Juli 1967 gleichzeitig mit dem Programm zur Ordnung der Finanzen (mehrjährige Finanzplanung) und mit der Erhöhung der Altvorratsentlastung beim Übergang zur Mehrwertsteuer beschlossen.

23. Die Vertreter der Länder und Gemeinden hatten bereits am *13. Juli 1967* in der ersten Sitzung des durch das StWG geschaffenen Konjunkturrates für die öffentliche Hand ihre grundsätzliche Bereitschaft erklärt, dieses Programm zu unterstützen und durch eigene Maßnahmen zu ergänzen.

In der zweiten Sitzung des Konjunkturrates am *3. August 1967* wurde das Programm in seinen Einzelheiten erörtert und von allen Beteiligten gebilligt. Dabei wurde auch über die regionale Aufteilung der Investitionsmittel auf die einzelnen Länder Einvernehmen erzielt. Von dem Volumen in Höhe von 5,3 Mrd. DM sollte der Bund (einschließlich ERP-Sondervermögen) 2,8 Mrd. DM, die Länder 2 Mrd. DM, die Gemeinden 0,5 Mrd. DM übernehmen.

24. Von den Vertretern der Spitzenverbände der Wirtschaft und der Gewerkschaften war das Zweite Programm schon am 19. Juli 1967 in den Gesprächen im Rahmen der Konzertierten Aktion eingehend erörtert und auf Grund gleicher Beurteilung der konjunkturellen Lage übereinstimmend begrüßt worden.

25. Die für das Zweite Konjunktur- und Strukturprogramm gemäß § 6 Abs. 2 StWG ausgewählten Maßnahmen wurden im einzelnen am *10. August 1967* von der Bundesregierung gebilligt.

Am darauffolgenden Tage wurde das von der Bundesregierung gemäß § 6 Abs. 2, §§ 8, 9 Abs. 2 StWG beschlossene Gesamtprogramm den gesetzgebenden Körperschaften zugeleitet.

In seiner Entschließung vom *1. September 1967* stimmte der Bundesrat gemäß § 8 Abs. 1 Satz 4 StWG dem Programm zu. Nachdem das Programm in Sondersitzungen des Plenums und seiner Ausschüsse während der Ferien auch im Bundestag beraten worden war, stimmte der Deutsche Bundestag am *8. September 1967* dem Gesamtprogramm zu und gab, soweit es auf dem StWG beruhte, nach § 8 Abs. 1 dieses Gesetzes seine Zustimmung. Mit der Zustimmung des Bundestages zum Zweiten Programm der Bundesregierung für besondere konjunktur- und strukturpolitische Maßnahmen 1967/68 konnte die Verwaltung mit der Ausführung dieser Maßnahmen beginnen.

26. Am *18. September 1967* gab der Bundesminister der Finanzen den beteiligten Ressorts mit sofortiger Wirkung die Mittel frei. Gleichzeitig verwies er auf die vom Kabinett bereits am 6. Juli 1967 beschlossenen „Grundsätze für die Beschleunigung des Vergabeverfahrens in konjunkturpolitischen Ausnahmesituationen", die die Handhabung der Vergabegrundsätze elastisch gestalten und in der gegebenen konjunkturpolitischen Ausnahmesituation die Auftragsvergabe beschleunigen sollten.

27. Das Zusammenwirken von Bund, Ländern und Gemeinden beim Zweiten Konjunkturprogramm gab in Anlage und Durchführung diesem Programm eine weit kompliziertere Struktur, als sie dem Ersten Programm eigen gewesen war.

Dies mußte in Kauf genommen werden; denn die Haushaltsdaten bei Ländern und Gemeinden in der ersten Jahreshälfte hatten gezeigt, daß die Entwicklung der Investitionstätigkeit bei diesen Gebietskörperschaften die konjunkturpolitischen Bemühungen des Bundes zu konterkarieren imstande war. Diese Gefahr konnte nur durch eine breit angelegte, neue konjunkturpolitische Initiative aller Gebietskörperschaften gebannt werden, wie sie im Zweiten Konjunkturprogramm zum Ausdruck kommt.

28. Nach den Absichten der Bundesregierung sollte der Schwerpunkt des Zweiten Programms bei solchen Aufgaben liegen, die von Bund und Ländern gemeinsam finanziert werden. Bei der Auswahl der Maßnahmen mußten daher zunächst durchführungsreife Projekte gefunden werden, die diesem Kriterium entsprachen und die sich gleichzeitig in die finanziellen Möglichkeiten und planerischen Absichten der Länder einfügten.

Die Einschaltung der Länder und der Gemeinden machte in den entsprechenden Gremien von Ländern und Gemeinden ebenfalls gesetzliche und sonstige Vorkehrungen für die Durchführung eines derartigen Programms erforderlich.

29. Nach § 6 Abs. 2 StWG war ferner Voraussetzung, daß die vorgesehenen Projekte in der mehrjährigen Finanzplanung des Bundes enthalten waren. Ein gewisser Spielraum war dem Bund hierbei dadurch gegeben, daß in die erste Finanzplanung vorsorglich 1,5 Mrd. DM für zusätzliche konjunkturpolitische Maßnahmen eingestellt worden waren, die nun mit Einzelvorhaben ausgefüllt werden konnten.

30. Die Maßnahmen des Zweiten Programms sollten schwerpunktmäßig in denjenigen Gebieten (Zonenrandgebiete, Bundesausbaugebiete, Steinkohlebergbaugebiete und Berlin) zum Tragen kommen, die durch überdurchschnittlich hohe Arbeitslosigkeit und besondere strukturelle Schwierigkeiten betroffen waren.

Um diese regionalen und strukturpolitischen Gesichtspunkte angemessen zu berücksichtigen, wurde bei der regionalen Aufgliederung der Mittel ein entsprechender Verteilungsschlüssel zugrunde gelegt: Ausgehend von der Bevölkerungszahl der einzelnen Länder hat man die Bevölkerung der sogenannten Strukturgebiete mit doppeltem Gewicht berücksichtigt.

Wohl wurde auf Grund dieses Schlüssels in der Konjunkturrats-Sitzung vom 3. August 1967 eine regionale Aufteilung der Investitionsmittel vorgenommen. Diese konnte indessen nur eine grobe Orientierungshilfe darstellen. So mußte berücksichtigt werden, daß gewisse Projekte an bestimmte Standorte gebunden waren und darüber hinaus auch bei der Ausführung der Maßnahmen in gewissem Umfang Umdispositionen vorkamen, die zu Abweichungen in der Verteilung führten.

31. Trotz aller Schwierigkeiten, die zu überwinden waren, läßt sich feststellen, daß die Beteiligung der Länder und Gemeinden die Inangriffnahme des Zweiten Konjunktur- und Strukturprogramms nicht verzögert hat. Die vorbereitenden Maßnahmen der Länder und Gemeinden sind weitgehend mit der parlamentarischen Behandlung des Gesamtprogramms auf Bundesebene parallel gelaufen. Freilich ist auch deutlich geworden, welche Ansprüche ein solches gemeinsames Aktionsprogramm an einen „kooperativen Föderalismus" stellt. Hierbei hat sich der Konjunkturrat für die öffentliche Hand als schlagkräftiges Beratungs- und Koordinationsorgan bewährt.

b) Die Teilprogramme und Maßnahmen des Zweiten Konjunktur- und Strukturprogramms

32. Das Zweite Programm der Bundesregierung für besondere konjunktur- und strukturpolitische Maßnahmen 1967/68 setzte sich wie folgt zusammen (vgl. Tabelle 1 im Anhang II):

Teilprogramm 1

In Fortsetzung des Ersten Konjunkturprogramms führte der Bund weitere Investitionsmaßnahmen in Höhe von *850 Millionen DM* (darunter 23 Millionen DM Zinszuschüsse für das Regionale Förderungsprogramm) durch. Die Länder sollten sich mit 430 Millionen DM an den gemeinsam zu finanzierenden Vorhaben beteiligen.

Teilprogramm 2

Weitere konjunktur- und strukturpolitisch effiziente Investitionsmaßnahmen von Bund und Ländern sollten mit Hilfe von Bindungsermächtigungen in Höhe von *822 Millionen DM* beim Bund und in Höhe von *226 Millionen DM* bei den Ländern realisiert werden.

Teilprogramm 3

Zur Förderung des Baues neuer Wohnungen und der Modernisierung von Altwohngebäuden stellte der Bund *300 Millionen DM,* und zwar 100 Millionen DM Zinszuschüsse und 200 Millionen DM Darlehen zur Verfügung. Die Länder sollten hierzu eine Mitfinanzierung von *360 Millionen DM* leisten. Dieses Programm hatte einen starken mittelständischen Akzent: Es begünstigte besonders die privaten Hauseigentümer und das Handwerk. Allein für Instandsetzung und Modernisierung von Altwohngebäuden wurde ein Auftragsvolumen von rd. 2,1 Mrd. DM vorgesehen.

Da im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe die Beschäftigung besonders einschneidend gesunken war, sollte mit dem Instrument der Zinszuschüsse ein möglichst großes Investitionsvolumen und eine breite konjunkturpolitische Anstoßwirkung erzielt werden. Bei den hierfür bereitgestellten Mitteln handelt es sich nur um die erste Zinszuschußrate, so daß bei der vorgesehenen Förderung auf fünf Jahre für den Bund in den nächsten Jahren noch zusätzliche Verpflichtungen in Höhe von 400 Millionen DM anfallen werden.

Teilprogramm 4

Im Einvernehmen mit den Ländern stellte der Bund Finanzierungshilfen in Höhe von *500 Millionen DM* für die Verbesserung der kommunalen Infrastruktur zur Verfügung. Diese Finanzierungshilfen wurden durch ein besonders zu verabschiedendes ERP-Investitionshilfegesetz ermöglicht. Danach stellte das ERP-Sondervermögen zinsgünstige Kredite für die Finanzierung von Investitionsvorhaben wirtschaftlicher Unternehmen, von öffentlichen Einrichtungen und Anstalten und von Infrastrukturmaßnahmen der

Gemeinden und Gemeindeverbände sowie von Einzelprojekten der Luft- und Wasserreinigung privater Unternehmen bereit. Die besonderen Schwierigkeiten der Gemeinden in „Strukturgebieten" wurden durch zusätzlich erleichterte Konditionen berücksichtigt. Länder und Gemeinden sollten zur Finanzierung dieses Programms einen Betrag von *1,5 Mrd. DM* leisten, so daß kommunale Investitionsvorhaben im Umfang von 2 Mrd. DM realisierbar gemacht wurden.

Teilprogramm 5

Für die beschleunigte Umstellung und Rationalisierung von Unternehmen in „Strukturgebieten", an denen der Bund maßgebend beteiligt ist, gewährte der Bund zinsgünstige Kredite in Höhe von *300 Millionen DM.*

33. Von *Bund, Ländern und Gemeinden* war damit ein *Finanzierungsvolumen* von *5,3 Mrd. DM* in Aussicht genommen worden. Das hierdurch zu realisierende *Investitionsvolumen* mußte naturgemäß erheblich höher liegen, wenn man die Komplementärmittel, insbesondere die durch Zuschüsse im Wohnungsbau und im Regionalen Förderungsprogramm mobilisierten Mittel, in das Gesamtprogramm mit einbezieht.

Das aus dem Zweiten Konjunktur- und Strukturprogramm resultierende gesamte *Investitionsvolumen* konnte daher auf 9 bis 10 Mrd. DM veranschlagt werden.

Bei der Zusammensetzung des Zweiten Konjunktur- und Strukturprogramms wurde neben der konjunkturpolitischen Anstoßwirkung sowie den regional- und strukturpolitisch gezielten Impulsen auch die Befriedigung des großen Nachholbedarfs in denjenigen Bereichen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Infrastruktur berücksichtigt, die für die künftige Entwicklung unseres Gemeinwesens von besonderer Bedeutung sind.

c) Die Abwicklung der Auftragsvergabe

34. Wesentliches Kriterium bei der Auswahl von Vorhaben für das Zweite Programm war die Möglichkeit schneller Auftragsvergabe. Die Aufträge aus diesem Programm sollten grundsätzlich bis zum 15. Oktober 1967 vergeben sein; lediglich für den Wohnungsbau war der 31. März 1968 als Endtermin festgesetzt worden. Der Tatsache, daß diese Termine für die Auftragsvergabe nicht unterschiedslos einzuhalten waren und in einzelnen Fällen die technische Abwicklung eines Vorhabens eine zeitliche elastischere Gestaltung erforderte, wurde durch die Sollvorschrift Rechnung getragen.

35. Bei seiner Zustimmung zum Zweiten Programm am 8. September 1967 hat der Deutsche Bundestag die Bundesregierung ersucht (Drucksache V/2105) „nach Abwicklung des Zweiten Programms für besondere konjunktur- und strukturpolitische Maßnahmen die erzielten Ergebnisse in regionaler und sektoraler Hinsicht dem Bundestag vorzulegen". Um diesen Auftrag erfüllen und die konjunktur- und strukturpolitischen Auswirkungen des Programms laufend beobachten zu können, hatte der Bundeswirtschaftsminister am 21. September 1967 die beteiligten Bundesressorts gebeten — ähnlich wie beim Ersten Konjunkturprogramm — über die Auftragsvergabe regelmäßig zu berichten.

Bereits in der Sitzung des Konjunkturrates am 3. August 1967 war vereinbart worden, daß sich auch die Länder und Gemeinden an dem Meldeverfahren des Bundeswirtschaftsministers beteiligen würden. Diese Meldungen nahmen alle Beteiligten an Hand eines einheitlichen statistischen Formulars an das Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft vor. In seinen Sitzungen am 12. Oktober 1967, 8. Dezember 1967, 20. Februar 1968 und 10. Mai 1968 befaßte sich der Konjunkturrat für die öffentliche Hand u. a. mit der Abwicklung des Zweiten Konjunktur- und Strukturprogramms und nahm die Zwischenergebnisse der Erhebungen zur Kenntnis.

36. Am 15. Juli 1968 wurde das Meldeverfahren abgeschlossen. Nach der hier vorgelegten Schlußauswertung wurde bei der Abwicklung des Programms folgendes Ergebnis erzielt (vgl. Tabelle 1 im Anhang II):

— von dem vorgesehenen Soll in Höhe von 5,3 Mrd. DM wurden ca. *4,6 Mrd. DM* erfüllt;

— das auf 9 bis 10 Mrd. DM vorausgeschätzte *Investitionsvolumen* belief sich auf gut *10 Mrd. DM.*

Diese Zahlen verdeutlichen den Erfolg des Zweiten Konjunktur- und Strukturprogramms.

37. Im einzelnen zeigt die Abwicklung der Auftragsvergabe aus dem Programm folgendes Bild:

— *von seiten des Bundes* waren im Rahmen des Gesamtprogramms 2,8 Mrd. DM vorgesehen, davon wurden 2,096 Mrd. DM in Aufträge umgesetzt.

— *von seiten der Länder und Gemeinden* sollte eine Mitfinanzierung in Höhe von 2,5 Mrd. DM erfolgen, diese wurde mit 2,48 Mrd. DM nahezu erbracht. Allerdings ist hier eine Verschiebung zu Lasten der Gemeinden festzustellen.

38. Die nicht völlige Ausschöpfung des im Zweiten Konjunktur- und Strukturprogramm vorgesehenen Finanzierungsvolumens erklärt sich hauptsächlich dadurch, daß ein erheblicher Teil der Bindungsermächtigungen im Jahre 1967 nicht in Anspruch genommen wurde. Das betrifft vor allem den Hochschul- und Verteidigungsbereich. Entsprechende Aufträge sind jedoch im Rahmen der Haushaltsführung 1968 zu Lasten der vorgesehenen Haushaltsansätze vergeben worden.

Außerdem hatten bei Abschluß des Meldeverfahrens (15. Juli 1968) einige Maßnahmen — insbesondere im Bereich der Bundesunternehmen — noch nicht zu Aufträgen geführt oder konnten — sei es aus technischen Gründen oder aus Gründen von Änderungen der Investitionsplanung in den Unternehmen — nicht realisiert werden (vgl. Tabelle 3 im Anhang II, insbesondere Spalte 9).

Im ganzen wurde das Zweite Konjunktur- und Strukturprogramm zügig abgewickelt. Als besonders wirksam hat sich das Wohnungsbauprogramm erwiesen. Einmal wurde hier die größte und breiteste konjunkturpolitische Anstoßwirkung — besonders auch zugunsten mittlerer und kleinerer Firmen — erzielt; zum anderen konnte eine dringende, bis dahin latente Nachfrage von Eigentümern älterer Wohnungen nach Mitteln für die Modernisierung von Wohngebäuden befriedigt werden. So lagen bereits Anfang Dezember 1967 — Ende der Antragsfrist: 31. Dezember 1967 — mehr Anträge vor als im Rahmen der Beträge des Konjunkturprogramms berücksichtigt werden konnten. Mit Hilfe einer nachträglichen Aufstockung konnten jedoch alle fristgerecht gestellten Anträge befriedigt werden.

39. Die zeitliche Abwicklung der Auftragsvergabe (vgl. Tabellen 21 bis 23 im Anhang II und Schaubild 9 „Auftragsvergaben (Gesamtwerte) des 2. Konjunkturprogramms") zeigt, daß bis zum 15. Oktober 1967 ein Auftragsvolumen von etwa 3,7 Mrd. DM und bis zum Jahresende 1967 ein solches von 7,9 Mrd. DM (gemessen am Gesamtbetrag in Höhe von 10 Mrd. DM) vergeben war. Am 31. März 1968 war nahezu die volle Summe von 10 Mrd. DM durch Auftragsvergaben belegt.

Die Schwerpunkte bei der Abwicklung der Aufträge lagen im IV. Quartal 1967 und im I. Quartal 1968.

Die kassenmäßige Abwicklung zieht sich naturgemäß länger hin. Es ist damit zu rechnen, daß ein geringer Teil des Überhangs erst in 1969 zur Abwicklung kommen wird.

40. *Auswertung der Auftragsvergaben nach Art der Investitionen und Lieferterminen bzw. Baubeginnen*
(vgl. Tabellen 16 bis 20 im Anhang II)

Auftragsvergaben nach Art der Investitionen

Vom Gesamtinvestitionswert der Auftragsvergaben in Höhe von 10 066,21 Millionen DM entfielen auf

Hochbau	7 035,91 Millionen DM	= 69,9 %
Tiefbau	1 670,01 Millionen DM	= 16,6 %
Ausrüstungen . . (und Sonstiges)	1 360,29 Millionen DM	= 13,5 %

Liefertermine/Baubeginne bei den vergebenen Aufträgen lagen mit

483 Millionen DM	(4,8 %)	im III. Quartal 1967 und früher
4 704 Millionen DM	(46,7 %)	im IV. Quartal 1967
3 548 Millionen DM	(35,2 %)	im I. Quartal 1968
1 133 Millionen DM	(11,3 %)	im II. Quartal 1968
96 Millionen DM	(1,0 %)	im III. Quartal 1968
102 Millionen DM	(1,0 %)	im IV. Quartal 1968 und später

Die Schwerpunkte der *Baubeginne* waren

— beim *Hochbau* im IV. Quartal 1967 (2,9 Mrd. DM)
im I. Quartal 1968 (3,0 Mrd. DM)
sowie im II. Quartal 1968 (0,9 Mrd. DM)

— beim *Tiefbau* im III. Quartal 1967 (0,2 Mrd. DM)
sowie im IV. Quartal 1967 (1,2 Mrd. DM).

Bei den Ausrüstungsinvestitionen standen die *Liefertermine* mit 0,6 Mrd. DM im IV. Quartal 1967, 0,4 Mrd. DM im I. Quartal 1968 sowie 0,2 Mrd. DM im II. Quartal 1968 schwerpunktmäßig an.

d) Die Auswirkungen des Zweiten Konjunktur- und Strukturprogramms in regionaler Hinsicht

41. Das Zweite Konjunktur- und Strukturprogramm, das zu primären Auftragsvergaben in Höhe von 10 066,21 Millionen DM geführt hat, wurde nach den Ergebnissen des Meldeverfahrens wie folgt finanziert (vgl. Tabellen 1, 3, 7, 9 bis 11 im Anhang II sowie Schaubild 10 „Verteilung der Mittel des 2. Konjunkturprogramms — c) nach Finanzierungsarten").

Bund:

Der Finanzierungsanteil des Bundes (einschließlich ERP-Mittel) belief sich auf 2096,56 Millionen DM (vgl. Tabelle 1 im Anhang II). In diesem Finanzierungsanteil sind 101,9 Millionen DM Zinszuschüsse für weitere neun Jahre im Rahmen des Regionalen Förderungsprogramms enthalten, die unter den Bindungsermächtigungen ausgewiesen waren. Da diese Leistungen den Investitionsgesamtwert nicht erhöhen, sind sie in den Auswertungstabellen (mit Ausnahme der Tabelle 1) nicht enthalten. Der in diesen Tabellen ausgewiesene Bundesanteil beläuft sich daher nur auf 1994,61 Millionen DM.

Nicht im Zweiten Konjunktur- und Strukturprogramm und daher nicht in den Auswertungstabellen enthalten sind außerdem 400 Millionen DM Zinszuschüsse für weitere vier Jahre im Rahmen des Wohnungsbauprogramms.

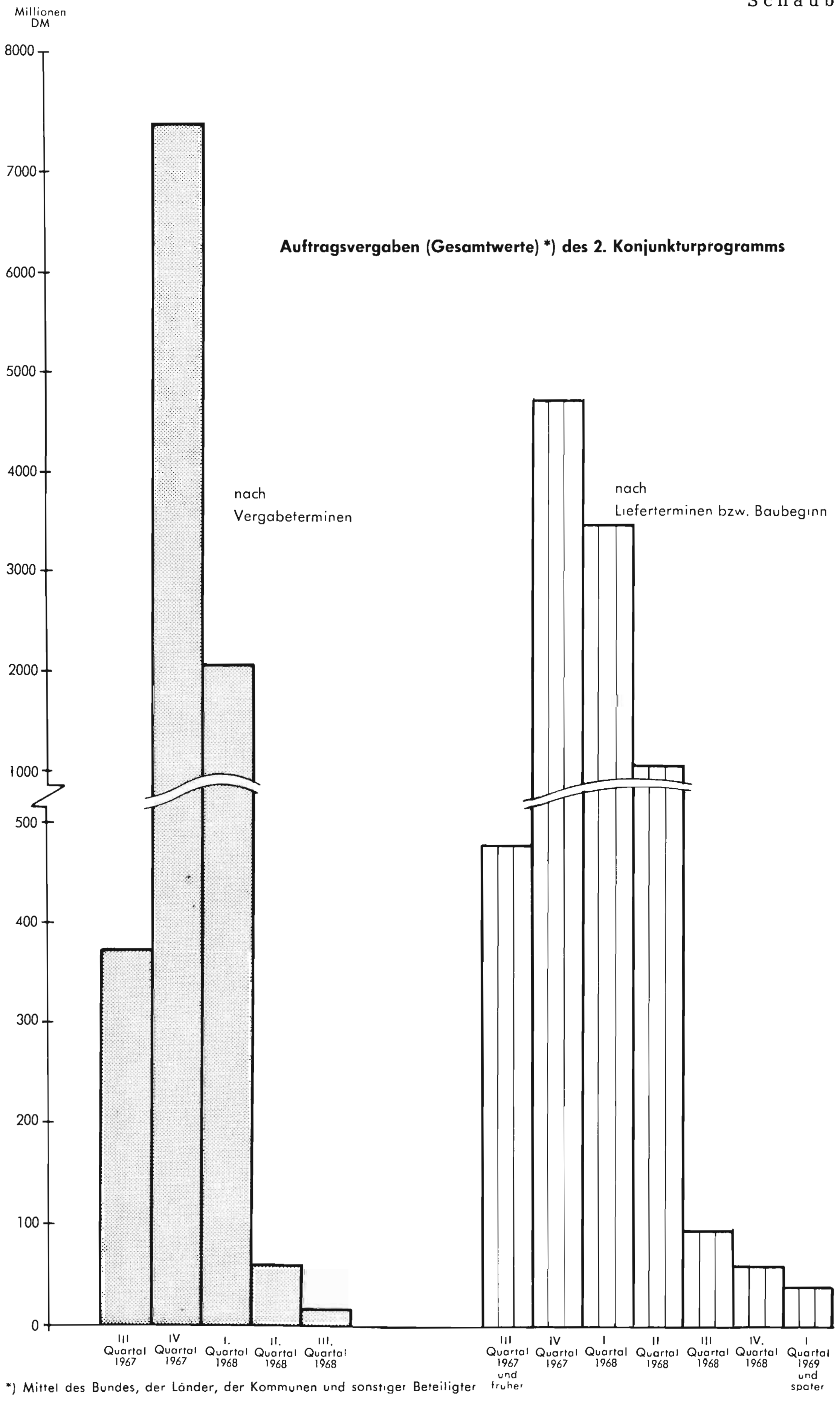
Länder:

Die finanzielle Beteiligung der Länder betrug 1219,90 Millionen DM (vgl. Tabelle 1 im Anhang II). Zu berücksichtigen ist hierbei, daß — wie beim Bund — im Bereich des Wohnungsbaues nur die finanzielle Beteiligung der Länder im ersten Jahr erfaßt wurde; Verpflichtungen, die die Länder nach Ablauf der Bundesförderung (Zinszuschüsse ab 6. Jahr) übernehmen, wurden bei der Auswertung nicht berücksichtigt.

Gemeinden:

Die Gemeinden (einschließlich aller kommunalen Gebietskörperschaften) leisteten einen Finanzierungsanteil von 1 260,77 Millionen DM (vgl. Tabelle 1 im Anhang II). Der Schwerpunkt der kommunalen Beteiligung lag im ERP-Programm und beim Regionalen Förderungsprogramm. Bei den von

Schaubild 9



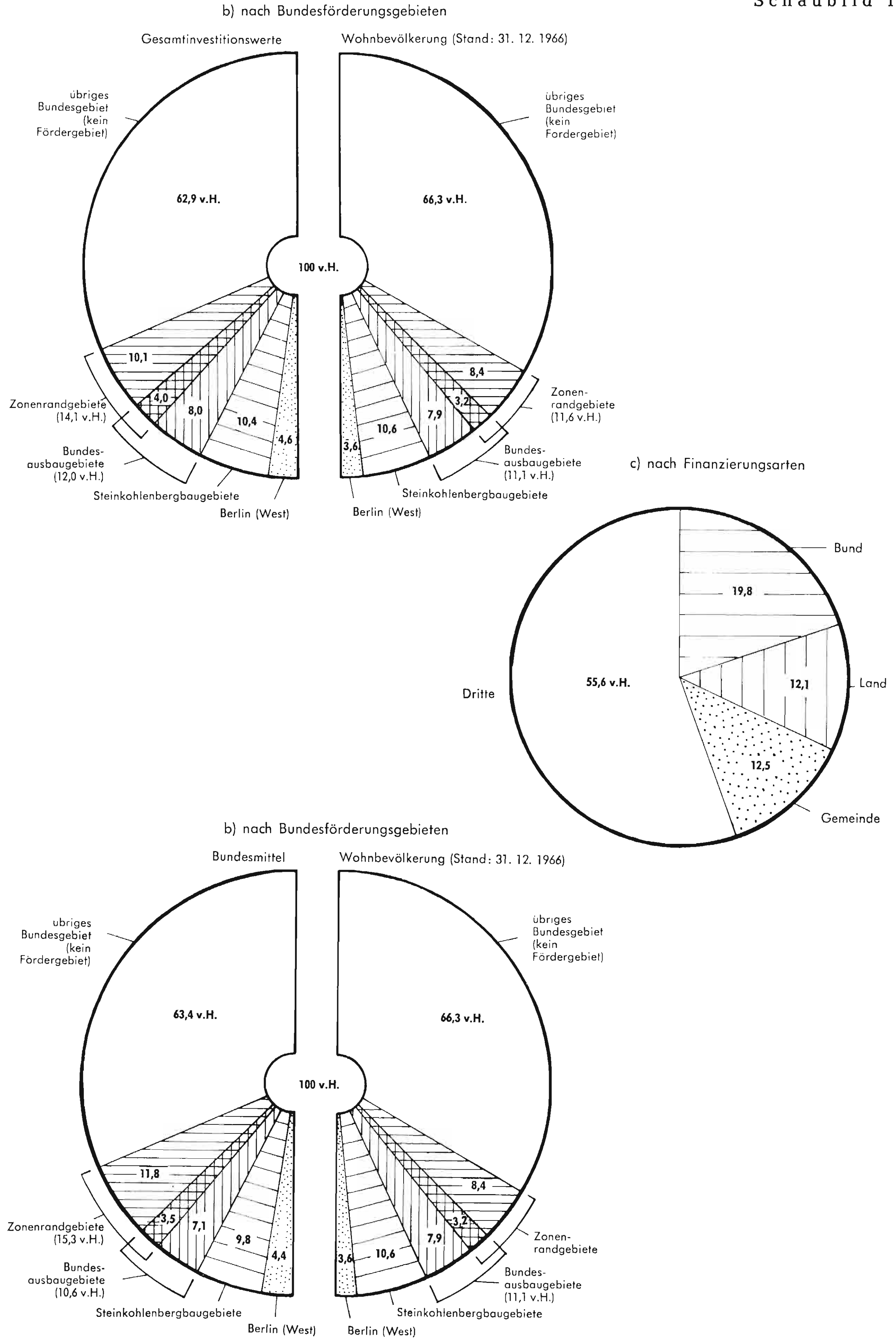
*) Mittel des Bundes, der Länder, der Kommunen und sonstiger Beteiligter

Schaubild 10

Verteilung der Mittel des 2. Konjunkturprogramms

a) nach Bundesländern

Schaubild 10



den Gemeinden aufgebrachten Mitteln handelt es sich um Eigenmittel und aufgenommene Kredite. Über das Verhältnis von Eigenmitteln zu Krediten in diesem Bereich läßt sich nur schwer etwas sagen.

Dritte:

Den größten Anteil mit 5 590,91 Millionen DM (vgl. Tabelle 1 im Anhang II) erbrachte die Finanzierung von dritter Seite. Hierin sind insbesondere die Komplementärmittel, d. h. vor allem Kapitalmarktmittel und Eigenkapital im Rahmen des Wohnungsbauprogramms sowie Mittel Dritter für weitere Vorhaben enthalten, die durch das Zweite Konjunkturprogramm ausgelöst wurden.

42. *Auftragsvergaben nach Bundesländern* (vgl. Tabelle 2, 4, 7 und 13 im Anhang II sowie Schaubild 10 „Verteilung der Mittel des 2. Konjunkturprogramms — a) nach Bundesländern").

Von der primären Auftragsvergabe aus dem Zweiten Konjunktur- und Strukturprogramm in Höhe von 10 Mrd. DM entfielen auf die Wirtschaft in den einzelnen Ländern die in der folgenden Tabelle wiedergegebenen Anteile:

	Anteil des Landes am Auftragsvolumen des Programms	Bevölkerungsanteil des jeweiligen Landes an der Gesamtbevölkerung der Bundesrepublik	Modifizierter Bevölkerungsanteil [1])
Nordrhein-Westfalen	30,3	28,1	28,2
Bayern	17,6	17,1	17,2
Niedersachsen	12,4	11,7	13,2
Baden-Württemberg	9,5	14,3	10,7
Hessen	9,0	8,8	8,2
Rheinland-Pfalz	6,7	6,0	5,5
Schleswig-Holstein	4,7	4,2	5,7
Berlin	4,6	3,6	5,5
Hamburg	2,1	3,1	2,3
Saarland	1,7	1,9	2,6
Bremen	1,4	1,2	0,9

[1]) auf Grund doppelter Gewichtung der Bevölkerung in Strukturgebieten

Ein Vergleich der regionalen Aufgliederung der primären Auftragsvergabe mit der vorgesehenen Aufteilung nach dem modifizierten Bevölkerungsschlüssel ergibt, daß bei einem Investitionsvolumen von 10 Mrd. DM nur rd. 0,5 Mrd. DM zu Unter- bzw. Überschreitungen der „Orientierungslinie" geführt haben (vgl. Schaubild 11 „Soll-Ist-Vergleich der Auftragsvergaben des 2. Konjunkturprogramms nach modifiziertem Bevölkerungsschlüssel").

So haben die Länder Nordrhein-Westfalen (+ 209 Millionen DM), Rheinland-Pfalz (+ 122 Millionen DM), Hessen (+ 77 Millionen DM), Bremen (+ 51 Millionen DM) und Bayern (+ 45 Millionen DM) ihren vorgesehenen Anteil am gesamten Investitionsvolumen überschritten, während auf der anderen Seite die Länder Baden-Württemberg (— 121 Millionen DM), Schleswig-Holstein (— 93 Millionen DM), Saarland (— 91 Millionen DM), Berlin (— 91 Millionen DM), Niedersachsen (— 84 Millionen DM) und Hamburg (— 24 Millionen DM) ihren vorgesehenen Anteil entsprechend unterschritten haben. Mit nur ± 5 % Abweichung von der vorgesehenen regionalen Aufgliederung dürfte das Zweite Programm die regionalen und strukturpolitischen Zielvorstellungen erfolgreich berücksichtigt haben.

43. *Auftragsvergaben nach Bundesfördergebieten* (vgl. Tabellen 5, 8, 9 und 14 im Anhang II sowie Schaubild 12 „Gesamtinvestitionswerte des 2. Konjunkturprogramms, Anteil pro Kopf der Wohnbevölkerung, nach Bundesfördergebieten" und Schaubild 13 „Bundesmittel des 2. Konjunkturprogramms, Anteil pro Kopf der Wohnbevölkerung, nach Bundesfördergebieten").

In die Bundesförder- bzw. Strukturgebiete (Zonenrand-, Ausbau- und Steinkohlenbergbaugebiete sowie Berlin) sind insgesamt 3,73 Mrd. DM, das sind 37 % (Bevölkerungsanteil 33,7 %) der Aufträge geflossen.

Auf das *Zonenrandgebiet* entfielen 1 418,73 Millionen DM, also ein Anteil von 14,1 % (Bevölkerungsanteil 11,6 %). Darin enthalten sind die Bundesausbaugebiete im Zonenrandgebiet mit 398,73 Millionen DM (4 %; Bevölkerungsanteil 3,2 %).

Die übrigen *Bundesausbaugebiete* waren mit 801,76 Millionen DM (7,9 %; Bevölkerungsanteil 7,9 %) beteiligt. Einschließlich der Bundesausbaugebiete im Zonenrandgebiet erhöht sich der Anteil der *Bundesausbaugebiete insgesamt* auf 1 200,49 Millionen DM (11,9 %; Bevölkerungsanteil 11,1 %).

Aufträge im Werte von 1 045,31 Millionen DM (10,4 %; Bevölkerungsanteil 10,6 %) gingen in die *Steinkohlenbergbaugebiete. Berlin* wurde mit 462,09 Millionen DM (4,6 %; Bevölkerungsanteil 3,6 %) der primären Auftragsvergaben berücksichtigt.

Bei Beantwortung der Frage, wie sich die zusätzliche Nachfrage für die Bundesfördergebiete ausgewirkt hat, kann man nicht allein von den primären Aufträgen ausgehen, die in diese Gebiete gegangen sind. Man muß vielmehr auch die breite konjunkturelle Anstoßwirkung des Gesamtprogramms mit den darauf resultierenden sekundären und weiteren Folgewirkungen berücksichtigen. Die allgemeine Wirtschafts- und Konjunkturlage der Bundesfördergebiete kann nicht losgelöst von der wirtschaftlichen Gesamtsituation des Bundesgebietes gesehen werden. Allerdings haben die überdurchschnittlich hohen Arbeitslosenziffern, die in Teilen des Zonenrandgebietes und in anderen Problemgebieten zu beobachten waren, deutlich gemacht, daß hier strukturelle Schwächen bestehen, die auch

Schaubild 11

Soll-Ist-Vergleich der Auftragsvergaben des 2. Konjunkturprogramms nach modifiziertem Bevölkerungsschlüssel *)

*) Bevölkerung der Fördergebiete mit doppeltem Gewicht (Stand 31. Dezember 1966)

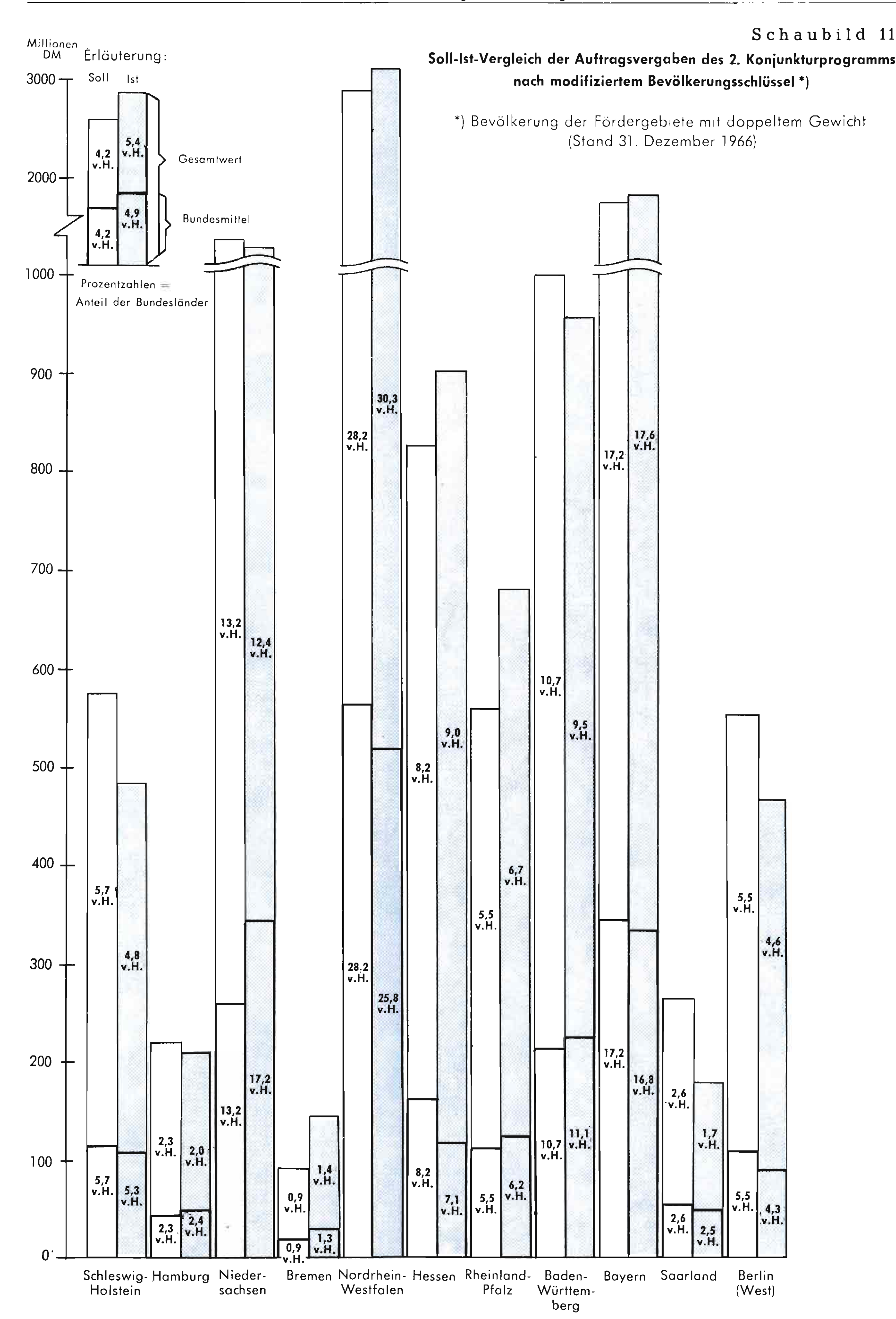
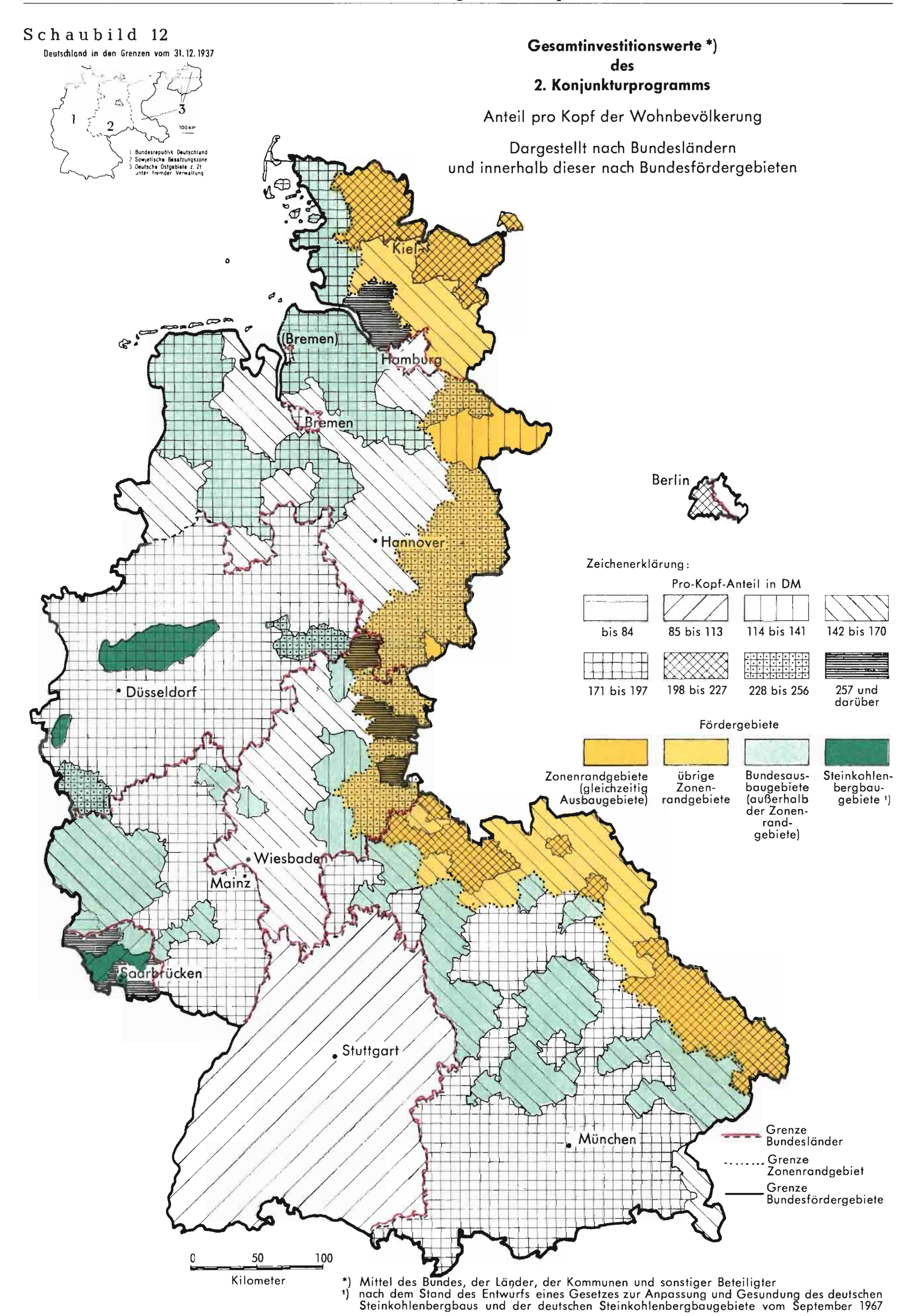


Schaubild 12



*) Mittel des Bundes, der Länder, der Kommunen und sonstiger Beteiligter

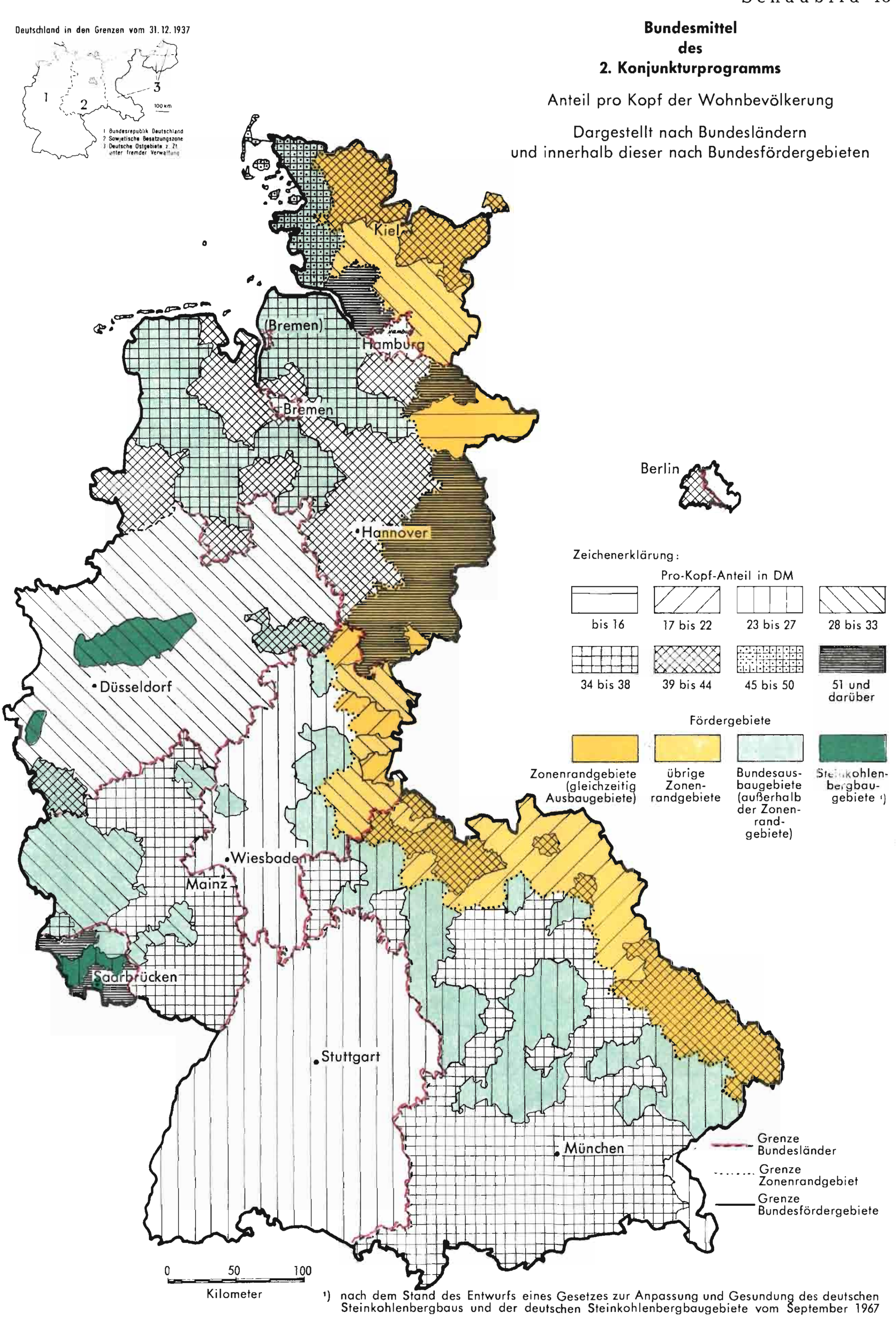
¹) nach dem Stand des Entwurfs eines Gesetzes zur Anpassung und Gesundung des deutschen Steinkohlenbergbaus und der deutschen Steinkohlenbergbaugebiete vom September 1967

Schaubild 13

Bundesmittel des 2. Konjunkturprogramms

Anteil pro Kopf der Wohnbevölkerung

Dargestellt nach Bundesländern und innerhalb dieser nach Bundesfördergebieten



[1] nach dem Stand des Entwurfs eines Gesetzes zur Anpassung und Gesundung des deutschen Steinkohlenbergbaus und der deutschen Steinkohlenbergbaugebiete vom September 1967

Schaubild 14



1. und 2. Konjunkturprogramm (Mittel des Bundes, der Länder, der Kommunen und sonstiger Beteiligter) und Arbeitsmarkt

Arbeitsmarkt-Index [1]) 1966 = 100

1. Konjunkturprogramm

2. Konjunkturprogramm

Investitionen (kumuliert) zeitliche Entwicklung in v.H.

Bundesrepublik Deutschland

400 300 200 100 0

Investitionsvolumen

Arbeitslose insgesamt [2])

Arbeitslose Zonenrandgebiet [2])

100 75 50 25 0

Schleswig-Holstein

400 300 200 100 0

Investitionsvolumen

Arbeitslose Zonenrandgebiet [2])

Arbeitslose insgesamt [2])

100 75 50 25 0

Hamburg

400 300 200 100 0

Investitionsvolumen

Arbeitslose [2])

100 75 50 25 0

Niedersachsen

400 300 200 100 0

Investitionsvolumen

Arbeitslose insgesamt [2])

Arbeitslose Zonenrandgebiet [2])

100 75 50 25 0

1966 1967 1968

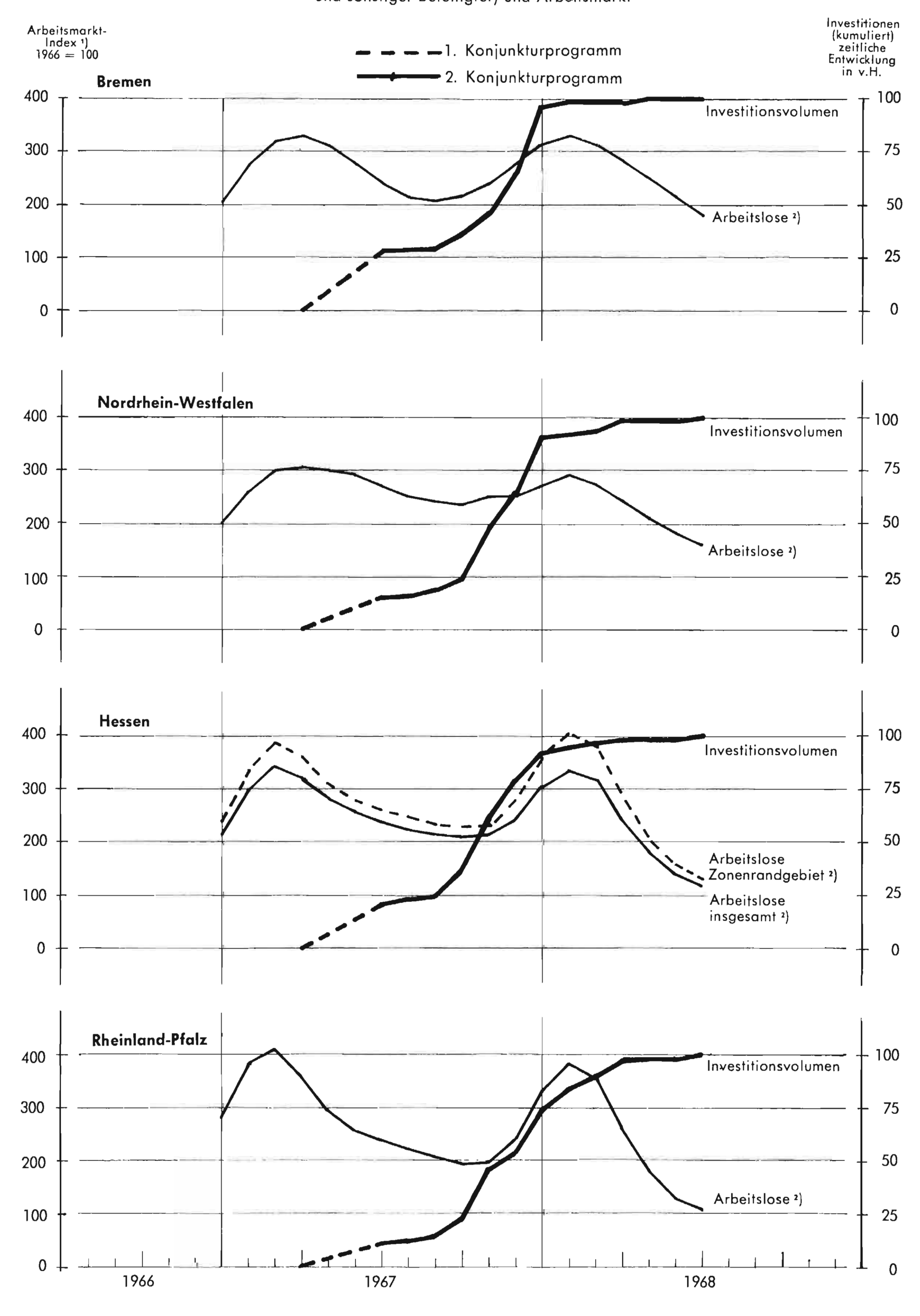
[1]) Jahresdurchschnitt, ermittelt aus den Monaten März, Juni, September, Dezember

[2]) gleitende Dreimonatsdurchschnitte (Vormonat, Berichtsmonat, Folgemonat), nicht saisonbereinigt

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

noch Schaubild 14

noch: 1. und 2. Konjunkturprogramm (Mittel des Bundes, der Länder, der Kommunen und sonstiger Beteiligter) und Arbeitsmarkt

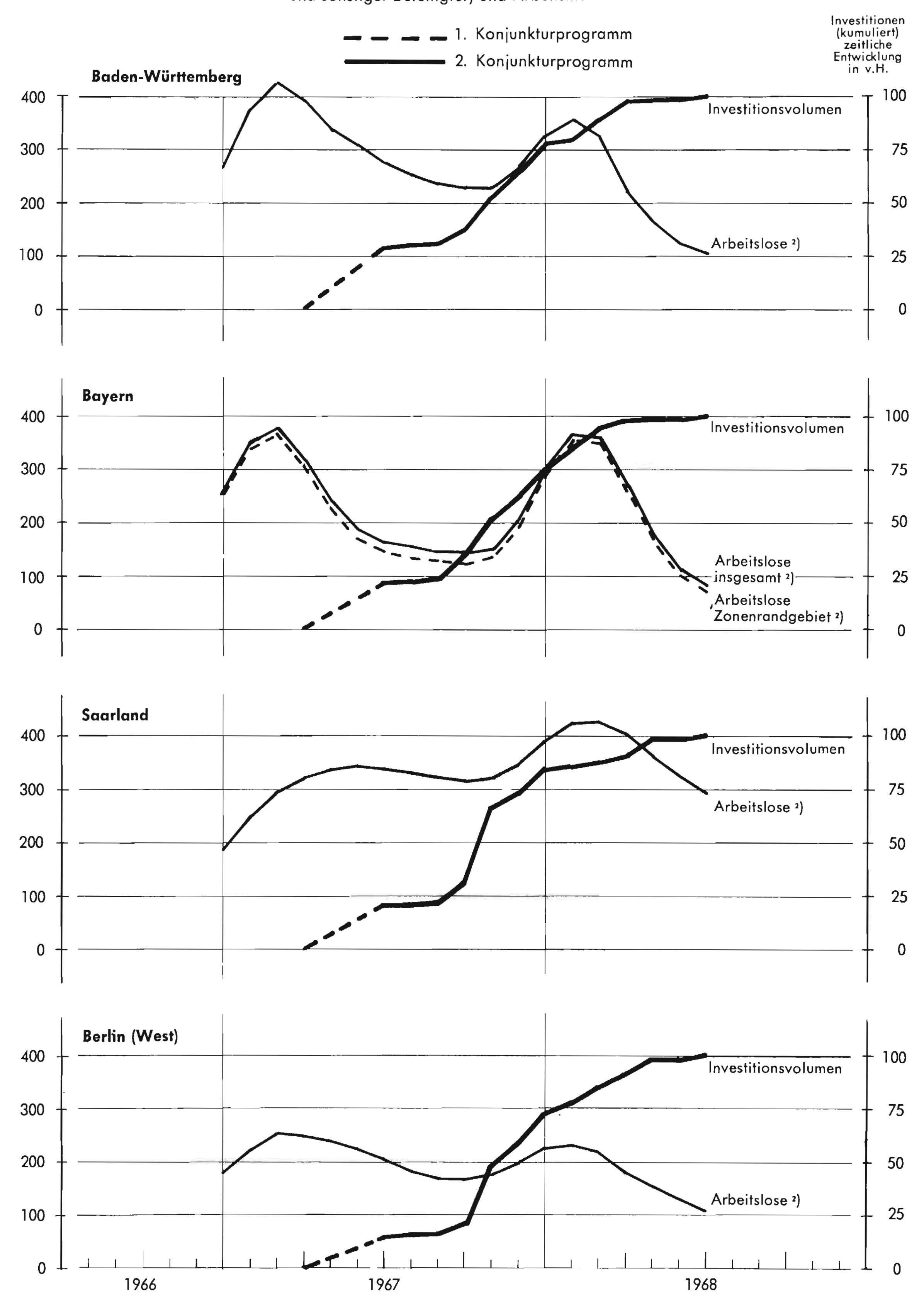


[1]) Jahresdurchschnitt, ermittelt aus den Monaten März, Juni, September, Dezember
[2]) gleitende Dreimonatsdurchschnitte (Vormonat, Berichtsmonat, Folgemonat), nicht saisonbereinigt

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

noch Schaubild 14

noch: 1. und 2. Konjunkturprogramm (Mittel des Bundes, der Länder, der Kommunen und sonstiger Beteiligter) und Arbeitsmarkt



¹) Jahresdurchschnitt, ermittelt aus den Monaten März, Juni, September, Dezember
²) gleitende Dreimonatsdurchschnitte (Vormonat, Berichtsmonat, Folgemonat), nicht saisonbereinigt

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

eine besondere Konjunkturempfindlichkeit dieser Gebiete verursachen. Deshalb wurden die Mittel des Zweiten Konjunktur- und Strukturprogramms auch so eingesetzt, daß sie nicht nur die konjunkturpolitische Initialzündung bewirkten, sondern gleichzeitig spezifische Strukturprobleme lösen halfen.

Der durch die Maßnahmen der Bundesregierung ausgelöste Konjunkturaufschwung nach Maß hat heute auch die wirtschaftsschwachen Räume erfaßt. Am deutlichsten kommt dies im Rückgang der Arbeitslosenziffern in den Gebieten zum Ausdruck, die in der Rezession besonders hohe Arbeitslosenziffern aufwiesen (vgl. Schaubilder 14 „1. und 2. Konjunkturprogramm [Mittel des Bundes, der Länder, der Kommunen und sonstiger Beteiligter] und Arbeitsmarkt").

Anders als die konjunkturellen Wirkungen zusätzlicher Ausgaben treten jedoch die Ergebnisse von Strukturverbesserungsmaßnahmen vielfach erst später in Erscheinung.

44. *Auftragsvergaben nach Verdichtungsräumen*

(vgl. Tabellen 6, 10 und 15 im Anhang II sowie Schaubild 15 „Gesamtinvestitionswerte des 2. Konjunkturprogramms, Anteil pro Kopf der Wohnbevölkerung, nach Verdichtungsräumen" und Schaubild 16 „Bundesmittel des 2. Konjunkturprogramms, Anteil pro Kopf der Wohnbevölkerung, nach Verdichtungsräumen").

Einen Anteil von 39,3 % (3960,38 Millionen DM) an den erteilten Aufträgen weisen die Verdichtungsräume auf. Der Bevölkerungsanteil dieser Gebiete liegt bei 39,9 %. Der Verdichtungsraum Rhein-Ruhr konnte mit 1822,62 Millionen DM, das sind 18,1 % (Bevölkerungsanteil 17,9 %) des Gesamtvolumens, fast die Hälfte der in die Verdichtungsräume vergebenen Aufträge auf sich ziehen (vgl. Tabelle 10 im Anhang II).

e) Die Auswirkungen des Zweiten Konjunktur- und Strukturprogramms in sektoraler Hinsicht

45. *Primäre Auftragsvergabe nach Wirtschaftsbereichen*

(vgl. Tabellen 11 bis 15 im Anhang II)

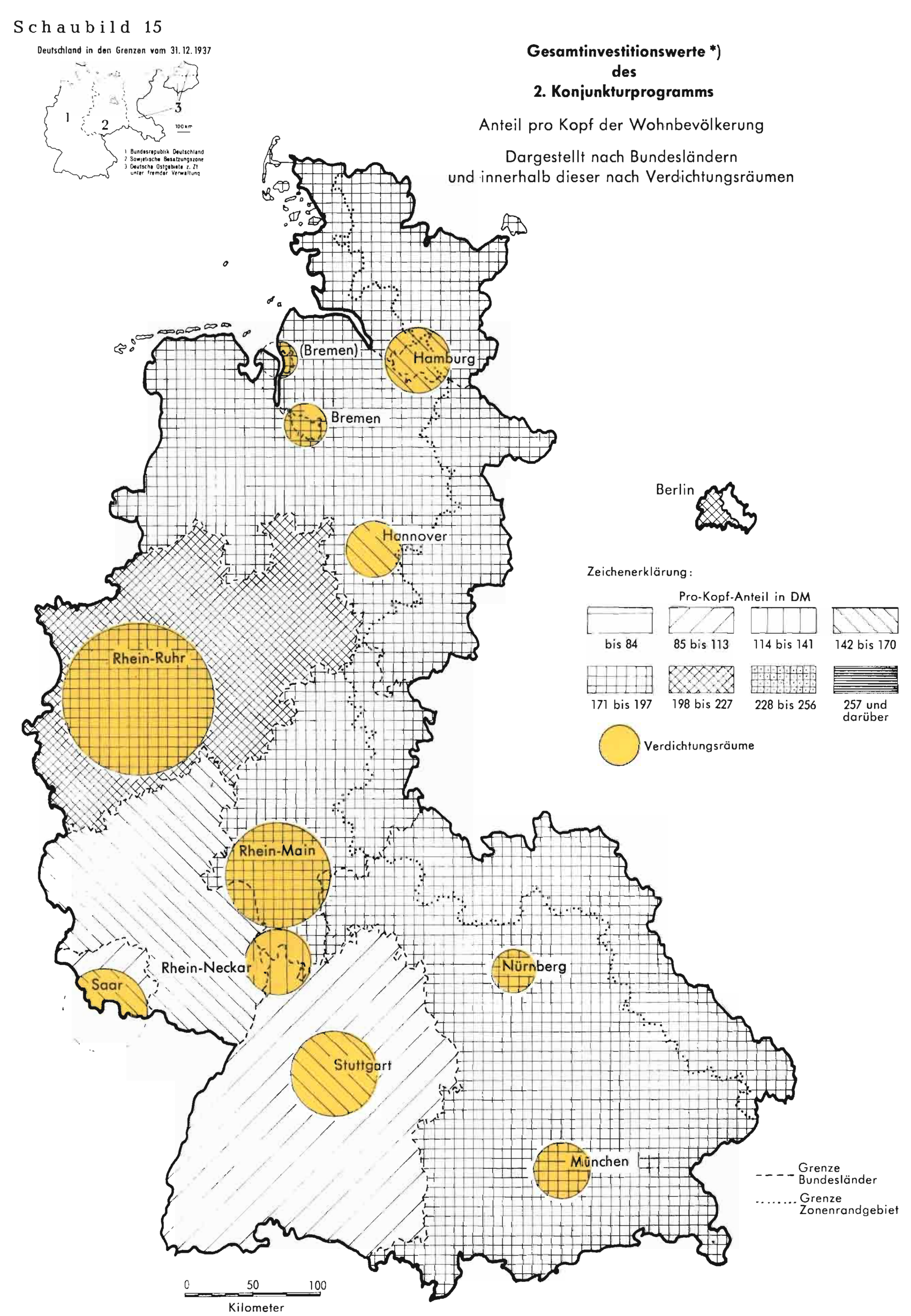
Die Verteilung der primären Nachfrage aus dem Zweiten Programm auf die Wirtschaftsbereiche konnte nur näherungsweise ermittelt werden. Denn einmal wurden die Wirtschaftsbereiche nach der Industriestatistik in nur dreizehn Gruppen zusammengefaßt; zum anderen erfolgte die Zuordnung der vergebenen Aufträge zu Wirtschaftsbereichen allein nach der Wirtschaftsbereichszugehörigkeit des Hauptlieferanten. So tritt die Vielzahl der primär angesprochenen Bereiche nicht voll in Erscheinung.

Im Gegensatz zum Ersten Konjunkturprogramm lagen die primären Anstoßwirkungen des Zweiten Programms fast ausschließlich im Baubereich (vgl. Schaubild 17 „Auftragsvergabewerte des 1. und 2. Konjunkturprogramms, nach Wirtschaftsbereichen"). So sind von den Aufträgen in Höhe von 10 Mrd. DM 90,5 % (9,1 Mrd. DM) in das Baugewerbe geflossen. Allein 5,5 Mrd. DM Bauauftragsvolumen wurden durch die im Rahmen des Zweiten Programms geförderten Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen im Wohnungsbau mobilisiert. Diese starken Nachfrageimpulse für den Wohnungsbau, der Domäne des Bauhandwerks, zeigen, wie stark das Programm auch zugunsten des selbständigen Mittelstandes ausgerichtet war.

Die Auswertung weist für das Bauhauptgewerbe ca. 6,8 Mrd. DM und für das Ausbau- und Bauhilfsgewerbe ca. 2,3 Mrd. DM aus. Dieses Bild verschiebt sich, wenn man — wie es richtig ist — die beim Wohnungsbauprogramm im Bauhauptgewerbe enthaltenen Ausbauleistungen dem Ausbau- und Bauhilfsgewerbe zurechnet. Danach ergibt sich für das Bauhauptgewerbe ein Anteil von ca. 5 Mrd. DM und für das Ausbau- und Bauhilfsgewerbe ein solcher von ca. 4,1 Mrd. DM.

Diese besondere Berücksichtigung des Baubereichs war erforderlich, weil die Bauwirtschaft diesmal nicht — wie in früheren Perioden abgeschwächten Wachstums — als „Konjunkturstütze" wirkte, sondern von einem besonders schwachen Bausektor die rezessive Entwicklung auf die Vielzahl der mit ihm verflochtenen Lieferanten ausstrahlte. Wohl hatten schon die öffentlichen Bauinvestitionen des Ersten Konjunkturprogramms dazu beigetragen, den konjunkturellen Abschwung zu bremsen, jedoch erst die Maßnahmen des Zweiten Programms konnten einem neuen Aufschwung zum Durchbruch verhelfen.

Schaubild 15



*) Mittel des Bundes, der Länder, der Kommunen und sonstiger Beteiligter

Schaubild 16

Bundesmittel des 2. Konjunkturprogramms

Anteil pro Kopf der Wohnbevölkerung

Dargestellt nach Bundesländern und innerhalb dieser nach Verdichtungsräumen

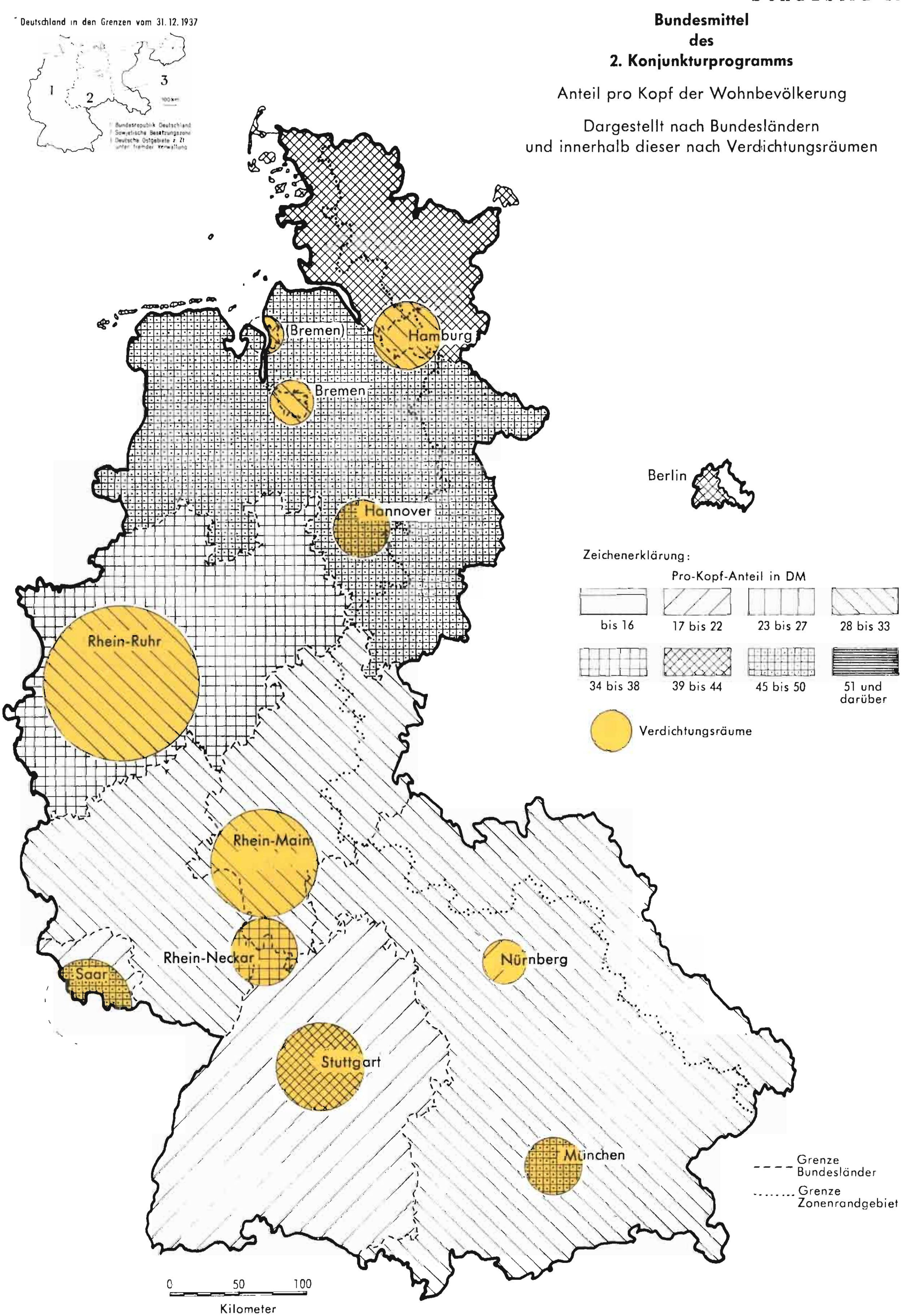


Schaubild 17

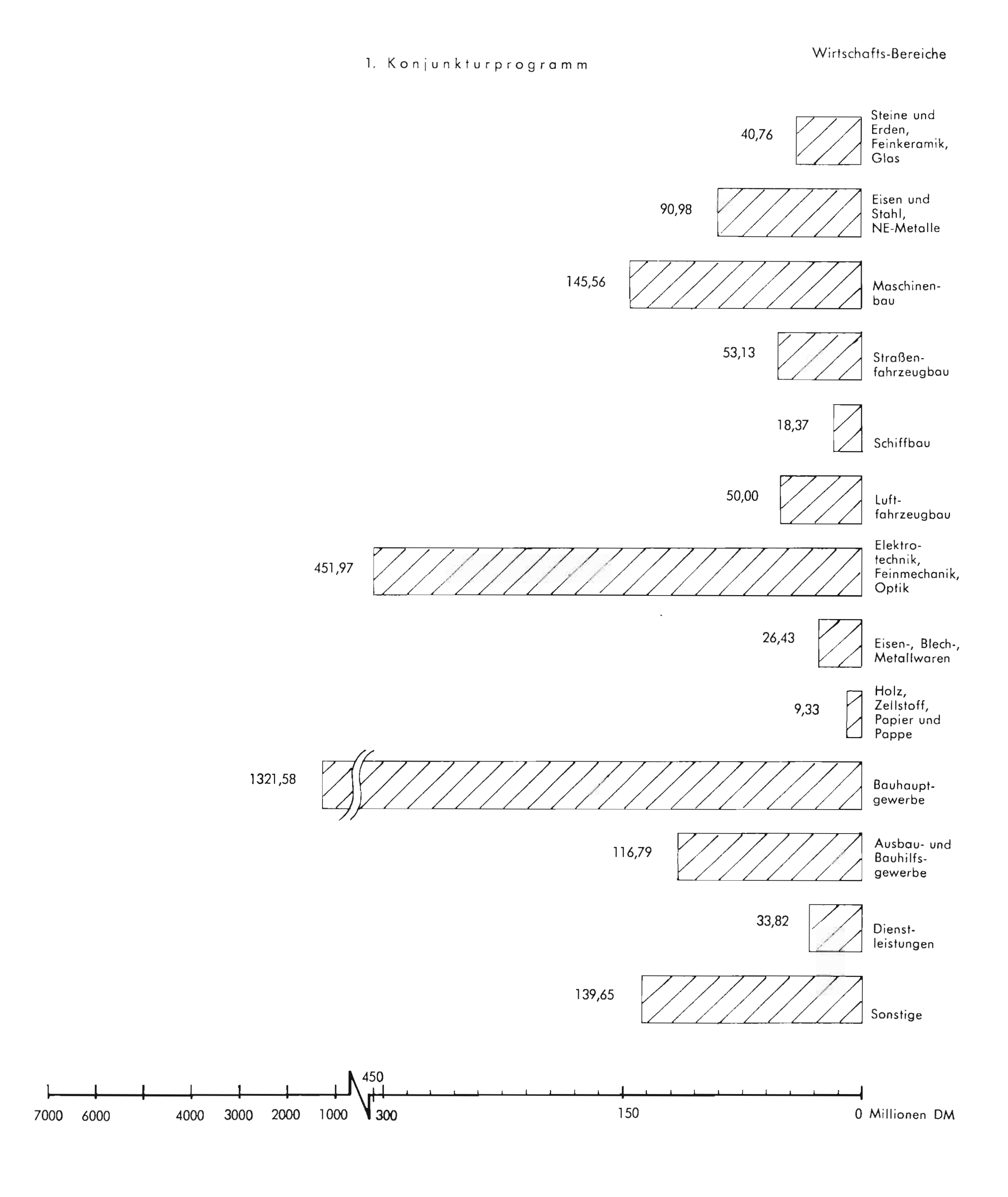
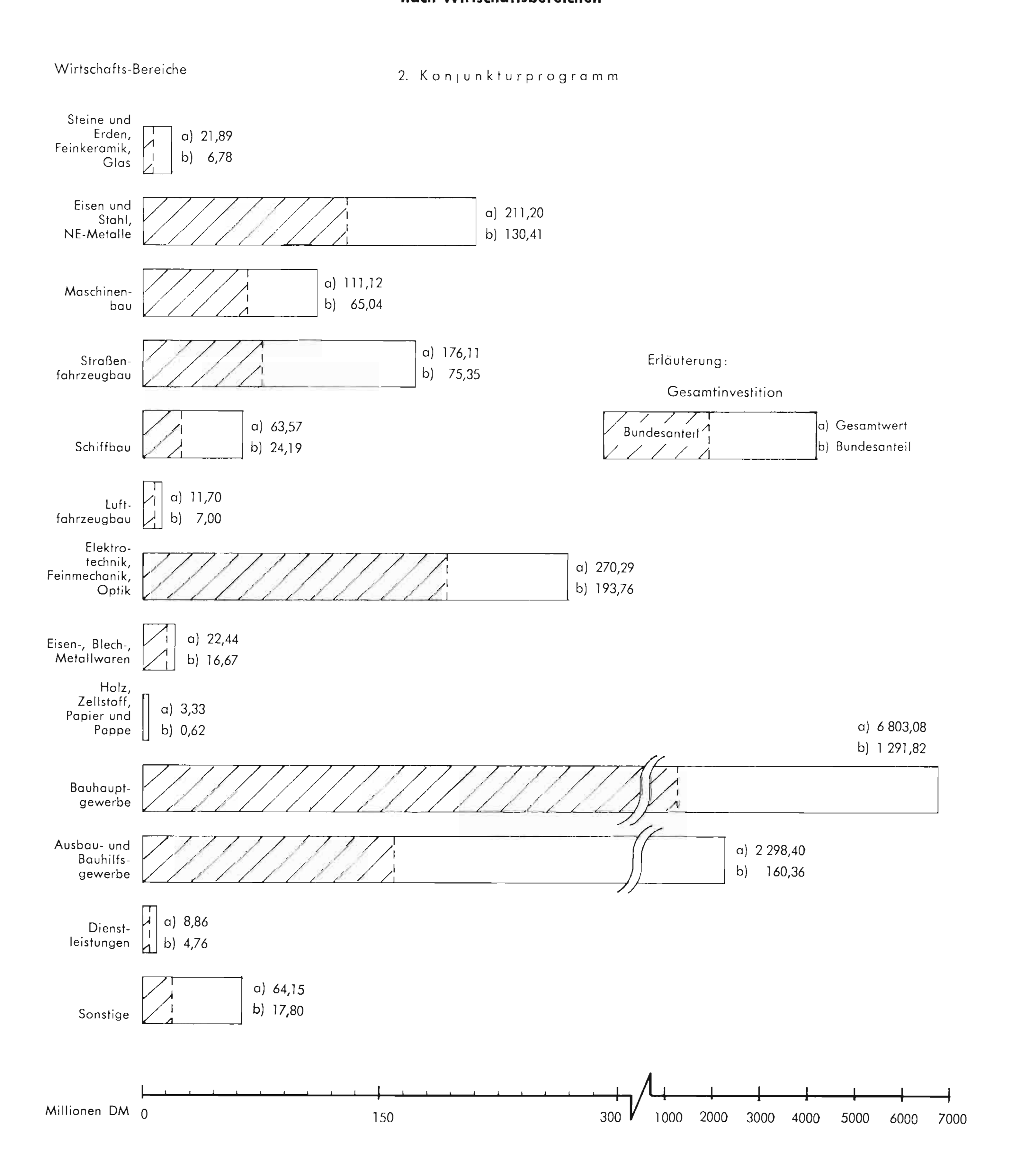


Schaubild 17

Auftragsvergabewert des 1. und 2. Konjunkturprogramms nach Wirtschaftsbereichen



Die geschätzten Auswirkungen der Ist-Ausgaben des Zweiten Programms für besondere konjunktur- und strukturpolitische Maßnahmen 1967/68 auf die Bruttoproduktion der Wirtschaftszweige in der Bundesrepublik

in Millionen DM

Wirtschaftszweige	Auftrags-vergabe	Brutto-produktion	Anteile in v. H.
1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Gärtnerei, Tierhaltung		362,7	1,7
Fischerei und Fischzucht		0,2	0,0
Elektrizitätserzeugung und -verteilung		266,1	1,2
Gaserzeugung und -verteilung		92,6	0,4
Wassergewinnung und -verteilung		70,2	0,3
Steinkohlenbergbau und Kokerei		233,0	1,1
Braun- und Pechkohlenbergbau und Braunkohlenschwelerei		23,9	0,1
Sonstiger Bergbau		107,8	0,5
Gewinnung von Erdöl, Erdgas und bituminösen Gesteinen		78,7	0,4
Chemische Industrie (einschließlich Kohlenwertstoffindustrie)		578,6	2,7
Mineralölverarbeitung u. a.		249,2	1,2
Kunststoffverarbeitung		172,2	0,8
Gummi- und Asbestverarbeitung		68,5	0,3
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	18,89	1 185,2	5,5
Feinkeramik	2,00	158,2	0,7
Herstellung und Verarbeitung von Glas	1,00	132,9	0,6
Eisen- und Stahlerzeugung	35,57	1 822,1	8,5
NE-Metallerzeugung	3,00	293,0	1,4
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	2,00	224,3	1,1
NE-Metallgießerei		30,7	0,1
Ziehereien und Kaltwalzwerke, Oberflächenveredlung und Härtung		241,9	1,1
Stahlverformung	14,45	118,0	0,6
Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmiederei		42,5	0,2
Stahl- und Leichtmetallbau	156,18	174,8	0,8
Maschinenbau	111,12	278,6	1,3
Straßenfahrzeugbau	176,11	377,3	1,8
Schiffbau	63,57	67,4	0,3
Luftfahrzeugbau	11,70	12,6	0,1
Elektrotechnik	235,29	607,9	2,8
Feinmechanik und Optik	44,00	65,0	0,3
Herstellung und Reparatur von Uhren		2,0	0,0
Herstellung von EBM-Waren	22,44	247,6	1,2
Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren		0,5	0,0
Säge- und Holzbearbeitungswerke		489,4	2,3
Holzverarbeitung	24,49	494,6	2,3

Wirtschaftszweige	Auftrags-vergabe	Brutto-produktion	Anteile in v. H.
1	2	3	4
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung		132,1	*0,6*
Papier- und Pappeverarbeitung		116,2	*0,5*
Druckerei und Vervielfältigung		39,7	*0,2*
Herstellung, Zurichtung und Veredelung von Leder		1,6	*0,0*
Lederverarbeitung		2,7	*0,0*
Herstellung und Reparatur von Schuhen aus Leder und Textilien			
Textilgewerbe	4,00	64,3	*0,3*
Bekleidungsgewerbe	3,00	12,2	*0,1*
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe (ohne Tabak)		36,3	*0,2*
Tabakverarbeitung			
Bauhauptgewerbe	5 021,76	5 161,5	*24,1*
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	4 106,70	4 266,6	*19,9*
Dienstleistungen aller Art	8,94	2 196,0	*10,3*
Summe	10 066,21	21 399,3	*100*

Quelle: Ifo-Institut, München

46. *Auswirkungen der primären Auftragsvergabe auf die Gesamtwirtschaft*

Deutlicher werden die Wirkungen des Zweiten Konjunktur- und Strukturprogramms in sektoraler Hinsicht, wenn man nicht nur die von der primären Auftragsvergabe ausgehenden unmittelbaren Wirkungen, sondern darüber hinaus auch die mittelbaren Wirkungen berücksichtigt. So haben Berechnungen, die auch für das Zweite Programm an Hand von Tableaus der interindustriellen Leistungsverflechtung (Input-Output-Tabellen) angestellt worden sind, ergeben, daß die unmittelbaren und mittelbaren Wirkungen zusammen einen Bruttoproduktionswert von ca. 21 Mrd. DM ausmachten (vgl. Tabelle „Die geschätzten Auswirkungen der Ist-Ausgaben des Zweiten Programms für besondere konjunktur- und strukturpolitische Maßnahmen 1967/68 auf die Bruttoproduktion der Wirtschaftszweige in der Bundesrepublik" auf S. 38 f.).

Diese Tabelle über die sektorale Verteilung der Nachfrage auf Grund des Zweiten Konjunkturprogramms zeigt in Spalte 2 wiederum die Struktur der primären, d. h. unmittelbaren Auftragserteilung. In Spalte 3 ist sodann auch für das Zweite Programm — entsprechend der Tabelle zum Ersten Programm — gezeigt, wie sich die Nachfrage unter Berücksichtigung der Zulieferanten letztlich, also unmittelbar und mittelbar, aufteilte.

Auch für das Zweite Programm gilt, daß seine Ausgabenschwerpunkte der Struktur der Rezession sehr gut angepaßt waren.

Entgegen der anfangs von verschiedenen Seiten geäußerten Befürchtungen ist es daher bei der Abwicklung der Programme auch zu keinerlei Lieferbehinderungen durch Produktionsengpässe o. ä. gekommen [1]).

---

[1]) In diesem Zusammenhang verdient auch eine Berechnung erwähnt zu werden, die gleichfalls anhand einer Input-Output-Tabelle den Umfang der beiden Konjunkturprogramme in Arbeitsvolumen ausdrückt und zu dem Ergebnis gelangt, daß sie auf Jahresbasis etwa 300 000 Arbeitskräfte erforderten. Die Arbeitslosenzahl betrug Mitte 1967 saisonbereinigt über 500 000 und Ende 1967 noch rd. 460 000. Vgl. Lutz Reyher: „Über die Auswirkungen der beiden Konjunkturprogramme von 1967 auf das Arbeitsvolumen", Mitteilungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung Erlangen an der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, Heft 3, 1968, S. 144 ff.

Teil III

Strukturpolitische Konsequenzen

47. Die Rezession 1966/67 hat die Strukturschwächen in verschiedenen Regionen und Sektoren der Volkswirtschaft schärfer als je hervortreten lassen. Der allgemeine Anstieg der Arbeitslosenziffern führte in den strukturschwachen Gebieten zu besorgniserregend großer Erwerbslosigkeit. Um einer Verschärfung dieser Situation schnell entgegenzuwirken, wurden die Aufträge aus den beiden Konjunkturprogrammen gezielt in Richtung künftiger Strukturverbesserungen vergeben. Bei der Verteilung der Aufträge auf die einzelnen Bundesländer wurde für die Bundesfördergebiete — wie schon erwähnt — der doppelte Bevölkerungsschlüssel angesetzt. Diese Investitionen bewirkten einmal einen Rückgang der Arbeitslosigkeit, vor allem im Hoch- und Tiefbau. Gleichzeitig verbessern sie die Voraussetzungen für die weitere wirtschaftliche Entwicklung; den die infrastrukturelle Ausstattung — Industriegelände, Straßen, Schulen, Wasserversorgung etc. — beeinflußt entscheidend die Standortwahl der Unternehmer. Ein ausreichendes Angebot qualifizierter Arbeitsplätze in den wirtschaftlich zurückgebliebenen Gebieten ist wiederum eine der Voraussetzungen für gleichwertige Lebensbedingungen in der ganzen Bundesrepublik.

48. Aufbauend auf den strukturpolitischen Maßnahmen aus den beiden Konjunkturprogrammen wurde im Jahreswirtschaftsbericht 1968 ein Strukturprogramm Ruhr-Saar angekündigt, das zu einem gemeinsamen Programm des Bundes, der Länder und der Bundesanstalt für Arbeitlosenvermittlung und Arbeitslosenversicherung für die Strukturgebiete Ruhr, Saar, Zonenrandgebiet, Bundesausbaugebiete und -orte erweitert wurde. Dieses Programm sieht in den Jahren 1968 bis 1970 Investitionen in Höhe von 1315,3 Millionen DM vor. Dabei handelt es sich zum größten Teil um Vorhaben zur Verbesserung der Nahverkehrsverhältnisse.

Die notwendige Umstrukturierung des Reviers z. B. verlangt vor allem eine Verbesserung der Mobilität der Arbeitskräfte. Die Lösung aus der einseitigen Abhängigkeit vom Bergbau setzt die Ansiedlung neuer Industrien voraus.

Auch in den anderen Strukturgebieten werden Straßenbauten aus diesem Programm berücksichtigt. Im übrigen werden Industriegeländeerschließung und allgemeine Infrastrukturverbesserungen finanziert.

Während im Ruhrgebiet im wesentlichen eine Kreditfinanzierung vorgesehen ist, sind die Finanzierungshilfen des Strukturprogramms im Zonenrandgebiet, in den Bundesausbaugebieten und an der Saar mit dem Angebot von Zuschüssen auf die Finanzkraft der Gemeinden in diesen Räumen abgestimmt. Die Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung (BAVAV) stellt im Rahmen dieses gemeinsamen Programms Kredite im Betrage von 281,6 Millionen DM bereit.

Außerdem wurde im Frühjahr 1968 ein 250-Millionen-DM-ERP-Programm aufgestellt. Mit diesem Programm werden in den Bundesförder- bzw. Strukturgebieten einschließlich Berlin Infrastrukturinvestitionen in Höhe von 638 Millionen DM mobilisiert. Dabei werden vorwiegend die Erschließung von Industriegelände, Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungseinrichtungen sowie Verkehrsinvestitionen gefördert.

49. Mit dem Ersten Konjunkturprogramm und dem Zweiten Programm für besondere konjunktur- und strukturpolitische Maßnahmen sowie insbesondere mit den beiden Strukturprogrammen des Jahres 1968 sollten zusätzliche strukturpolitische Effekte erzielt werden. Da sich in den strukturschwachen Gebieten die Rezession besonders auswirkte und die Aufwärtsbewegung dort nur zögernd einsetzte, mußten die Impulse zur Konjunkturbelebung gerade in diesen Räumen verstärkt werden.

Die Erfahrungen mit den Konjunkturprogrammen haben bestätigt, daß diese strukturpolitischen Impulse die Standortqualitäten in wirtschaftsschwachen Räumen verbessern halfen und damit die Investitionsentscheidungen der Unternehmen im Aufschwung zugunsten dieser Gebiete beeinflussen. So zeigt sich die Wirkung einer Konjunkturpolitik, die die strukturpolitischen Gesichtspunkte bewußt berücksichtigt, darin, daß mit wachsender Investitionsneigung auch diese Problemgebiete ohne größere zeitliche Verzögerung Anschluß an den allgemeinen Konjunkturaufschwung gewonnen haben.

50. Entscheidend verbessert wurden auch die Förderung gewerblicher Investitionen und die Neuansiedlung von Unternehmen. Das „Gesetz zur Anpassung und Gesundung des deutschen Steinkohlenbergbaus und der deutschen Steinkohlenbergbaugebiete" sieht eine bis 1971 befristete Investitionsprämie von 10 v. H. vor. Dieser Investitionsanreiz wird für die Steinkohlenbergbaugebiete ergänzt durch Kredithilfen der BAVAV, des ERP-Sondervermögens, der betroffenen Länder und der Europäischen Gemeinschaften (Artikel 56 MUV).

Für die Bundesfördergebiete wurde ab 1968 im Regionalen Förderungsprogramm ein Investitionszuschuß für gewerbliche Investitionen in Höhe von 15 v. H. eingeführt. In 12 Orten im Zonenrandgebiet — in denen besondere sektorale Probleme mit der schwierigen Zonenrandlage zusammentreffen — wurde dieser Zuschuß inzwischen auf 25 v. H. er-

höht. Es handelt sich um Neumünster in Schleswig-Holstein, Peine, Helmstedt, Salzgitter und Northeim in Niedersachsen, Witzenhausen und Sontra in Hessen und Regen, Tittling, Deggendorf, Vilshofen und Passau im ostbayerischen Zonenrandgebiet. Die Möglichkeit eines Investitionszuschusses bis zu 15 bzw. 25 v. H. bietet einen erheblich größeren Anreiz zur Neugründung oder Erweiterung von Unternehmen in den Bundesfördergebieten als die bisherige Förderung mit Hilfe zinsverbilligter Kredite.

Die Bundesregierung wird ferner einen Gesetzentwurf zur Einführung einer steuerfreien Investitionszulage in Höhe von 10 v. H. im Zonenrandgebiet und in den Bundesausbaugebieten vorlegen.

51. Darüber hinaus bereitet das Bundeswirtschaftsministerium zur Zeit in Zusammenarbeit mit den Ländern regionale Aktionsprogramme vor. In diesen Aktionsprogrammen sollen für ein nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten abgegrenztes Förderungsgebiet die verschiedenen Strukturhilfen von Bund und Ländern zusammengefaßt und die jährliche Vergabe der Mittel im Rahmen einer Fünf-Jahres-Projektion vorgenommen werden. Diese Projektion wäre wie die mehrjährige Finanzplanung jährlich fortzuschreiben. Das Regionale Förderungsprogramm wird damit transparenter; die einzelnen Maßnahmen können individuell den Förderungsgebieten angepaßt werden.

52. Aus den Erfahrungen mit der strukturpolitisch gezielten Vergabe eines Teils der Aufträge aus den beiden Konjunkturprogrammen und der Durchführung des gemeinsamen Strukturprogramms Ruhr — Saar — Zonenrandgebiet — Bundesausbaugebiete und -orte sowie des 250-Millionen-DM-ERP-Programms wird die Bundesregierung weitere strukturpolitische Konsequenzen ziehen. Die Durchführung im einzelnen wird die Bundesregierung in dem dem Deutschen Bundestag zu Beginn des Jahres 1969 vorzulegenden Strukturbericht darstellen.

In diesem Bericht wird dem Parlament eine umfassende Konzeption der sektoralen und regionalen Strukturpolitik vorgelegt werden.

Anhang I

1. Programm der Bundesregierung für besondere konjunkturpolitische Maßnahmen 1967

Schlußbericht

Stand: 15. Juli 1968

Tabellenübersicht

1. Konjunkturprogramm

Auftragsvergaben nach Bereichen und Maßnahmen gemäß Drucksache V/1672

Bereiche gemäß Drucksache V/1672	Baransatz		Auftragsvergaben [1])	
	in Millionen DM	in %	in Millionen DM	in %
1	2	3	4	5
Bundesbahn zusammen	**750,00**	*30,0*	**743,79**	*29,8*
Bundesfernstraßenbau zusammen	**534,00**	*21,4*	**534,01**	*21,4*
Bundesstraßen				
Kleinerer Um- und Ausbau (UA I)	101,90		102,97	
Größerer Um- und Ausbau (UA II)	53,50		50,13	
Bau von Ortsumgehungen	18,70		20,02	
Neubau von Bundesstraßen	43,10		42,90	
Kosten durch Aufstufung von Landstraßen I. Ordnung zu Bundesstraßen	5,40		5,40	
Bundesautobahnen				
Größerer Um- und Ausbau (UA II)	2,80		5,71	
Erneuerung von Fahrbahndecken	74,60		73,26	
Neubau 2. Baustufe	42,50		54,11	
Neubau 3. Baustufe	191,50		179,49	
Bundespost zusammen	**485,00**	*19,4*	**488,15**	*19,5*
Verteidigung zusammen	**200,00**	*8,0*	**203,50**	*8,2*
Wehrtechnische Forschung und Entwicklung	50,00		50,00	
Infrastruktur	50,00		53,50	
Rüstungsbeschaffungen				
Fahrzeuge für die Streitkräfte	26,00		26,00	
Kampffahrzeuge	44,00		44,00	
Quartiermeistermaterial	10,00		10,00	
Schiffe	20,00		20,00	
Sozialer Wohnungsbau zusammen	**150,00**	*6,0*	**149,27**	*6,0*
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zusammen	**200,00**	*8,0*	**200,00**	*8,0*
Erschließung des Emslandes	7,00		7,00	
Nordprogramm	7,00		7,00	
Küstenschutz	24,00		24,00	
Förderung der Flurbereinigung	60,00		60,00	
Ausbau der Wirtschaftswege	20,00		20,00	
Förderung wirtschaftlicher und kulturtechnischer Maßnahmen	32,00		32,00	
Investitionsbeihilfen für landwirtschaftliche Betriebe	50,00		50,00	

Tabelle 1

Bereiche gemäß Drucksache V/1672	Baransatz		Auftragsvergaben [1]	
	in Millionen DM	in %	in Millionen DM	in %
1	2	3	4	5
Wissenschaft und Forschung zusammen	**73,00**	*2,9*	**72,99**	*2,9*
Allgemeine wissenschaftliche Forschung	45,00		40,80	
Kernforschung	14,70		19,43	
Weltraumforschung	13,30		12,75	
Bundeswasserstraßenbau zusammen	**50,00**	*2,0*	**48,70**	*1,9*
Außergewöhnliche Maßnahmen am Nord-Ostsee-Kanal	26,80		26,80	
Ufersicherung an der Unterweser	4,00		4,00	
Bau eines Wehres für Wehr Kalkofen	0,30		0,30	
Verbesserung der Schiffahrtsverhältnisse auf dem Rhein zwischen Lauterburg und St. Goar	5,00		5,00	
Maßnahmen an der Schleuse Kostheim	0,80		0,80	
Bestandsicherung und Leistungssteigerung am Main	2,00		2,00	
Neubau eines Seezeichenfahrzeuges	2,60		2,60	
Neubau eines Meßschiffes	0,50		0,50	
Maßnahmen zur Bestandsicherung am Neckar zwischen Mannheim und Heilbronn	2,00		2,00	
Rationalisierung im Seezeichenbetrieb	0,40		0,40	
Bau von Radaranlagen an Elbe, Weser, Ems	0,60		0,60	
Neubau eines Werkstattgebäudes in Karlsruhe	1,00		1,00	
Errichtung eines Speziallabors	4,00		2,70	
Hochbaumaßnahmen des Bundes zusammen	**18,00**	*0,7*	**18,00**	*0,7*
Elektronische Datenverarbeitung zusammen	**20,00**	*0,8*	**20,00**	*0,8*
Bau von Studentenwohnheimen zusammen	**20,00**	*0,8*	**20,00**	*0,8*
insgesamt ...	2 500,00	*100,0*	2 498,43	*100,0*

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[1]) nur Bundesmittel

1. Konjunkturprogramm

Auftragsvergaben [1]) nach Bereichen gemäß Drucksache V/1672 und Bundesländern [2])

Werte in Millionen DM

Bereiche gemäß Drucksache V/1672	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen
1	2	3	4	5	6	7
Bundesbahn	11,38	36,74	115,78	13,10	203,23	79,54
Bundesfernstraßenbau	12,95	10,97	27,24	2,56	183,83	73,81
Bundespost	11,09	7,33	54,11	3,63	108,04	49,64
Verteidigung	23,01	7,95	13,30	23,85	20,30	3,35
Sozialer Wohnungsbau	9,36	5,68	21,90	5,27	31,10	10,15
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	29,80	0,25	62,99	1,10	21,10	16,60
Wissenschaft und Forschung	0,19	0,19	7,57	0,01	8,10	6,72
Bundeswasserstraßenbau	9,61	5,02	14,96	3,52	6,58	2,28
Hochbaumaßnahmen des Bundes	2,61	0,06	3,87	—	—	1,00
Elektronische Datenverarbeitung	—	0,60	—	—	1,08	—
Bau von Studentenwohnheimen	2,45	2,14	3,69	—	2,55	0,79
zusammen ...	112,47	76,96	325,45	53,09	585,95	243,92
Anteil in v. H. am Gesamtprogramm	*4,5*	*3,1*	*13,0*	*2,1*	*23,5*	*9,8*
Anteil in v. H. an Gesamtbevölkerung [3])	*4,2*	*3,1*	*11,7*	*1,2*	*28,1*	*8,8*

Tabelle 2

Rhein-land-Pfalz	Baden-Württem-berg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bundes-länder zusammen
8	9	10	11	12	13
22,22	79,86	150,41	28,23	3,24	743,79
28,07	105,13	77,82	10,09	1,50	534,01
5,71	74,83	122,99	3,38	47,35	488,15
4,50	68,38	38,83	—	—	203,50
9,25	7,53	37,68	2,71	8,62	149,27
9,25	18,25	39,80	0,75	0,10	200,00
0,15	20,61	6,32	—	23,10	72,99
0,96	1,27	4,30	0,15	—	48,70
0,02	3,52	3,26	—	3,62	18,00
—	17,52	0,80	—	—	20,00
—	3,78	4,13	0,42	0,01	20,00
80,15	400,71	486,37	45,74	87,57	2 498,43
3,2	*16,0*	*19,5*	*1,8*	*3,5*	*100,0*
6,0	*14,3*	*17,1*	*1,9*	*3,6*	*100,0*

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[1]) nur Bundesmittel

[2]) Gebietszuordnung nach dem Sitz des Auftragnehmers

[3]) Stand 30. Juni 1967

1. Konjunkturprogramm

Auftragsvergaben [1]) nach Bereichen gemäß Drucksache V/1672 und Bundesfördergebieten [2])

Werte in Millionen DM

Bereiche gemäß Drucksache V/1672	Zonenrandgebiete			übrige Bundesausbaugebiete
	zusammen	davon gleichzeitig Bundesausbaugebiete	davon keine Bundesausbaugebiete	
1	2	3	4	5
Bundesbahn	93,49	5,26	88,23	22,72
Bundesfernstraßenbau	50,34	10,82	39,52	19,27
Bundespost	25,24	4,44	20,80	10,43
Verteidigung	20,09	3,73	16,36	12,40
Sozialer Wohnungsbau	27,63	6,86	20,77	8,59
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	48,51	22,00	26,51	59,40
Wissenschaft und Forschung	1,12	0,00	1,12	0,21
Bundeswasserstraßenbau	1,95	—	1,95	0,27
Hochbaumaßnahmen des Bundes	6,55	1,35	5,20	0,16
Elektronische Datenverarbeitung	—	—	—	—
Bau von Studentenwohnheimen	6,05	0,10	5,95	0,01
zusammen ...	281,04	54,60	226,44	133,50
Anteil in v. H. am Gesamtprogramm	*11,3*	*2,2*	*9,1*	5,3

Tabelle 3

Steinkohlen gebiete	Berlin (West)	Bundesfördergebiete zusammen	übriges Bundesgebiet (keine Fördergebiete)	Bundesgebiet zusammen
6	7	8	9	10
99,93	3,24	219,38	524,37	743,79
42,60	1,50	113,71	420,28	534,01
19,19	47,35	102,21	385,91	488,15
—	—	32,49	171,00	203,50
18,34	8,62	63,18	86,08	149,27
—	0,10	108,01	91,97	200,00
2,65	23,10	27,08	45,91	72,99
5,71	—	7,93	40,75	48,70
—	3,62	10,33	7,65	18,00
0,28	—	0,28	19,72	20,00
1,78	0,01	7,85	12,12	20,00
190,50	87,57	692,61	1 805,78	2 498,43
7,6	*3,5*	*27,7*	*72,3*	*100,0*

Abweichungen der Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[1]) nur Bundesmittel

[2]) Gebietszuordnung nach dem Sitz des Auftragnehmers

1. Konjunkturprogramm

Auftragsvergaben [1] nach Bereichen gemäß Drucksache V/1672 und Verdichtungsräumen [2]

Werte in Millionen DM

Bereiche gemäß Drucksache V/1672	Rhein-Ruhr	Rhein-Main	Hamburg	Stuttgart	Rhein-Neckar	München
1	2	3	4	5	6	7
Bundesbahn	144,53	57,54	42,71	33,80	14,14	80,02
Bundesfernstraßenbau	121,37	31,57	11,32	56,66	18,41	40,88
Bundespost	46,28	42,88	13,31	47,90	3,61	91,42
Verteidigung	7,40	2,50	16,33	41,74	—	9,78
Sozialer Wohnungsbau	19,16	1,71	10,90	5,01	1,92	7,77
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	—	—	—	—	—	—
Wissenschaft und Forschung	3,24	1,64	0,25	5,81	2,52	5,97
Bundeswasserstraßenbau	6,01	3,05	22,73	—	0,38	1,49
Hochbaumaßnahmen des Bundes	—	—	1,44	3,50	—	—
Elektronische Datenverarbeitung	1,08	—	0,60	5,52	—	0,65
Bau von Studentenwohnheimen	2,20	0,32	3,86	1,29	1,59	0,15
zusammen	351,31	141,24	123,48	201,25	42,59	238,16
Anteil in v. H. am Gesamtprogramm	*14,1*	*5,7*	*4,9*	*8,1*	*1,7*	*9,5*

Tabelle 4

Saar	Nürnberg	Hannover	Bremen	Verdichtungsräume zusammen	übriges Bundesgebiet	Bundesgebiet zusammen
8	9	10	11	12	13	14
24,08	22,86	29,13	13,89	462,70	281,09	743,79
10,09	6,42	1,20	2,56	300,48	233,53	534,01
3,07	6,65	7,22	3,94	266,28	221,87	488,15
—	—	1,09	23,85	102,69	100,81	203,50
1,34	3,78	10,33	6,09	68,01	81,26	149,27
—	—	—	—	—	200,00	200,00
—	0,20	6,43	0,01	26,07	46,92	72,99
0,15	—	0,00	3,52	37,33	11,37	48,70
—	—	0,06	—	5,00	13,00	18,00
—	—	—	—	7,85	12,15	20,00
0,42	0,55	0,45	—	10,83	9,17	20,00
39,17	40,48	55,94	53,90	1 287,52	1 210,91	2 498,43
1,6	*1,6*	*2,2*	*2,1*	*51,5*	*48,5*	*100,0*

Abweichungen der Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[1]) nur Bundesmittel

[2]) Verdichtungsräume nach dem Gutachten Boustedt, Müller, Schwarz, Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung, Bad Godesberg, Gebietszuordnung nach dem Sitz des Auftragnehmers

1. Konjunkturprogramm

Auftragsvergaben [1]) nach Bereichen gemäß Drucksache V/1672 und Wirtschaftsbereichen

Werte in Millionen DM

Bereiche gemäß Drucksache V/1672	Wirtschaftsbereiche [2])						
	01	02	03	04	05	06	07
1	2	3	4	5	6	7	8
Bundesbahn	28,84	80,62	123,53	16,14	—	—	98,82
Bundesfernstraßenbau	—	—	—	—	—	—	—
Bundespost	9,41	3,20	10,59	6,73	0,07	—	276,91
Verteidigung	—	—	2,90	26,00	18,30	50,00	25,95
Sozialer Wohnungsbau	—	—	—	—	—	—	—
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	—	—	—	—	—	—	—
Wissenschaft und Forschung	0,38	1,04	5,82	0,00	—	—	28,95
Bundeswasserstraßenbau	1,81	5,74	2,13	4,26	—	—	1,08
Hochbaumaßnahmen des Bundes	—	0,23	0,05	—	—	—	0,04
Elektronische Datenverarbeitung	—	—	—	—	—	—	20,00
Bau von Studentenwohnheimen	0,31	0,12	0,53	—	—	—	0,18
zusammen	40,76	90,98	145,56	53,13	18,37	50,00	451,97
Anteile in v. H. am Gesamtprogramm	*1,6*	*3,6*	*5,8*	*2,1*	*0,7*	*2,0*	*18,1*

Tabelle 5

Wirtschaftsbereiche [2]) 08	09	10	11	12	13	zusammen
9	10	11	12	13	14	15
15,27	3,16	279,07	74,17	21,56	2,56	743,79
—	—	534,01	—	—	—	534,01
2,94	2,62	143,00	19,89	7,75	4,98	488,15
6,98	—	51,00	—	3,15	19,20	203,50
—	—	143,27	6,00	—	—	149,27
—	—	90,00	—	—	110,00	200,00
0,55	1,32	19,48	12,79	0,31	2,31	72,99
0,02	0,18	32,32	0,25	0,46	0,39	48,70
—	—	17,12	0,52	0,02	0,00	18,00
—	—	—	—	—	—	20,00
0,65	2,03	12,27	3,14	0,53	0,19	20,00
26,43	9,33	1321,58	116,79	33,82	139,65	2498,43
1,1	*0,4*	*52,9*	*4,7*	*1,4*	*5,6*	*100,0*

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[1]) nur Bundesmittel

[2]) 01 = Industrie der Steine und Erden
Feinkeramische Industrie
Glasindustrie

02 = Eisenschaffende Industrie
NE-Metallindustrie
Gießerei
Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung
Stahl- und Leichtmetallbau

03 = Maschinenbau

04 = Straßenfahrzeugbau

05 = Schiffbau

06 = Luftfahrzeugbau

07 = Elektrotechnische Industrie
Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie

08 = Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie

09 = Sägewerke und holzbearbeitende Industrie
Holzverarbeitende Industrie
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie
Papier und Pappe verarbeitende Industrie

10 = Bauhauptgewerbe

11 = Ausbau- und Bauhilfsgewerbe

12 = Dienstleistungen aller Art

13 = Sonstiges
(z. B. Aufträge und Zuschüsse an Forschungsinstitute und soziale Spitzenverbände)

1. Konjunkturprogramm

Tabelle 6

Auftragsvergaben [1]) nach Bundesländern [2]) und Bundesfördergebieten [2])

Werte in Millionen DM

Bundesländer	Zonenrandgebiete			übrige Bundesausbaugebiete	Steinkohlengebiete	Berlin (West)	Bundesfördergebiete zusammen	übrige Gebiete (keine Fördergebiete)	Bundesland zusammen
	zusammen	davon gleichzeitig Bundesausbaugebiete	davon keine Bundesausbaugebiete						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Schleswig-Holstein	67,82	19,93	47,89	24,88	—	—	92,70	19,74	112,47
Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	76,96	76,96
Niedersachsen	115,75	7,53	108,22	41,95	—	—	157,70	167,74	325,45
Bremen	—	—	—	—	—	—	—	53,09	53,09
Nordrhein-Westfalen	—	—	—	3,58	157,52	—	161,10	424,83	585,95
Hessen	49,66	5,98	43,68	10,01	—	—	59,67	184,24	243,92
Rheinland-Pfalz	—	—	—	19,78	—	—	19,78	60,36	80,15
Baden-Württemberg	—	—	—	2,23	—	—	2,23	398,48	400,71
Bayern	47,79	21,15	26,64	27,07	—	—	74,86	411,50	486,37
Saarland	—	—	—	3,96	32,98	—	36,94	8,80	45,74
Berlin (West)	—	—	—	—	—	87,57	87,57	—	87,57
Bundesländer zusammen	281,04	54,60	226,44	133,50	190,50	87,57	692,61	1 805,78	2 498,43

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[1]) nur Bundesmittel

[2]) Gebietszuordnung nach dem Sitz des Auftragnehmers

1. Konjunkturprogramm

Auftragsvergaben [1]) nach Bundesländern und Verdichtungsräumen [2])

Werte in Millionen DM

Bundesländer	Rhein-Ruhr	Rhein-Main	Hamburg	Stuttgart	Rhein-Neckar	München	Saar	Nürnberg
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schleswig-Holstein	—	—	36,63	—	—	—	—	—
Hamburg	—	—	76,33	—	—	—	—	—
Niedersachsen	—	—	10,51	—	—	—	—	—
Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—
Nordrhein-Westfalen	351,31	—	—	—	—	—	—	—
Hessen	—	128,58	—	—	1,95	—	—	—
Rheinland-Pfalz	—	8,23	—	—	8,00	—	—	—
Baden-Württemberg	—	—	—	201,24	32,59	—	—	—
Bayern	—	4,37	—	—	—	238,15	—	40,47
Saarland	—	—	—	—	—	—	39,17	—
Berlin	—	—	—	—	—	—	—	—
Bundesländer zusammen	351,31	141,24	123,48	201,25	42,59	238,16	39,17	40,47

Tabelle 7

Hannover	Bremen	Verdichtungsräume zusammen	übrige Gebiete	Bundesland zusammen
10	11	12	13	14
—	—	36,63	75,83	112,47
—	—	76,33	0,63	76,96
55,93	1,93	68,37	257,07	325,45
—	51,90	51,90	1,18	53,09
—	—	351,31	234,32	585,95
—	—	130,53	113,38	243,92
—	—	16,23	63,90	80,15
—	—	233,83	166,86	400,71
—	—	282,99	202,38	486,37
—	—	39,17	6,56	45,74
—	—	—	87,57	87,57
55,94	53,90	1 287,52	1 210,91	2 498,43

Abweichungen der Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[1]) nur Bundesmittel

[2]) Verdichtungsräume nach dem Gutachten Boustedt, Müller, Schwarz, Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung, Bad Godesberg. Gebietszuordnung nach dem Sitz des Auftragnehmers

1. Konjunkturprogramm

Auftragsvergaben [1]) nach Bundesländern und Wirtschaftsbereichen

Werte in Millionen DM

Bundesländer	Wirtschaftsbereiche [3])						
	01	02	03	04	05	06	07
1	2	3	4	5	6	7	8
Schleswig-Holstein	1,19	0,30	7,96	1,32	3,71	—	2,55
Hamburg	1,12	0,58	0,53	0,17	7,95	—	7,17
Niedersachsen	4,10	11,66	13,13	15,91	—	—	62,14
Bremen	1,78	3,23	2,33	0,01	6,63	14,22	4,89
Nordrhein-Westfalen	11,82	39,78	39,92	0,85	0,07	—	62,59
Hessen	4,23	7,43	10,23	0,16	—	—	26,64
Rheinland-Pfalz	1,43	2,17	3,37	0,31	—	—	0,90
Baden-Württemberg	3,60	2,32	16,27	2,25	—	26,94	124,66
Bayern	9,74	8,62	50,17	32,10	—	8,83	108,50
Saarland	1,29	13,35	0,07	—	—	—	0,66
Berlin (West)	0,41	1,49	1,53	—	—	—	51,21
Bundesländer zusammen	40,76	90,98	145,56	53,13	18,37	50,00	451,97

Auftragsvergaben [1]) nach Bundesfördergebieten [2]) und Wirtschaftsbereichen

Werte in Millionen DM

Bundesfördergebiete	Wirtschaftsbereiche [3])						
	01	02	03	04	05	06	07
1	2	3	4	5	6	7	8
Zonenrandgebiet	4,02	3,31	21,07	12,48	3,71	—	34,50
davon:							
gleichzeitig Bundesausbaugebiet	0,52	0,01	0,47	—	0,63	—	0,19
kein Bundesausbaugebiet	3,50	3,30	20,60	12,48	3,08	—	34,31
Übriges Bundesausbaugebiet	2,79	3,76	3,34	0,04	—	—	0,67
Steinkohlengebiet	4,03	37,77	9,25	—	0,07	—	6,57
Berlin (West)	0,41	1,49	1,53	—	—	—	51,21
Bundesfördergebiete zusammen	11,25	46,33	35,19	12,48	3,78	—	92,95
Übriges Bundesgebiet (keine Bundesfördergebiete)	29,50	44,63	110,35	40,60	14,58	50,00	359,01
Bundesgebiet zusammen	40,76	90,98	145,56	53,13	18,37	50,00	451,97

Tabelle 8

Wirtschaftsbereiche [3])						zusammen
08	09	10	11	12	13	
9	10	11	12	13	14	15
0,09	0,43	80,16	1,84	0,99	11,87	112,47
0,05	0,00	41,41	10,35	7,09	0,49	76,96
6,93	1,20	163,93	12,22	7,17	27,01	325,45
0,03	0,01	17,83	1,52	0,19	0,36	53,09
10,51	2,96	354,06	34,34	7,41	21,58	585,95
0,37	0,81	155,64	19,16	3,15	16,06	243,92
0,06	0,25	60,74	2,68	0,38	7,79	80,15
3,29	0,76	179,39	12,52	3,42	25,25	400,71
1,91	1,66	218,37	14,89	3,32	28,21	486,37
2,56	0,12	25,45	1,10	0,47	0,63	45,74
0,58	1,08	24,56	6,12	0,17	0,36	87,57
26,43	9,33	1 321,58	116,79	33,82	139,65	2 498,43

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[1]) nur Bundesmittel

[2]) 01 = Industrie der Steine und Erden, Feinkeramische Industrie, Glasindustrie
02 = Eisenschaffende Industrie, NE-Metallindustrie, Gießerei, Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Stahl- und Leichtmetallbau
03 = Maschinenbau
04 = Straßenfahrzeugbau
05 = Schiffbau
06 = Luftfahrzeugbau
07 = Elektrotechnische Industrie, Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie
08 = Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie
09 = Sägewerke und holzbearbeitende Industrie, Holzverarbeitende Industrie, Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie, Papier und Pappe verarbeitende Industrie
10 = Bauhauptgewerbe
11 = Ausbau- und Bauhilfsgewerbe
12 = Dienstleistungen aller Art
13 = Sonstiges

Tabelle 9

Wirtschaftsbereiche [3])						zusammen
08	09	10	11	12	13	
9	10	11	12	13	14	15
4,74	1,15	148,69	8,87	5,97	32,46	281,04
0,00	0,00	40,60	1,40	0,35	10,40	54,60
4,74	1,15	108,09	7,47	5,62	22,06	226,44
0,38	0,95	91,56	3,24	0,84	25,89	133,50
3,55	0,74	109,80	16,07	1,97	0,64	190,50
0,58	1,08	24,56	6,12	0,17	0,36	87,57
9,25	3,92	374,61	34,30	8,95	59,35	692,61
17,16	5,39	946,95	82,48	24,86	80,28	1 805,78
26,43	9,33	1 321,58	116,79	33,82	139,65	2 498,43

1. Konjunkturprogramm

Auftragsvergaben [1]) nach Verdichtungsräumen [2]) und Wirtschaftsbereichen

Werte in Millionen DM

Verdichtungsräume	Wirtschaftsbereiche [3])						
	01	02	03	04	05	06	07
1	2	3	4	5	6	7	8
Rhein-Ruhr	7,38	32,99	23,36	0,33	0,07	—	20,18
Rhein-Main	3,48	4,66	5,19	0,16	—	—	18,01
Hamburg	2,04	0,63	7,53	0,17	11,03	—	9,26
Stuttgart	0,43	0,55	3,72	2,25	—	13,94	81,47
Rhein-Neckar	0,23	0,27	2,56	—	—	—	2,39
München	1,22	0,50	41,62	0,95	—	8,83	89,52
Saar	1,29	10,21	0,07	—	—	—	0,61
Nürnberg	1,70	0,46	3,15	6,10	—	—	5,73
Hannover	0,87	1,43	4,20	0,00	—	—	5,35
Bremen	1,87	3,23	2,88	0,01	6,63	14,22	4,89
Verdichtungsräume zusammen	20,51	54,93	94,28	10,00	17,73	36,99	237,41
Übriges Bundesgebiet (keine Verdichtungsräume)	20,21	36,00	51,23	43,11	0,63	13,00	214,51
Bundesgebiet zusammen	40,76	90,98	145,56	53,13	18,37	50,00	451,97

Tabelle 10

Wirtschaftsbereiche [3])						zusammen
08	09	10	11	12	13	
9	10	11	12	13	14	15
5,16	1,22	224,14	24,96	5,04	6,41	351,31
0,24	0,58	86,88	17,73	1,91	2,35	141,24
0,13	0,43	69,77	10,50	7,38	4,56	123,48
1,95	0,28	85,88	4,59	1,75	4,39	201,25
0,00	0,02	33,05	2,70	0,76	0,56	42,59
0,31	0,10	85,93	5,82	1,78	1,55	238,16
2,19	0,12	23,12	0,96	0,47	0,08	39,17
0,11	0,22	21,08	1,36	0,37	0,16	40,48
1,24	0,07	35,26	4,71	1,43	1,31	55,94
0,03	0,01	18,10	1,45	0,26	0,26	53,90
11,36	3,05	683,21	74,78	21,15	21,63	1 287,52
15,02	6,23	638,31	41,96	12,61	117,97	1 210,85
26,43	9,33	1 321,58	116,79	33,82	139,65	2 498,43

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[1]) nur Bundesmittel

[2]) Verdichtungsräume nach dem Gutachten Boustedt, Müller, Schwarz, Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung, Bad Godesberg. Gebietszuordnung nach dem Sitz des Auftragnehmers

[3]) 01 = Industrie der Steine und Erden
Feinkeramische Industrie
Glasindustrie
02 = Eisenschaffende Industrie
NE-Metallindustrie
Gießerei
Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung
Stahl- und Leichtmetallbau
03 = Maschinenbau
04 = Straßenfahrzeugbau
05 = Schiffbau
06 = Luftfahrzeugbau
07 = Elektrotechnische Industrie
Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie
08 = Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie
09 = Sägewerke und holzbearbeitende Industrie
Holzverarbeitende Industrie
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie
Papier und Pappe verarbeitende Industrie
10 = Bauhauptgewerbe
11 = Ausbau- und Bauhilfsgewerbe
12 = Dienstleistungen aller Art
13 = Sonstiges

1. Konjunkturprogramm

Auftragsvergaben [1]) nach der Art der Investitionen, Bereichen gemäß Drucksache V/1672 und Lieferterminen bzw. Baubeginn

Werte in Millionen DM

Bereiche gemäß Drucksache V/1672	Art der Investitionen						
	Hochbau						
	zusammen	1966 und früher	Quartale 1967 I	II	III	IV	1968 und später
1	2	3	4	5	6	7	8
Bundesbahn	258,94	—	6,67	147,79	65,45	38,91	0,10
Bundesfernstraßenbau	—	—	—	—	—	—	—
Bundespost	52,28	0,08	0,50	40,65	8,07	2,96	0,00
Verteidigung	25,70	—	—	25,70	—	—	—
Sozialer Wohnungsbau	149,27	—	—	6,00	0,02	9,95	133,29
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	90,00	—	—	39,45	34,89	15,64	—
Wissenschaft und Forschung	27,70	—	0,20	2,43	13,03	12,03	—
Bundeswasserstraßenbau	3,55	—	—	0,00	0,09	0,76	2,70
Hochbaumaßnahmen des Bundes	13,27	3,84	—	2,83	5,63	0,84	0,12
Elektronische Datenverarbeitung	4,77	—	—	4,77	—	—	—
Bau von Studentenwohnheimen	14,30	—	1,24	8,92	3,39	0,74	—
zusammen ...	639,78	3,92	8,61	278,55	130,58	81,85	136,22

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[1]) nur Bundesmittel

Tabelle 11

Art der Investitionen													
Tiefbau							Sonstiges (Ausrüstungen)						
zusammen	1966 und früher	Quartale 1967				1968 und später	zusammen	1966 und früher	Quartale 1967				1968 und später
		I	II	III	IV				I	II	III	IV	
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
58,72	—	0,58	39,69	14,94	3,49	—	426,11	—	4,39	166,29	112,37	121,44	21,66
534,01	—	—	534,01	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
76,75	0,26	6,17	43,20	24,60	2,50	—	359,11	0,30	24,73	174,35	138,00	17,39	4,32
21,30	—	—	21,30	—	—	—	156,50	—	—	61,16	62,08	33,25	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	110,00	—	—	42,58	48,31	19,09	—
2,27	—	0,00	0,48	0,31	1,47	—	43,01	—	0,03	8,18	17,87	12,57	4,34
29,20	—	—	16,26	1,33	11,59	—	15,94	—	0,17	2,86	4,73	2,96	5,21
4,04	—	—	3,20	0,51	0,32	—	0,67	—	—	0,13	0,05	0,48	0,00
—	—	—	—	—	—	—	15,22	—	—	15,22	—	—	—
1,65	—	—	0,62	1,02	—	—	4,04	—	—	2,57	1,07	0,38	—
727,94	0,26	6,75	658,77	42,73	19,38	—	1130,60	0,30	29,27	473,34	384,55	207,57	35,53

1. Konjunkturprogramm

Auftragsvergaben [1]) nach Art der Investitionen, Bundesländern [2]) und Lieferterminen bzw. Baubeginn

Werte in Millionen DM

Bundesländer	Art der Investitionen						
	Hochbau						
	zusammen	1966 und früher	Quartale 1967				1968 und später
			I	II	III	IV	
1	2	3	4	5	6	7	8
Schleswig-Holstein	51,35	0,34	0,00	31,43	7,34	5,47	6,75
Hamburg	25,85	—	—	10,76	3,97	2,94	8,17
Niedersachsen	109,85	—	2,04	29,50	37,16	22,15	18,98
Bremen	11,89	—	0,55	3,34	2,36	0,49	5,13
Nordrhein-Westfalen	129,70	0,04	1,11	60,25	19,66	19,37	29,23
Hessen	59,89	—	0,74	35,34	7,44	6,63	9,73
Rheinland-Pfalz	22,12	—	0,04	9,01	3,24	1,55	8,26
Baden-Württemberg	64,23	3,53	2,78	32,63	14,73	4,47	6,06
Bayern	126,05	—	1,32	59,79	18,61	13,17	33,14
Saarland	11,68	—	0,00	4,60	1,23	3,24	2,59
Berlin (West)	27,15	—	—	1,86	14,81	2,32	8,14
zusammen ...	639,78	3,92	8,61	278,55	130,58	81,85	136,22

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[1]) nur Bundesmittel
[2]) Gebietszuordnung nach dem Sitz des Auftragnehmers

Tabelle 12

Art der Investitionen													
Tiefbau							Sonstiges (Ausrüstungen)						
zusammen	1966 und früher	Quartale 1967 I	II	III	IV	1968 und später	zusammen	1966 und früher	Quartale 1967 I	II	III	IV	1968 und später
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
30,38	—	0,53	25,29	2,37	2,07	—	30,83	—	1,54	9,74	11,08	7,14	1,32
22,77	0,00	0,29	18,37	1,98	2,12	—	28,32	0,01	0,14	13,74	11,28	2,92	0,21
62,00	—	0,70	54,05	3,96	3,28	—	153,59	—	3,55	33,21	66,58	48,00	2,22
6,40	—	0,04	3,90	0,43	2,02	—	34,79	—	0,06	15,46	13,67	2,66	2,92
240,44	0,23	2,49	221,67	12,42	3,59	—	215,81	0,09	2,34	79,47	86,82	40,99	6,07
92,29	—	0,40	81,41	7,70	2,76	—	91,73	0,13	2,97	49,71	21,35	17,55	0,00
37,59	—	0,36	35,12	1,89	0,21	—	20,42	—	0,17	7,96	6,45	2,63	3,19
123,80	—	0,75	116,88	5,79	0,37	—	212,68	0,01	6,57	104,83	50,97	45,93	4,34
97,10	0,02	1,14	89,23	4,10	2,59	—	263,21	0,05	6,95	128,48	77,48	34,98	15,24
13,17	—	0,01	11,13	1,94	0,08	—	20,89	—	0,00	12,05	7,04	1,77	—
2,08	—	—	1,69	0,12	0,26	—	58,33	—	4,93	18,67	31,74	2,97	—
727,94	0,26	6,75	658,77	42,73	19,38	—	1130,60	0,30	29,27	473,34	384,55	207,57	35,53

1. Konjunkturprogramm

Auftragsvergaben [1]) nach Art der Investitionen, Wirtschaftsbereichen und Lieferterminen bzw. Baubeginn

Werte in Millionen DM

Wirtschaftsbereiche	Art der Investitionen – Hochbau						
	zusammen	1966 und früher	Quartale 1967 I	II	III	IV	1968 und später
1	2	3	4	5	6	7	8
Industrie der Steine und Erden, Feinkeramische Industrie, Glasindustrie	—	—	—	—	—	—	—
Eisenschaffende Industrie, NE-Metallindustrie, Gießerei, Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Stahl- und Leichtmetallbau	0,20	—	—	0,20	—	—	—
Maschinenbau	—	—	—	—	—	—	—
Straßenfahrzeugbau	—	—	—	—	—	—	—
Schiffbau	—	—	—	—	—	—	—
Luftfahrzeugbau	—	—	—	—	—	—	—
Elektrotechnische Industrie, Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	5,26	—	—	4,97	—	0,29	—
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	—	—	—	—	—	—	—
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie, holzverarbeitende Industrie, Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie, Papier und Pappe verarbeitende Industrie	—	—	—	—	—	—	—
Bauhauptgewerbe	540,58	3,84	7,23	229,31	97,66	66,40	136,12
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	79,95	0,08	1,30	37,48	29,25	11,78	0,04
Dienstleistungen aller Art	13,64	—	0,08	6,51	3,66	3,32	0,06
Sonstiges	0,15	—	—	0,08	0,01	0,06	—
zusammen ...	639,78	3,92	8,61	278,55	130,58	81,85	136,22

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[1]) nur Bundesmittel

Tabelle 13

Art der Investitionen													
Tiefbau							Sonstiges (Ausrüstungen)						
zusammen	1966 und früher	Quartale 1967				1968 und später	zusammen	1966 und früher	Quartale 1967				1968 und später
		I	II	III	IV				I	II	III	IV	
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
—	—	—	—	—	—	—	40,76	—	1,46	18,20	6,20	14,88	0,00
—	—	—	—	—	—	—	90,77	0,00	0,69	35,02	30,91	19,50	4,63
—	—	—	—	—	—	—	145,56	0,01	0,03	48,73	39,47	35,26	22,04
—	—	—	—	—	—	—	53,13	—	0,01	3,94	31,09	14,31	3,76
—	—	—	—	—	—	—	18,37	—	—	—	18,37	—	—
—	—	—	—	—	—	—	50,00	—	—	50,00	—	—	—
0,32	—	—	0,32	—	—	—	446,38	—	24,14	173,01	165,56	79,29	4,36
—	—	—	—	—	—	—	26,43	—	0,01	4,75	15,81	5,84	—
—	—	—	—	—	—	—	9,33	—	0,00	2,11	4,08	3,13	—
703,34	0,25	5,10	642,93	36,61	18,43	—	77,65	—	0,62	64,67	6,42	5,92	—
22,37	0,00	1,63	14,29	5,58	0,86	—	14,45	—	0,29	11,51	1,79	0,85	—
1,81	0,00	0,02	1,14	0,54	0,09	—	18,35	0,20	1,71	9,67	4,69	1,72	0,33
0,10	—	0,00	0,09	0,00	—	—	139,39	0,08	0,26	51,65	60,16	26,84	0,38
727,94	0,026	6,75	658,77	42,73	19,38	—	1130,60	0,30	29,27	473,34	384,55	207,57	35,53

1. Konjunkturprogramm

Tabelle 14

Auftragsvergaben [1]) nach Bundesfördergebieten [2]) und Lieferterminen bzw. Baubeginn

Werte in Millionen DM

Bundesfördergebiete	1966 und früher	Quartale 1967				1968 und später	Auftragsvergaben zusammen
		I	II	III	IV		
1	2	3	4	5	6	7	8
Zonenrandgebiet	0,34	7,83	125,93	56,50	64,20	26,21	281,04
davon:							
gleichzeitig Bundesausbaugebiet	—	0,41	32,61	12,09	3,40	6,08	54,60
kein Bundesausbaugebiet	0,34	7,42	93,32	44,41	60,80	20,13	226,44
Übriges Bundesausbaugebiet	—	0,73	68,88	38,25	21,01	4,61	133,50
Steinkohlengebiet	0,00	1,93	119,17	31,00	19,61	18,77	190,50
Berlin (West)	—	4,93	22,23	46,68	5,57	8,14	87,57
Bundesfördergebiete zusammen	0,34	15,42	336,21	172,43	110,39	57,73	692,61
Übriges Bundesgebiet (keine Bundesfördergebiete)	4,14	29,24	1 074,52	385,41	198,45	114,02	1 805,78
Bundesgebiet zusammen	4,48	44,68	1 410,75	557,86	308,86	171,77	2 498,43

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[1]) nur Bundesmittel

[2]) Gebietszuordnung nach dem Sitz des Auftragnehmers

1. Konjunkturprogramm

Tabelle 15

Auftragsvergaben [1]) nach Verdichtungsräumen [2]) und Lieferterminen bzw. Baubeginn

Werte in Millionen DM

Verdichtungsräume	1966 und früher	Quartale 1967 I	II	III	IV	1968 und später	Auftragsvergaben zusammen
1	2	3	4	5	6	7	8
Rhein-Ruhr	0,05	4,09	237,61	51,11	35,98	22,45	352,31
Rhein-Main	0,13	2,66	107,98	15,12	12,82	2,51	141,24
Hamburg	0,01	2,07	66,70	26,04	14,83	13,82	123,48
Stuttgart	3,50	3,57	135,31	17,25	35,38	6,23	201,25
Rhein-Neckar	—	0,55	27,90	10,10	2,10	1,92	42,59
München	0,07	4,99	171,92	20,99	22,97	17,20	238,16
Saar	—	0,02	27,02	5,77	5,00	1,34	39,17
Nürnberg	—	1,86	17,11	6,93	8,81	5,76	40,48
Hannover	—	0,37	16,77	17,77	11,12	9,89	55,94
Bremen	—	0,80	22,25	17,00	5,79	8,05	53,90
Verdichtungsräume zusammen	3,76	20,98	830,57	188,08	154,80	89,17	1 287,52
Übriges Bundesgebiet (keine Verdichtungsräume)	0,71	23,66	580,15	369,73	154,02	82,56	1 210,91
Bundesgebiet zusammen	4,48	44,68	1 410,75	557,86	308,86	171,77	2 498,43

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[1]) nur Bundesmittel

[2]) Verdichtungsräume nach dem Gutachten Boustedt, Müller, Schwarz, Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung, Bad Godesberg. Gebietszuordnung nach dem Sitz des Auftragnehmers.

1. Konjunkturprogramm

Tabelle 16

Auftragsvergaben [1]) nach Bereichen gemäß Drucksache V/1672 und Zahlungsterminen [2])

Werte in Millionen DM

Bereiche gemäß Drucksache V/1672	1966 und früher	Quartale 1967 I	II	III	IV	1968 und später	insgesamt
1	2	3	4	5	6	7	8
Bundesbahn	—	2,64	268,21	276,36	160,67	35,88	743,79
Bundesfernstraßenbau	—	—	439,61	94,40	—	—	534,01
Bundespost	0,20	4,25	217,50	195,50	66,53	4,19	488,15
Verteidigung	—	—	—	170,25	33,25	—	203,50
Sozialer Wohnungsbau	—	—	6,00	—	—	—	149,27
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	—	—	82,04	83,21	34,74	—	200,00
Wissenschaft und Forschung	—	—	10,26	32,86	29,44	0,42	72,99
Bundeswasserstraßen	—	—	23,73	8,73	12,18	4,04	48,70
Hochbaumaßnahmen des Bundes	—	—	2,17	4,31	10,88	0,05	18,00
Elektronische Datenverarbeitung	—	—	8,72	3,00	8,26	—	20,00
Bau von Studentenwohnheimen	—	1,24	9,25	4,38	3,58	1,52	20,00
zusammen	0,20	8,13	1 067,45	873,03	359,55	46,10	2 498,43

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[1]) nur Bundesmittel

[2]) Aufgliederung nach Zahlungsterminen nicht in allen Fällen möglich, da Termine abhängig vom Baufortschritt (siehe insbesondere Sozialer Wohnungsbau)

1. Konjunkturprogramm

Auftragsvergaben [1]) nach Vergabewochen und Bereichen gemäß Drucksache V/1672

Werte in Millionen DM

Auftragsvergabewochen	Bundesbahn	Bundesfernstraßenbau	Bundespost	Verteidigung	Sozialer Wohnungsbau	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
1	2	3	4	5	6	7
bis 18. März 1967	42,63	133,47	47,22	—	—	—
20. März bis 25. März 1967	15,89	20,11	5,70	—	—	4,27
28. März bis 1. April 1967	25,39	14,46	15,24	—	—	11,40
3. April bis 8. April 1967	25,20	7,80	18,62	—	0,25	6,18
10. April bis 15. April 1967	29,05	30,16	115,44	1,23	—	9,80
17. April bis 22. April 1967	57,70	38,61	8,37	—	3,84	5,03
24. April bis 29. April 1967	97,81	89,65	36,63	21,80	15,88	17,51
2. Mai bis 6. Mai 1967	26,07	30,95	20,46	70,88	10,38	18,34
8. Mai bis 13. Mai 1967	57,35	34,98	99,16	37,70	25,94	8,88
16. Mai bis 20. Mai 1967	63,96	31,39	23,39	32,20	26,12	17,02
22. Mai bis 27. Mai 1967	80,78	49,18	32,07	19,37	20,69	16,33
29. Mai bis 3. Juni 1967	174,75	34,99	33,34	20,30	19,57	23,01
5. Juni bis 10. Juni 1967	10,58	—	5,92	—	24,48	23,49
12. Juni bis 16. Juni 1967	27,01	—	21,18	—	0,41	32,99
19. Juni 1967 und später	9,49	18,19	5,34	—	1,67	5,70
Auftragsvergaben zusammen	743,79	534,01	488,15	203,50	149,27	200,00

Tabelle 17

Wissenschaft und Forschung	Bundeswasserstraßenbau	Hochbaumaßnahmen des Bundes	Elektronische Datenverarbeitung	Bau von Studentenwohnheimen	Bereiche zusammen
8	9	10	11	12	13
12,60	0,20	—	—	1,54	237,72
4,52	0,08	—	—	—	50,60
1,49	0,13	—	—	0,59	68,73
0,71	—	—	—	0,90	59,68
2,65	17,53	—	—	3,25	209,14
5,13	2,98	—	—	0,49	122,19
0,77	0,29	0,70	—	0,56	281,64
3,45	0,92	0,00	—	0,34	181,82
2,49	4,67	3,65	—	1,13	275,99
2,96	4,62	0,36	—	0,40	202,46
4,40	4,67	0,85	—	0,19	228,57
8,60	8,47	0,03	14,48	2,44	340,02
3,41	0,08	0,29	—	2,15	70,43
12,61	1,30	2,49	—	5,95	103,98
7,14	2,70	9,59	5,52	0,01	65,37
72,99	48,70	18,00	20,00	20,00	2 498,43

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[1]) nur Bundesmittel

Anhang II

2. Programm der Bundesregierung für besondere konjunktur- und strukturpolitische Maßnahmen 1967

Schlußbericht

Stand: 15. Juli 1968

Tabellenübersicht

2. Konjunkturprogramm

Auftragsvergaben nach Teilprogrammen und Finanzierungsanteilen

Werte in Millionen DM

Teilprogramme gemäß Drucksache V/2070	vorgesehene Bundesleistungen	vorgesehene Mitleistungen der Länder und Gemeinden	Gesamtwert
1	2	3	4
1. Investitionsmaßnahmen des Bundes in Fortsetzung des 1. Konjunkturprogramms	850,00	430,00	1 893,41
2. Bindungsermächtigungen	822,00	226,00	272,24
3. Förderung des Baues neuer Wohnungen und Modernisierung von Altwohngebäuden	300,00	360,00	5 537,80
4. Kommunalprogramme	500,00	1 500,00	1 993,16
davon			
ERP-BMSchatz	500,00	1 500,00	1 879,45
ohne Bundesbeteiligung (landeseigene Programme)	—	—	113,70
5. Umstellungs- und Rationalisierungshilfen für Unternehmen in „Strukturgebieten", an denen der Bund maßgeblich beteiligt ist	300,00	—	369,58
insgesamt ...	5 288,00		10 066,21

Tabelle 1

davon finanziert durch			
Bund	Land	Gemeinde [1])	Dritte [2])
5	6	7	8
811,97 [3])	259,14	433,73 [4])	388,54
235,74 [5])	43,64	19,65	75,15
295,65 [6]) [7])	210,11 [6])	0,36	5 031,67 [8])
499,55	688,56	788,57	16,47
499,55	643,59	736,14	0,16
—	44,97	52,42	16,31
253,63	18,43	18,43	79,07
2 096,56 [5])	1 219,90	1 260,77	5 590,91

Die Differenzen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[1]) einschließlich aller kommunaler Gebietskörperschaften

[2]) Hierin sind insbesondere Komplimentärmittel bzw. Kapitalmarktmittel des Wohnungsbaus, Eigenkapital und sonstige Mittel Dritter sowie auch Auftragswerte, deren Finanzierung noch offen ist, enthalten.

[3]) einschließlich 1. Jahresrate Zinszuschüsse des Bundes (Regionales Förderungsprogramm), jedoch ohne die eingegangenen Verpflichtungen für weitere 9 Zinsjahre; diese siehe Tabelle 1 — Bindungsermächtigungen —.

[4]) einschließlich Kapitalmarktdarlehen, vermindert um 1. Jahresrate (19,4 Millionen DM) Zinszuschüsse des Bundes (Regionales Förderungsprogramm)

[5]) Hierin sind, soweit Einzelmeldungen vorlagen (vgl. Fußnote 3) 101,9 Millionen DM Verpflichtungen aufgrund von Bindungsermächtigungen für 9 Zinsjahresraten enthalten. Da diese Leistungen den Investitionsgesamtwert nicht erhöhen, sind sie in den übrigen Auswertungstabellen nicht enthalten und deshalb in dieser Tabelle in Spalte 4 ebenfalls unberücksichtigt geblieben.

[6]) Darlehen und Zuschüsse nur 1. Jahresrate

[7]) Zinszuschüsse nur für 1 Jahr

[8]) einschließlich Kapitalmarktdarlehen, vermindert um Zinszuschüsse des Bundes (48,4 Millionen DM) für 1 Jahr

2. Konjunkturprogramm

Auftragsvergaben nach Teilprogrammen und Bundesländern

Gesamtinvestitionswerte

Teilprogramme gemäß Drucksache V/2070	zusammen	Schleswig-Holstein	Hamburg
1	2	3	4
	Millionen DM		
1. Investitionsmaßnahmen des Bundes in Fortsetzung des 1. Konjunkturprogramms	1 893,41	99,54	32,10
2. Bindungsermächtigungen	272,24	21,12	1,16
3. Förderung des Baues neuer Wohnungen und Modernisierung von Altwohngebäuden	5 537,80	239,83	122,27
4. Kommunalprogramme	1 993,16	115,83	47,58
davon			
ERP-BMSchatz	1 879,45	48,67	47,58
ohne Bundesbeteiligung (landeseigene Programme)	113,70	67,16	—
5. Umstellungs- und Rationalisierungshilfen für Unternehmen in „Strukturgebieten", an denen der Bund maßgebend beteiligt ist	369,58	3,72	3,91
insgesamt ...	10 066,21	480,06	207,03
	%		
1. Investitionsmaßnahmen des Bundes in Fortsetzung des 1. Konjunkturprogramms	*100,0*	*5,2*	*1,7*
2. Bindungsermächtigungen	*100,0*	*7,8*	*0,4*
3. Förderung des Baues neuer Wohnungen und Modernisierung von Altwohngebäuden	*100,0*	*4,4*	*2,2*
4. Kommunalprogramme	*100,0*	*5,8*	*2,4*
davon			
ERP-BMSchatz	*100,0*	*2,6*	*2,5*
ohne Bundesbeteiligung (landeseigene Programme)	*100,0*	*59,1*	—
5. Umstellungs- und Rationalisierungshilfen für Unternehmen in „Strukturgebieten", an denen der Bund maßgebend beteiligt ist	*100,0*	*1,0*	*1,1*
insgesamt ...	*100,0*	*4,7*	*2,1*
Zum Vergleich: Anteil der Bundesländer an der Gesamtbevölkerung der Bundesrepublik Deutschland in %	*100,0*	*4,2*	*3,1*

Die Differenzen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

Tabelle 2

Nieder-sachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württem-berg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
5	6	7	8	9	10	11	12	13
				Millionen DM				
262,18	61,81	432,93	155,00	133,65	215,12	398,04	33,37	69,60
79,80	0,19	58,94	24,48	21,14	60,00	3,51	1,52	0,33
516,40	61,64	1 975,96	487,10	350,49	565,18	954,25	64,52	200,11
281,19	17,65	450,39	208,76	170,06	115,77	359,19	44,23	182,47
281,19	17,65	450,39	184,98	166,63	115,77	339,86	44,23	182,47
—	—	—	23,78	3,42	—	19,32	—	—
105,18	0,58	129,48	27,61	0,81	0,00	61,85	26,86	9,54
1 244,76	141,89	3 047,72	902,97	676,16	956,09	1 776,86	170,52	462,09
				%				
13,8	*3,3*	*22,8*	*8,2*	*7,1*	*11,4*	*21,0*	*1,8*	*3,7*
29,3	*0,1*	*21,7*	*9,0*	*7,8*	*22,0*	*1,3*	*0,5*	*0,1*
9,3	*1,1*	*35,7*	*8,8*	*6,3*	*10,2*	*17,2*	*1,2*	*3,6*
14,1	*0,9*	*22,6*	*10,5*	*8,5*	*5,8*	*18,0*	*2,2*	*9,2*
15,0	*0,9*	*24,0*	*9,8*	*8,9*	*6,2*	*18,1*	*2,3*	*9,7*
—	—	—	*20,9*	*3,0*	—	*17,0*	—	—
28,4	*0,2*	*35,0*	*7,5*	*0,2*	*0,0*	*16,7*	*7,3*	*2,6*
12,4	*1,4*	*30,3*	*9,0*	*6,7*	*9,5*	*17,6*	*1,7*	*4,6*
11,7	*1,2*	*28,1*	*8,8*	*6,0*	*14,3*	*17,1*	*1,9*	*3,6*

2. Konjunkturprogramm

Auftragsvergaben nach Bundesressorts und Finanzierungsanteilen

Werte in Millionen DM

Bundesressorts	Im 2. Konjunkturprogramm beim Bund veranschlagt		Gesamtwert
	Baransatz	Bindungs-ermächti-gung	
1	2	3	4
Bundesministerium des Innern [9])	19,9	—	92,94
Bundesministerium der Finanzen [10])	3,0	20,6	2,00
Bundesministerium für Wirtschaft	83,5	121,7	529,00
darunter			
Regionales Förderungsprogramm [11])	50,0	121,7	477,56
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten [12])	120,0	70,0	492,33
Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung [13])	52,0	35,0	117,99
Bundesministerium für Verkehr [14])	251,0	113,1	359,82
Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen	50,0	—	50,00
Bundesministerium der Verteidigung [15])	150,0	260,1	149,62
Bundesministerium für Gesundheitswesen	21,3	—	228,83
Bundesschatzministerium	287,7	—	288,66
davon			
Bundesunternehmen [16])	283,0	—	283,96
Hochbaumaßnahmen des Bundes	4,7	—	4,70
Bundesministerium für Wohnungswesen und Städtebau	300,0	—	5 537,80
davon			
Neubauprogramm	169,2 [17])	—	3 327,54
Instandsetzungs- und Modernisierungszuschüsse [18])	52,5	—	2 082,83
Instandsetzungs- und Modernisierungsdarlehen	33,3	—	54,17
Wohnungsfürsorge	45,0	—	73,25
Bundesministerium für gesamtdeutsche Fragen	10,0	—	76,96
Bundesministerium für Familie und Jugend	31,6	—	67,05
Bundesministerium für wissenschaftliche Forschung [19])	70,0	200,0	79,99
Kommunalprogramme	500,0	—	1 993,14
davon			
ERP-BMSchatz (ERP-Investitionshilfegesetz)	500,0	—	1 879,43
ohne Bundesbeteiligung (landeseigene Programme)	—	—	113,70
zusammen ...	1 950,0	820,5	10 066,21

Tabelle 3

davon finanziert durch				Leistungen des Bundes in % der veranschlagten Mittel (Spalte 5 aus Spalte 2 + 3)
Bund	Land	Gemeinde [1])	Dritte [2])	
5	6	7	8	9
15,46	16,90	6,02	54,56	77,7 [9])
2,00	—	—	—	8,5 [10])
75,78	46,07	385,44	21,69	36,9
43,23 [3])	46,07	385,44 [4])	2,80	25,2 [11])
175,75	99,34	33,18	184,04	92,5 [12])
65,35	4,46	0,53	47,64	79,7 [13])
303,77	18,43	18,43	19,17	83,7 [14])
50,00	—	—	—	100,0
149,62	—	—	—	48,2 [15])
21,29	85,79	12,23	109,50	99,9
228,74	—	—	59,92	100,0
224,04	—	—	59,92	78,9 [16])
4,70	—	—	—	100,0
295,65	210,11	0,36	5 031,67	98,6
169,17 [6])	209,96 [6])	—	2 948,40	99,9
48,45 [7])	0,06	0,29	2 034,01 [8])	92,3 [18])
33,04	0,05	0,07	21,00	99,2
44,97	—	0,03	28,24	99,9
10,00	39,75	15,78	11,42	100,0
31,60	10,44	0,21	24,80	100,0
69,99	—	—	10,00	25,9 [19])
499,55	688,56	788,55	16,47	99,9
499,55	643,59	736,12	0,16	99,9
—	44,97	52,42	16,31	—
1 994,61	1 219,90	1 260,77	5 590,91	72,1

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[1]) einschließlich aller kommunaler Gebietskörperschaften

[2]) Hierin sind insbesondere Komplimentärmittel bzw. Kapitalmarktmittel des Wohnungsbaus, Eigenkapital und sonstige Mittel Dritter sowie auch Auftragswerte, deren Finanzierung noch offen ist, enthalten.

[3]) einschließlich 1. Jahresrate Zinszuschüsse des Bundes (Regionales Förderungsprogramm) jedoch ohne die eingegangenen Verpflichtungen für weitere 9 Zinsjahre; diese siehe Tabelle 1 — Bindungsermächtigungen —.

[4]) einschließlich Kapitalmarktdarlehen, vermindert um 1. Jahresrate (19,4 Millionen DM) Zinszuschüsse des Bundes (Regionales Förderungsprogramm)

[6]) Darlehen und Zuschüsse nur 1. Jahresrate

[7]) Zinszuschüsse nur für 1 Jahr

[8]) einschließlich Kapatalmarktdarlehen, vermindert um Zinszuschüsse des Bundes (48,4 Millionen DM) für 1 Jahr

[9]) Der Differenzbetrag (4,4 Millionen DM) zu den vorgesehenen 4,8 Millionen DM Bundesmitteln zur Spitzenfinanzierung des Baues von Turn- und Sportstätten und der daraus resultierende Gesamtinvestitionswert sind in der Auswertung nicht enthalten, da Einzelmeldungen hierfür nicht vorlagen.

[10]) Die Baumaßnahme „Neubau Zollschule Sigmaringen" konnte erst 1968 nach Zustimmung des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages begonnen werden.

[11]) Der Differenzbetrag (6,76 Millionen DM) zu den vorgesehenen 50,0 Millionen DM Bundesmitteln (Baransatz) beim regionalen Förderungsprogramm und der daraus resultierende Gesamtinvestitionswert sowie die entsprechenden Bindungsermächtigungen für 9 Zinsjahresraten sind in der Auswertung nicht enthalten, da Einzelmeldungen hierfür nicht vorlagen.

[12]) Der Differenzbetrag (14,25 Millionen DM) zu den vorgesehenen 190 Millionen DM Bundesmitteln und der daraus resultierende Gesamtinvestitionswert sind in der Auswertung nicht enthalten, da Einzelmeldungen hierfür nicht vorlagen.

[13]) Von den vorgesehenen Bundesmitteln (87,0 Mio DM) sind 21,6 Mio DM offengeblieben:
a) bei der Errichtung überregionaler Rehabilitationszentren konnten von der vorgesehenen Bindungsermächtigung 3 Mio DM nicht in Anspruch genommen werden; bei den Arbeitbeschaffungsmaßnahmen (Arbeitslosenhilfe) sind 1,7 Mio DM nicht in Anspruch genommen worden;
b) bei den Kapitalabfindungen (Kriegsopferversorgung)sind infolge mangelnder zahlungsfreier Anträge Vergaben in Höhe von 16,9 Mio DM nicht erfolgt.

[14]) Die Differenz zu den vorgesehenen Bundesmitteln (60,3 Mio DM) erklärt sich überwiegend aus der Nichtinanspruchnahme von Bindungsermächtigungen bzw. durch Auftragsvergaben vor Einführung des Meldeverfahrens.

[15]) Die Bindungsermächtigungen in Höhe von 260,1 Millionen DM wurden nicht in Anspruch genommen.

[16]) Beim Programm „Bundesunternehmen" standen am 1. Juli 1968 noch Auftragsvergaben aus Bundesmitteln in Höhe von 58,9 Millionen DM aus.

[17]) darunter 47,46 Millionen DM Zuschüsse

[18]) Der Differenzbetrag (4,05 Millionen DM) zu den vorgesehenen Bundesmitteln (52,5 Millionen DM) und der daraus resultierende Gesamtinvestitionswert sind in der Auswertung nicht enthalten, da Einzelmeldungen hierfür nicht vorlagen.

[19]) Die Bindungsermächtigungen in Höhe von 200,0 Millionen DM wurden nicht in Anspruch genommen.

2. Konjunkturprogramm

Auftragsvergaben nach Bundesressorts und Bundesländern

Werte in Millionen DM

Bundesressorts	Gesamtwert und Bundesanteil	Schles-wig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen
1	2	3	4	5
Bundesministerium des Innern	Gesamtwert	1,83	1,72	2,57
	Bundesanteil	0,13	0,12	0,70
Bundesministerium der Finanzen	Gesamtwert	—	2,00	—
	Bundesanteil	—	2,00	—
Bundesministerium für Wirtschaft	Gesamtwert	43,79	0,65	96,03
	Bundesanteil [3])	4,34	0,65	10,59
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	Gesamtwert	27,26	—	75,36
	Bundesanteil	17,85	—	29,13
Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung	Gesamtwert	2,61	0,28	9,78
	Bundesanteil	2,61	0,28	9,78
Bundesministerium für Verkehr	Gesamtwert	6,24	17,07	29,71
	Bundesanteil	6,24	17,07	29,71
Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen	Gesamtwert	1,05	2,13	10,70
	Bundesanteil	1,05	2,13	10,70
Bundesministerium der Verteidigung	Gesamtwert	22,46	0,71	21,52
	Bundesanteil	22,46	0,71	21,52
Bundesministerium für Gesundheitswesen	Gesamtwert	3,97	6,56	50,34
	Bundesanteil	1,00	0,60	4,30
Bundesschatzministerium	Gesamtwert	3,72	3,91	104,31
	Bundesanteil	3,72	3,78	104,31

Die Differenzen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[3]) einschließlich 1. Jahresrate Zinszuschüsse des Bundes (Regionales Förderungsprogramm), jedoch ohne die eingegangenen Verpflichtungen für weitere 9 Zinsjahre; diese siehe Tabelle 1 — Bindungsermächtigungen —.

Tabelle 4

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	zusammen
6	7	8	9	10	11	12	13	14
43,89	11,63	3,73	11,44	4,83	8,15	1,61	1,49	92,94
6,31	1,46	0,54	2,06	1,73	1,09	0,12	1,16	15,46
—	—	—	—	—	—	—	—	2,00
—	—	—	—	—	—	—	—	2,00
11,82	127,62	40,03	20,81	0,50	118,96	18,91	49,83	529,00
7,12	12,34	7,65	1,88	0,50	18,41	1,73	10,53	75,78
0,42	115,14	41,79	64,38	68,38	98,65	0,92	—	492,33
0,10	38,07	12,71	22,45	21,56	32,92	0,92	—	175,75
0,63	60,65	3,99	4,43	22,84	10,44	1,99	0,30	117,99
0,63	20,52	3,99	4,43	11,48	9,30	1,99	0,30	65,35
1,02	114,04	49,05	30,99	47,83	55,75	7,50	0,58	359,82
1,02	77,17	32,07	30,99	47,83	53,55	7,50	0,58	303,77
—	10,59	3,64	4,11	10,81	4,84	0,34	1,75	50,00
—	10,59	3,64	4,11	10,81	4,84	0,34	1,75	50,00
0,45	13,85	1,35	9,82	33,93	44,91	0,60	—	149,62
0,45	13,85	1,35	9,82	33,93	44,91	0,60	—	149,62
3,07	68,15	10,98	4,69	50,36	17,60	2,95	10,12	228,83
0,60	5,10	2,00	1,00	3,00	1,99	1,00	0,70	21,29
0,58	76,17	3,33	0,81	0,00	56,65	26,90	12,24	288,66
0,58	67,46	2,43	0,81	0,00	12,53	21,43	11,65	228,74

2. Konjunkturprogramm

Bundesressorts	Gesamtwert und Bundesanteil	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	2	3	4	5
Bundesministerium für Wohnungswesen und Städtebau	Gesamtwert	239,83	122,27	516,40
	Bundesanteil	15,10	7,72	28,69
davon				
Neubauprogramm	Gesamtwert	134,91	71,29	290,38
	Bundesanteil [6])	7,71	3,98	14,94
Instandsetzungs- und Modernisierungszuschüsse	Gesamtwert	99,02	47,53	210,93
	Bundesanteil [7])	2,77	1,30	5,14
Instandsetzungs- und Modernisierungsdarlehen	Gesamtwert	2,65	1,54	4,19
	Bundesanteil [7])	2,18	1,28	2,53
Wohnungsfürsorge	Gesamtwert	3,24	1,90	10,89
	Bundesanteil	2,43	1,14	6,07
Bundesministerium für gesamtdeutsche Fragen	Gesamtwert	8,01	—	17,94
	Bundesanteil	1,75	—	3,10
Bundesministerium für Familie und Jugend	Gesamtwert	2,42	1,97	6,67
	Bundesanteil	2,24	1,46	3,58
Bundesministerium für wissenschaftliche Forschung	Gesamtwert	1,00	0,14	22,19
	Bundesanteil	1,00	0,14	22,19
Kommunalprogramme	Gesamtwert	115,83	47,58	281,19
	Bundesanteil	27,34	11,53	65,05
davon				
ERP-BMSchatz	Gesamtwert	48,67	47,58	281,19
	Bundesanteil	27,34	11,53	65,05
ohne Bundesbeteiligung (landeseigene Programme) (landeseigene Programme)	Gesamtwert	67,16	—	—
	Bundesanteil	—	—	—
zusammen	Gesamtwert	480,06	207,03	1 244,76
	Bundesanteil	106,85	48,23	343,40

[6]) Darlehen und Zuschüsse nur 1. Jahresrate
[7]) Zinszuschüsse nur für 1 Jahr

noch Tabelle 4

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	zusammen
6	7	8	9	10	11	12	13	14
61,64	1 975,96	487,10	350,49	565,18	954,25	64,52	200,11	5 537,80
3,60	109,60	25,39	17,94	21,09	53,15	2,47	10,84	295,65
39,47	1 234,64	267,08	221,30	278,09	616,90	33,05	140,39	3 327,54
2,18	62,24	14,35	11,05	13,23	31,82	1,35	6,28	169,17
20,85	892,46	211,15	119,58	282,03	313,41	30,83	55,00	2 082,83
0,54	16,70	4,87	2,65	5,22	6,71	0,85	1,66	48,45
0,46	20,58	3,50	4,24	5,05	11,07	0,63	0,22	54,17
0,42	12,40	2,35	2,22	2,64	6,52	0,26	0,20	33,04
0,86	28,27	5,35	5,36	—	12,86	—	4,50	73,25
0,45	18,25	3,82	2,01	—	8,09	—	2,70	44,97
—	—	29,48	—	—	21,51	—	—	76,96
—	—	1,40	—	—	3,75	—	—	10,00
0,33	10,14	17,90	3,99	14,53	9,07	—	—	67,05
0,10	4,93	7,16	1,87	6,50	3,72	—	—	31,60
0,34	13,36	1,78	0,08	21,09	16,83	—	3,15	79,99
0,34	13,36	1,78	0,08	16,09	11,83	—	3,15	69,99
17,65	450,37	208,77	170,06	115,77	359,19	44,23	182,47	1 993,14
4,32	139,79	39,29	25,92	46,06	82,73	11,02	46,47	499,55
17,65	450,37	184,98	166,63	115,77	339,86	44,23	182,47	1 879,43
4,32	139,79	39,29	25,92	46,06	82,73	11,02	46,47	499,55
—	—	23,78	3,42	—	19,32	—	—	113,70
—	—	—	—	—	—	—	—	—
141,89	3 047,72	902,97	676,16	956,09	1 776,86	170,52	462,09	10 066,21
25,20	514,28	141,45	123,42	220,61	334,79	49,16	87,16	1 994,61

2. Konjunkturprogramm

Auftragsvergaben nach Bundesressorts und Bundesfördergebieten

Werte in Millionen DM

Bundesressorts	Gesamtwert und Finanzierungsanteile	Zonenrandgebiete zusammen	davon gleichzeitig Bundesausbaugebiete	davon keine Bundesausbaugebiete
1	2	3	4	5
Bundesministerium des Innern	Gesamtwert	3,51	1,83	1,67
	Bundesanteil	0,84	0,13	0,71
	Landesanteil	1,13	0,70	0,43
	Gemeindeanteil [1]) .	0,47	0,14	0,32
	Anteil Dritter [2]) ...	1,06	0,85	0,20
Bundesministerium der Finanzen	Gesamtwert	—	—	—
	Bundesanteil	—	—	—
	Landesanteil	—	—	—
	Gemeindeanteil [1]) .	—	—	—
	Anteil Dritter [2]) ...	—	—	—
Bundesministerium für Wirtschaft	Gesamtwert	147,23	63,90	83,33
	Bundesanteil [3]) ...	14,31	6,33	7,98
	Landesanteil	10,40	6,76	3,63
	Gemeindeanteil [1])[4])	120,68	49,04	71,64
	Anteil Dritter [2]) ...	1,82	1,76	0,06
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	Gesamtwert	—	—	—
	Bundesanteil	—	—	—
	Landesanteil	—	—	—
	Gemeindeanteil [1]) .	—	—	—
	Anteil Dritter [2]) ...	—	—	—
Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung	Gesamtwert	3,76	—	3,76
	Bundesanteil	2,66	—	2,66
	Landesanteil	0,70	—	0,70
	Gemeindeanteil [1]) .	—	—	—
	Anteil Dritter [2]) ...	0,40	—	0,40
Bundesministerium für Verkehr	Gesamtwert	27,96	16,93	11,02
	Bundesanteil	27,96	16,93	11,02
	Landesanteil	—	—	—
	Gemeindeanteil [1]) .	—	—	—
	Anteil Dritter [2]) ...	—	—	—
Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen	Gesamtwert	9,18	0,95	8,23
	Bundesanteil	9,18	0,95	8,23
	Landesanteil	—	—	—
	Gemeindeanteil [1]) .	—	—	—
	Anteil Dritter [2]) ...	—	—	—

Tabelle 5

übrige Bundesausbaugebiete	Steinkohlenbergbaugebiete	Berlin (West)	Bundesfördergebiete zusammen	übriges Bundesgebiet (keine Fördergebiete)	Bundesgebiet zusammen
6	7	8	9	10	11
4,79	0,68	1,49	10,48	82,46	92,94
0,70	0,08	1,16	2,79	12,66	15,46
1,85	0,25	—	3,23	13,67	16,90
0,89	0,04	—	1,40	4,61	6,02
1,34	0,30	0,33	3,04	51,51	54,56
—	—	—	—	2,00	2,00
—	—	—	—	2,00	2,00
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
130,76	114,79	49,83	442,63	86,36	529,00
11,72	10,08	10,53	46,66	29,12	75,78
10,74	8,93	11,01	41,09	4,97	46,07
106,96	95,68	28,28	351,61	33,82	385,44
1,33	0,09	—	3,26	18,43	21,69
1,10	1,78	—	2,88	489,44	492,33
0,74	0,99	—	1,74	174,01	175,75
—	0,22	—	0,22	99,12	99,34
—	0,11	—	0,11	33,07	33,18
0,35	0,45	—	0,81	183,23	184,04
—	46,40	0,30	50,47	67,52	117,99
—	6,52	0,30	9,49	55,86	65,35
—	0,76	—	1,46	3,00	4,46
—	0,53	—	0,53	—	0,53
—	38,58	—	38,98	8,66	47,64
28,54	19,77	0,58	76,86	282,95	359,82
28,54	19,77	0,58	76,86	226,91	303,77
—	—	—	—	18,43	18,43
—	—	—	—	18,43	18,43
—	—	—	—	19,17	19,17
1,16	2,15	1,75	14,26	35,73	50,00
1,16	2,15	1,75	14,26	35,73	50,00
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[1]) einschließlich aller kommunaler Gebietskörperschaften

[2]) Hierin sind insbesondere Komplimentärmittel bzw. Kapitalmarktmittel des Wohnungsbaus, Eigenkapital und sonstige Mittel Dritter sowie auch Auftragswerte, deren Finanzierung noch offen ist, enthalten.

[3]) einschließlich 1. Jahresrate Zinszuschüsse des Bundes (Regionales Förderungsprogramm), jedoch ohne die eingegangenen Verpflichtungen für weitere 9 Zinsjahre; diese siehe Tabelle 1 — Bindungsermächtigungen —.

[4]) einschließlich Kapitalmarktdarlehen, vermindert um 1. Jahresrate (19,4 Millionen DM) Zinszuschüsse des Bundes (Regionales Förderungsprogramm)

2. Konjunkturprogramm

Bundesressorts	Gesamtwert und Finanzierungsanteile	Zonenrandgebiete zusammen	davon gleichzeitig Bundesausbaugebiete	davon keine Bundesausbaugebiete
1	2	3	4	5
Bundesministerium der Verteidigung	Gesamtwert	17,91	11,12	6,79
	Bundesanteil	17,91	11,12	6,79
	Landesanteil	—	—	—
	Gemeindeanteil [1])	—	—	—
	Anteil Dritter [2])	—	—	—
Bundesministerium für das Gesundheitswesen	Gesamtwert	15,10	3,60	11,50
	Bundesanteil	2,19	0,80	1,39
	Landesanteil	4,31	1,50	2,81
	Gemeindeanteil [1])	0,07	—	0,07
	Anteil Dritter [2])	8,51	1,29	7,21
Bundesschatzministerium	Gesamtwert	92,79	0,68	92,10
	Bundesanteil	92,79	0,68	92,10
	Landesanteil	—	—	—
	Gemeindeanteil [1])	—	—	—
	Anteil Dritter [2])	—	—	—
Bundesministerium für Wohnungswesen und Städtebau	Gesamtwert	674,65	198,01	476,63
	Bundesanteil	35,83	10,46	25,37
	Landesanteil	19,02	5,51	13,51
	Gemeindeanteil [1])	0,07	0,02	0,05
	Anteil Dritter [2])	619,71	182,01	437,69
davon Neubauprogramm	Gesamtwert	374,34	106,67	267,67
	Bundesanteil [6])	19,26	5,26	14,00
	Landesanteil [6])	19,00	5,50	13,49
	Gemeindeanteil [1])	—	—	—
	Anteil Dritter [2])	336,08	95,90	240,17
Instandsetzungs- und Modernisierungszuschüsse	Gesamtwert	286,17	86,89	199,27
	Bundesanteil [7])	7,47	2,19	5,28
	Landesanteil	—	—	—
	Gemeindeanteil [1])	0,07	0,02	0,05
	Anteil Dritter [2])[8])	278,62	84,68	193,94
Instandsetzungs- und Modernisierungsdarlehen	Gesamtwert	7,38	2,50	4,87
	Bundesanteil	4,75	1,64	3,11
	Landesanteil	0,00	0,00	—
	Gemeindeanteil [1])	0,00	0,00	—
	Anteil Dritter [2])	2,61	0,85	1,76
Wohnungsfürsorge	Gesamtwert	6,74	1,93	4,80
	Bundesanteil	4,33	1,36	2,97
	Landesanteil	0,01	—	0,01
	Gemeindeanteil [1])	—	—	—
	Anteil Dritter [2])	2,38	0,57	1,81

noch Tabelle 5

übrige Bundes-ausbau-gebiete	Stein-kohlen-bergbau-gebiete	Berlin (West)	Bundes-förder-gebiete zusam-men	übriges Bundes-gebiet (keine Förder-gebiete)	Bundes-gebiet zusammen
6	7	8	9	10	11
21,37	1,50	—	40,78	108,84	149,62
21,37	1,50	—	40,78	108,84	149,62
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
4,18	3,10	10,12	32,52	196,30	228,83
1,85	1,15	0,70	5,90	15,39	21,29
—	—	5,51	9,83	75,96	85,79
0,25	—	—	0,32	11,91	12,23
2,07	1,95	3,91	16,46	93,03	109,50
13,18	76,89	12,24	195,13	93,53	288,66
13,18	68,64	11,65	186,28	42,45	228,74
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	8,24	0,59	8,84	51,08	59,92
439,77	641,19	200,11	1 955,73	3 582,06	5 537,80
21,23	31,75	10,84	99,67	195,97	295,65
12,83	25,92	3,37	61,16	148,94	210,11
0,00	0,00	—	0,08	0,28	0,36
405,69	583,49	185,89	1 794,80	3 236,86	5 031,67
242,94	410,21	140,39	1 167,90	2 159,64	3 327,54
11,75	22,29	6,28	59,60	109,57	169,17
12,81	25,92	3,35	61,11	148,85	209,96
—	—	—	—	—	—
218,37	361,98	130,75	1 047,18	1 901,21	2 948,40
188,90	226,68	55,00	756,77	1 326,06	2 082,83
4,43	6,43	1,66	20,01	28,44	48,45
0,00	—	0,01	0,02	0,03	0,06
0,00	0,00	0,00	0,08	0,21	0,29
184,45	220,24	53,32	736,65	1 297,36	2 034,01
5,72	3,95	0,22	17,28	36,88	54,17
3,52	2,74	0,20	11,22	21,81	33,04
0,01	—	—	0,01	0,03	0,05
—	—	—	0,00	0,06	0,07
2,18	1,21	0,02	6,04	14,96	21,00
2,19	0,33	4,50	13,77	59,48	73,25
1,50	0,28	2,70	8,82	36,14	44,97
—	—	—	0,01	0,01	0,03
—	—	—	—	—	—
0,68	0,05	1,80	4,92	23,32	28,24

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[1]) einschließlich aller kommunaler Gebietskörperschaften

[2]) Hierin sind insbesondere Komplimentärmittel bzw. Kapitalmarktmittel des Wohnungsbaus, Eigenkapital und sonstige Mittel Dritter sowie auch Auftragswerte, deren Finanzierung noch offen ist, enthalten.

[6]) Darlehen und Zuschüsse nur 1. Jahresrate

[7]) Zinszuschüsse nur für 1 Jahr

[8]) einschließlich Kapitalmarktdarlehen, vermindert um Zinszuschüsse des Bundes (48,4 Millionen DM) für 1 Jahr

2. Konjunkturprogramm

Bundesressorts	Gesamtwert und Finanzierungsanteile	Zonenrandgebiete zusammen	davon gleichzeitig Bundesausbaugebiete	davon keine Bundesausbaugebiete
1	2	3	4	5
Bundesministerium für gesamtdeutsche Fragen	Gesamtwert	70,52	23,65	46,86
	Bundesanteil	8,58	2,00	6,57
	Landesanteil	37,79	16,99	20,79
	Gemeindeanteil[1]) .	13,72	3,18	10,54
	Anteil Dritter[2]) ...	10,41	1,47	8,94
Bundesministerium für Familie und Jugend	Gesamtwert	12,21	3,09	9,11
	Bundesanteil	4,13	0,64	3,48
	Landesanteil	0,60	0,60	—
	Gemeindeanteil[1]) .	0,21	0,21	—
	Anteil Dritter[2]) ...	7,27	1,63	5,63
Bundesministerium für wissenschaftliche Forschung	Gesamtwert	11,74	—	11,74
	Bundesanteil	11,74	—	11,74
	Landesanteil	—	—	—
	Gemeindeanteil[1]) .	—	—	—
	Anteil Dritter[2]) ...	—	—	—
Kommunalprogramme	Gesamtwert	332,12	74,91	257,20
	Bundesanteil	76,24	19,10	57,24
	Landesanteil	111,99	32,34	79,64
	Gemeindeanteil[1]) .	138,05	20,21	117,83
	Anteil Dritter[2]) ...	5,83	3,34	2,48
davon ERP — Bundesschatzministerium	Gesamtwert	276,38	63,67	212,71
	Bundesanteil	76,24	19,00	57,24
	Landesanteil	94,85	29,15	65,70
	Gemeindeanteil[1]) .	105,28	15,51	89,76
	Anteil Dritter[2]) ...	—	—	—
ohne Bundesbeteiligung (landeseigene Programme)	Gesamtwert	55,72	11,23	44,49
	Bundesanteil	—	—	—
	Landesanteil	17,13	3,19	13,94
	Gemeindeanteil[1]) .	32,76	4,70	28,06
	Anteil Dritter[2]) ...	5,83	3,34	2,48
zusammen ...	Gesamtwert	1 418,73	398,73	1 019,99
	Bundesanteil	304,41	69,10	235,31
	Landesanteil	185,97	64,42	121,54
	Gemeindeanteil[1]) .	273,29	72,81	200,47
	Anteil Dritter[2]) ...	655,04	192,38	462,66

noch Tabelle 5

übrige Bundes-ausbau-gebiete	Stein-kohlen-bergbau-gebiete	Berlin (West)	Bundes-förder-gebiete zusam-men	übriges Bundes-gebiet (keine Förder-gebiete)	Bundes-gebiet zusammen
6	7	8	9	10	11
2,85	—	—	73,37	3,59	76,96
0,70	—	—	9,28	0,72	10,00
1,15	—	—	38,94	0,81	39,75
0,65	—	—	14,37	1,40	15,78
0,35	—	—	10,76	0,65	11,42
6,21	1,06	—	19,48	47,57	67,05
3,95	0,42	—	8,50	23,09	31,60
0,60	0,35	—	1,55	8,89	10,44
—	—	—	0,21	—	0,21
1,66	0,28	—	9,21	15,58	24,80
—	1,33	3,15	16,23	63,76	79,99
—	1,33	3,15	16,23	53,76	69,99
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	10,00	10,00
147,80	134,61	182,47	797,02	1 196,12	1 993,14
36,17	50,30	46,47	209,20	290,35	499,55
62,53	26,03	135,58	336,21	352,35	688,56
48,64	58,21	0,41	245,31	543,23	788,55
0,46	—	—	6,29	10,17	16,47
138,52	134,61	182,47	732,00	1 147,43	1 879,43
36,17	50,30	46,47	209,20	290,35	499,55
58,71	26,09	135,58	315,25	328,33	643,59
43,63	58,21	0,41	207,54	528,58	736,12
—	—	—	—	0,16	0,16
9,28	—	—	65,01	48,69	113,70
—	—	—	—	—	—
3,81	—	—	20,95	24,01	44,97
5,00	—	—	37,76	14,65	52,42
0,46	—	—	6,29	10,01	16,31
801,76	1 045,31	462,09	3 727,90	6 338,30	10 066,21
141,35	194,75	87,16	727,69	1 266,91	1 994,61
89,71	62,54	155,49	493,72	726,18	1 219,90
157,40	154,58	28,70	613,97	646,79	1 260,77
413,28	633,42	190,73	1 892,50	3 698,41	5 590,91

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[1]) einschließlich aller kommunaler Gebietskörperschaften

[2]) Hierin sind insbesondere Komplimentärmittel bzw. Kapitalmarktmittel des Wohnungsbaus, Eigenkapital und sonstige Mittel Dritter sowie auch Auftragswerte, deren Finanzierung noch offen ist, enthalten.

2. Konjunkturprogramm

Auftragsvergaben nach Bundesressorts und Verdichtungsräumen [20])

Werte in Millionen DM

Bundesressorts	Gesamtwert und Finanzierungsanteile	Rhein-Ruhr-	Rhein-Main	Hamburg	Stuttgart	Rhein-Neckar	München
1	2	3	4	5	6	7	8
Bundesministerium des Innern	Gesamtwert	5,84	0,96	1,72	3,07	1,74	6,29
	Bundesanteil	0,90	0,22	0,12	0,01	0,29	0,82
	Landesanteil	2,33	0,41	0,26	1,44	0,38	1,13
	Gemeindeanteil [1]) .	0,70	0,07	—	0,25	0,30	1,07
	Anteil Dritter [2]) ...	1,90	0,25	1,34	1,37	0,77	3,25
Bundesministerium der Finanzen	Gesamtwert	—	—	2,00	—	—	—
	Bundesanteil	—	—	2,00	—	—	—
	Landesanteil	—	—	—	—	—	—
	Gemeindeanteil [1]) .	—	—	—	—	—	—
	Anteil Dritter [2]) ...	—	—	—	—	—	—
Bundesministerium für Wirtschaft	Gesamtwert	108,55	9,27	4,90	0,21	0,02	17,52
	Bundesanteil [3]) ...	9,66	4,42	1,03	0,21	0,02	8,94
	Landesanteil	7,70	—	0,53	—	—	—
	Gemeindeanteil [1])[4])	90,80	0,85	3,33	—	—	—
	Anteil Dritter [2]) ...	0,38	4,00	—	—	—	8,58
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	Gesamtwert	1,11	3,00	—	—	—	—
	Bundesanteil	0,33	0,44	—	—	—	—
	Landesanteil	0,22	—	—	—	—	—
	Gemeindeanteil [1]) .	0,11	0,47	—	—	—	—
	Anteil Dritter [2]) ...	0,45	2,08	—	—	—	—
Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung	Gesamtwert	63,47	4,33	0,84	9,48	13,36	8,95
	Bundesanteil	24,30	4,33	0,84	9,48	2,00	8,95
	Landesanteil	0,76	—	—	—	3,00	—
	Gemeindeanteil [1]) .	0,47	—	—	—	—	—
	Anteil Dritter [2]) ...	37,92	—	—	—	8,36	—

Tabelle 6

Saar	Nürnberg	Hannover	Bremen	Verdichtungsräume zusammen	übriges Bundesgebiet (keine Verdichtungsräume)	Bundesgebiet zusammen
9	10	11	12	13	14	15
0,24	0,14	0,10	43,89	64,04	28,90	92,94
0,02	0,04	0,07	6,31	8,82	6,63	15,46
0,08	0,03	—	0,29	6,38	10,52	16,90
0,02	0,04	—	—	2,47	3,54	6,02
0,11	0,03	0,02	37,28	46,35	8,20	54,56
—	—	—	—	2,00	—	2,00
—	—	—	—	2,00	—	2,00
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
16,92	0,85	1,92	15,35	175,56	353,43	529,00
1,54	0,20	1,68	7,45	35,17	40,60	75,78
4,21	0,05	—	—	12,51	33,56	46,07
11,17	0,53	0,23	3,20	110,14	275,30	385,44
—	0,06	—	4,70	17,73	3,96	21,69
0,80	—	—	—	4,92	487,41	492,33
0,80	—	—	—	1,57	174,18	175,75
—	—	—	—	0,22	99,12	99,34
—	—	—	—	0,58	32,59	33,18
—	—	—	—	2,54	181,50	184,04
1,99	—	9,78	0,63	112,86	5,13	117,99
1,99	—	9,78	0,63	62,33	3,01	65,35
—	—	—	—	3,76	0,70	4,46
—	—	—	—	0,47	0,06	0,53
—	—	—	—	46,29	1,35	47,64

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[1]) einschließlich aller kommunaler Gebietskörperschaften

[2]) Hierin sind insbesondere Komplimentärmittel bzw. Kapitalmarktmittel des Wohnungsbaus, Eigenkapital und sonstige Mittel Dritter sowie auch Auftragswerte, deren Finanzierung noch offen ist, enthalten.

[3]) einschließlich 1. Jahresrate Zinszuschüsse des Bundes (Regionales Förderungsprogramm), jedoch ohne die eingegangenen Verpflichtungen für weitere 9 Zinsjahre; diese siehe Tabelle 1 — Bindungsermächtigungen —.

[4]) einschließlich Kapitalmarktdarlehen, vermindert um 1. Jahresrate (19,4 Millionen DM) Zinszuschüsse des Bundes (Regionales Förderungsprogramm)

[20]) Verdichtungsräume nach den Gutachten Boustedt, Müller, Schwarz, Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung, Bad Godesberg.

2. Konjunkturprogramm

Bundesressorts	Gesamtwert und Finanzierungs-anteile	Rhein-Ruhr	Rhein-Main	Hamburg	Stuttgart	Rhein-Neckar	München
1	2	3	4	5	6	7	8
Bundesministerium für Verkehr	Gesamtwert	85,02	33,65	19,89	33,86	6,00	2,54
	Bundesanteil	48,14	16,68	19,89	33,86	6,00	2,54
	Landesanteil	18,43	—	—	—	—	—
	Gemeindeanteil[1]) .	18,43	—	—	—	—	—
	Anteil Dritter[2]) ...	—	16,97	—	—	—	—
Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen	Gesamtwert	11,61	6,66	2,34	2,21	5,66	2,22
	Bundesanteil	11,61	6,66	2,34	2,21	5,66	2,22
	Landesanteil	—	—	—	—	—	—
	Gemeindeanteil[1]) .	—	—	—	—	—	—
	Anteil Dritter[2]) ...	—	—	—	—	—	—
Bundesministerium der Verteidigung	Gesamtwert	5,92	1,10	2,87	5,00	18,30	20,00
	Bundesanteil	5,92	1,10	2,87	5,00	18,30	20,00
	Landesanteil	—	—	—	—	—	—
	Gemeindeanteil[1]) .	—	—	—	—	—	—
	Anteil Dritter[2]) ...	—	—	—	—	—	—
Bundesministerium für Gesundheitswesen	Gesamtwert	68,00	3,03	6,70	39,00	—	9,73
	Bundesanteil	5,00	0,93	0,64	0,70	—	1,20
	Landesanteil	42,20	1,07	2,39	13,04	—	2,25
	Gemeindeanteil[1]) .	6,70	—	—	1,50	—	1,00
	Anteil Dritter[2]) ...	14,09	1,02	3,66	23,75	—	5,28
Bundesschatzministerium	Gesamtwert	38,14	3,04	6,90	—	—	—
	Bundesanteil	35,12	2,13	6,77	—	—	—
	Landesanteil	—	—	—	—	—	—
	Gemeindeanteil[1]) .	—	—	—	—	—	—
	Anteil Dritter[2]) ...	3,01	0,90	0,12	—	—	—

noch Tabelle 6

Saar	Nürnberg	Hannover	Bremen	Verdichtungsräume zusammen	übriges Bundesgebiet (keine Verdichtungsräume)	Bundesgebiet zusammen
9	10	11	12	13	14	15
5,97	1,45	0,45	1,02	189,88	169,93	359,82
5,97	1,45	0,45	1,02	136,04	167,73	303,77
—	—	—	—	18,43	—	18,43
—	—	—	—	18,43	—	18,43
—	—	—	—	16,97	2,20	19,17
0,28	0,54	1,50	0,07	33,14	16,85	50,00
0,28	0,54	1,50	0,07	33,14	16,85	50,00
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
0,60	—	—	1,25	55,05	94,56	149,62
0,60	—	—	1,25	55,05	94,56	149,62
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
2,95	1,91	19,43	3,07	153,85	74,98	228,83
1,00	0,20	1,36	0,60	11,64	9,65	21,29
—	0,50	6,29	—	67,76	18,02	85,79
—	0,07	0,71	—	9,99	2,24	12,23
1,95	1,13	11,05	2,47	64,44	45,05	109,50
26,83	—	—	0,29	75,21	213,45	288,66
21,36	—	—	0,29	65,68	163,05	228,74
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
5,46	—	—	—	9,52	50,39	59,92

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[1]) einschließlich aller kommunaler Gebietskörperschaften

[2]) Hierin sind insbesondere Komplimentärmittel bzw. Kapitalmarktmittel des Wohnungsbaus, Eigenkapital und sonstige Mittel Dritter sowie auch Auftragswerte, deren Finanzierung noch offen ist, enthalten.

2. Konjunkturprogramm

Bundesressorts	Gesamtwert und Finanzierungs-anteile	Rhein-Ruhr-	Rhein-Main	Hamburg	Stuttgart	Rhein-Neckar	München
1	2	3	4	5	6	7	8
Bundesministerium für Wohnungswesen und Städtebau	Gesamtwert	1 141,23	331,67	187,25	150,90	107,50	156,64
	Bundesanteil	70,68	19,32	12,14	5,76	5,12	10,93
	Landesanteil	45,19	36,43	22,45	0,65	7,32	2,45
	Gemeindeanteil [1]	0,00	—	—	—	0,05	—
	Anteil Dritter [2]	1 025,34	275,91	152,65	144,48	94,99	143,26
davon Neubauprogramm	Gesamtwert	737,83	217,06	114,89	81,91	65,22	115,13
	Bundesanteil [6]	39,15	12,10	6,69	3,93	3,57	6,16
	Landesanteil [6]	45,19	36,43	22,45	0,65	7,32	2,45
	Gemeindeanteil [1]	—	—	—	—	—	—
	Anteil Dritter [2]	653,48	168,52	85,75	77,32	54,32	106,51
Instandsetzungs- und Modernisierungs-zuschüsse	Gesamtwert	369,97	107,61	67,32	67,97	40,65	36,09
	Bundesanteil [7]	9,66	2,36	1,86	1,31	0,78	0,83
	Landesanteil	0,00	—	—	—	0,00	—
	Gemeindeanteil [1]	0,00	—	—	—	0,05	—
	Anteil Dritter [2][8]	360,30	105,25	65,45	66,66	39,80	35,26
Instandsetzungs- und Modernisierungs-darlehen	Gesamtwert	6,24	1,73	1,61	1,01	1,40	1,21
	Bundesanteil	4,22	1,29	1,34	0,51	0,70	0,65
	Landesanteil	—	—	—	—	—	—
	Gemeindeanteil [1]	—	—	—	—	—	—
	Anteil Dritter [2]	2,02	0,44	0,27	0,50	0,70	0,56
Wohnungsfürsorge	Gesamtwert	27,17	5,25	3,42	—	0,22	4,20
	Bundesanteil	17,64	3,56	2,24	—	0,06	3,27
	Landesanteil	—	—	—	—	—	—
	Gemeindeanteil [1]	—	—	—	—	—	—
	Anteil Dritter [2]	9,53	1,69	1,17	—	0,16	0,92
Bundesministerium für gesamtdeutsche Fragen	Gesamtwert	—	—	4,98	—	—	—
	Bundesanteil	—	—	1,06	—	—	—
	Landesanteil	—	—	1,02	—	—	—
	Gemeindeanteil [1]	—	—	1,96	—	—	—
	Anteil Dritter [2]	—	—	0,93	—	—	—
Bundesministerium für Familie und Jugend	Gesamtwert	3,90	4,72	1,97	2,24	0,98	1,63
	Bundesanteil	2,77	2,51	1,46	1,99	0,85	1,11
	Landesanteil	0,45	0,77	0,22	—	0,13	—
	Gemeindeanteil [1]	—	—	—	—	—	—
	Anteil Dritter [2]	0,66	1,44	0,27	0,24	—	0,52

noch Tabelle 6

Saar	Nürnberg	Hannover	Bremen	Verdichtungsräume zusammen	übriges Bundesgebiet (keine Verdichtungsräume)	Bundesgebiet zusammen
9	10	11	12	13	14	15
55,84	101,55	54,64	74,91	2 362,18	3 175,61	5 537,80
2,19	6,56	6,90	4,21	143,89	151,76	295,65
3,37	1,81	0,24	0,34	120,29	89,81	210,11
—	—	0,02	0,00	0,08	0,28	0,36
50,27	93,16	47,47	70,34	2 097,91	2 933,75	5 031,67
27,97	80,87	21,79	47,49	1 510,21	1 817,32	3 327,54
1,17	4,57	1,11	2,62	81,10	88,07	169,17
3,37	1,81	0,24	0,34	120,29	89,66	209,96
—	—	—	—	—	—	—
23,43	74,48	20,43	44,52	1 308,81	1 639,58	2 948,40
27,32	17,61	23,19	26,00	783,76	1 299,06	2 082,83
0,76	0,38	0,57	0,65	19,21	29,24	48,45
—	—	—	—	0,00	0,05	0,06
—	—	0,02	—	0,07	0,21	0,29
26,55	17,22	22,60	25,34	764,46	1 269,55	2 034,01
0,54	0,54	0,12	0,55	15,02	39,15	54,17
0,26	0,38	0,11	0,49	9,99	23,04	33,04
—	—	—	—	—	0,05	0,05
—	—	—	0,00	0,00	0,06	0,07
0,28	0,16	0,01	0,06	5,02	15,97	21,00
—	2,51	9,52	0,86	53,18	20,07	73,25
—	1,22	5,10	0,45	33,57	11,39	44,97
—	—	—	—	—	0,03	0,03
—	—	—	—	—	—	—
—	1,28	4,42	0,41	19,61	8,63	28,24
—	—	—	—	4,98	71,98	76,96
—	—	—	—	1,06	8,94	10,00
—	—	—	—	1,02	38,72	39,75
—	—	—	—	1,96	13,82	15,78
—	—	—	—	0,93	10,49	11,42
—	—	3,92	0,84	20,23	46,82	67,05
—	—	1,55	0,47	12,74	18,85	31,60
—	—	1,42	—	3,00	7,44	10,44
—	—	—	—	—	0,21	0,21
—	—	0,95	0,37	4,48	20,31	24,80

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[1]) einschließlich aller kommunaler Gebietskörperschaften

[2]) Hierin sind insbesondere Komplimentärmittel bzw. Kapitalmarktmittel des Wohnungsbaus, Eigenkapital und sonstige Mittel Dritter sowie auch Auftragswerte, deren Finanzierung noch offen ist, enthalten.

[6]) Darlehen und Zuschüsse nur 1. Jahresrate

[7]) Zinszuschüsse nur für 1 Jahr

[8]) einschließlich Kapitalmarktdarlehen, vermindert um Zinszuschüsse des Bundes (48,4 Millionen DM) für 1 Jahr

2. Konjunkturprogramm

Bundesressorts	Gesamtwert und Finanzierungs-anteile	Rhein-Ruhr	Rhein-Main	Hamburg	Stuttgart	Rhein-Neckar	München
1	2	3	4	5	6	7	8
Bundesministerium für wissenschaftliche Forschung	Gesamtwert	9,98	1,31	1,14	0,28	0,34	13,29
	Bundesanteil	9,98	1,31	1,14	0,28	0,34	8,29
	Landesanteil	—	—	—	—	—	—
	Gemeindeanteil [1]) .	—	—	—	—	—	—
	Anteil Dritter [2]) ...	—	—	—	—	—	5,00
Kommunalprogramme	Gesamtwert	279,81	101,97	68,77	65,82	27,78	19,94
	Bundesanteil	79,52	17,42	17,41	25,56	9,27	2,71
	Landesanteil	72,24	24,76	22,77	—	3,26	9,54
	Gemeindeanteil [1]) .	128,03	57,61	26,43	40,26	15,18	7,68
	Anteil Dritter [2]) ...	—	2,17	2,14	—	0,06	—
davon ERP — Bundesschatz-ministerium	Gesamtwert	276,98	95,32	54,31	65,82	27,78	12,06
	Bundesanteil	79,52	17,42	17,41	25,56	9,27	2,71
	Landesanteil	70,83	21,30	16,91	—	3,26	7,22
	Gemeindeanteil [1]) .	126,62	56,59	19,88	40,26	15,18	2,12
	Anteil Dritter [2]) ...	—	—	0,10	—	0,06	—
ohne Bundes-beteiligung (landeseigene Programme)	Gesamtwert	2,82	6,65	14,45	—	—	7,88
	Bundesanteil	—	—	—	—	—	—
	Landesanteil	1,41	3,45	5,85	—	—	2,32
	Gemeindeanteil [1]) .	1,41	1,01	6,55	—	—	5,56
	Anteil Dritter [2]) ...	—	2,17	2,04	—	—	—
zusammen	Gesamtwert	1 822,62	504,76	312,33	312,10	181,72	258,80
	Bundesanteil	303,99	77,50	69,77	85,09	47,88	67,74
	Landesanteil	189,56	63,45	49,67	15,14	14,10	15,38
	Gemeindeanteil [1]) .	245,27	59,01	31,73	42,01	15,53	9,75
	Anteil Dritter [2]) ...	1 083,79	304,78	161,14	169,86	104,19	165,91

noch Tabelle 6

Saar	Nürnberg	Hannover	Bremen	Verdichtungsräume zusammen	übriges Bundesgebiet (keine Verdichtungsräume)	Bundesgebiet zusammen
9	10	11	12	13	14	15
—	1,31	11,46	0,34	39,50	40,49	79,99
—	1,31	11,46	0,34	34,50	35,49	69,99
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	5,00	5,00	10,00
35,85	34,02	12,33	20,60	666,92	1 326,22	1 993,14
8,96	6,63	2,68	5,05	175,25	324,29	499,55
17,92	18,03	1,69	9,61	179,86	508,70	688,56
8,96	7,22	7,95	5,93	305,29	483,26	788,55
—	2,13	—	—	6,50	9,96	16,47
35,85	29,55	12,33	20,60	630,63	1 248,80	1 879,43
8,96	6,63	2,68	5,05	175,25	324,29	499,55
17,92	15,92	1,69	9,61	164,69	478,90	643,59
8,96	6,99	7,95	5,93	290,52	445,60	736,12
—	—	—	—	0,16	—	0,16
—	4,47	—	—	36,28	77,42	113,70
—	—	—	—	—	—	—
—	2,11	—	—	15,16	29,80	44,97
—	0,22	—	—	14,76	37,66	52,42
—	2,13	—	—	6,34	9,96	16,31
148,33	141,80	115,56	162,32	3 960,38	6 105,82	10 066,21
44,76	16,95	37,47	27,74	778,95	1 215,65	1 994,61
25,59	20,44	9,65	10,25	413,28	806,62	1 219,90
20,16	7,87	8,93	9,14	449,43	811,33	1 260,77
57,81	96,53	59,50	115,17	2 318,70	3 272,21	5 590,91

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[1]) einschließlich aller kommunaler Gebietskörperschaften

[2]) Hierin sind insbesondere Komplimentärmittel bzw. Kapitalmarktmittel des Wohnungsbaus, Eigenkapital und sonstige Mittel Dritter sowie auch Auftragswerte, deren Finanzierung noch offen ist, enthalten.

2. Konjunkturprogramm

Auftragsvergaben nach Bundesländern und Finanzierungsanteilen

Bundesländer	Millionen DM				
	Gesamtwert	davon finanziert durch			
		Bund	Land	Gemeinde [1]	Dritte [2]
1	2	3	4	5	6
Schleswig-Holstein	480,06	106,85	55,67	88,42	229,11
Hamburg	207,03	48,23	40,26	16,74	101,79
Niedersachsen	1 244,76	343,40	114,63	228,86	557,87
Bremen	141,89	25,20	9,39	4,70	102,58
Nordrhein-Westfalen	3 047,72	514,28	248,54	373,49	1 911,39
Hessen	902,97	141,45	150,54	132,32	478,65
Rheinland-Pfalz	676,16	123,42	126,82	103,12	322,78
Baden-Württemberg	956,09	220,61	42,43	76,66	616,37
Bayern	1 776,86	334,79	244,64	184,13	1 013,29
Saarland	170,52	49,16	31,44	23,59	66,31
Berlin (West)	462,09	87,16	155,49	28,70	190,73
zusammen ...	10 066,21	1 994,61	1 219,90	1 260,77	5 590,91

Tabelle 7

%					Anteil in % an der Gesamtbevölkerung Stand: 30. Juni 1967
Gesamtwert	davon finanziert durch				
	Bund	Land	Gemeinde [1]	Dritte [2]	
7	8	9	10	11	12
4,8	5,3	4,6	7,0	4,1	4,2
2,0	2,4	3,3	1,3	1,8	3,1
12,4	17,2	9,4	18,1	10,0	11,7
1,4	1,3	0,8	0,4	1,8	1,2
30,3	25,8	20,4	29,6	34,2	28,1
9,0	7,1	12,3	10,5	8,6	8,8
6,7	6,2	10,4	8,2	5,8	6,0
9,5	11,1	3,5	6,1	11,0	14,3
17,6	16,8	20,0	14,6	18,1	17,1
1,7	2,5	2,6	1,9	1,2	1,9
4,6	4,3	12,7	2,3	3,4	3,6
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[1]) einschließlich aller kommunaler Gebietskörperschaften

[2]) Hierin sind insbesondere Komplimentärmittel bzw. Kapitalmarktmittel des Wohnungsbaus, Eigenkapital und sonstige Mittel Dritter sowie auch Auftragswerte, deren Finanzierung noch offen ist, enthalten.

2. Konjunkturprogramm

Auftragsvergaben nach Bundesländern und Bundesfördergebieten

Werte in Millionen DM

Bundesländer	Gesamtwert und Finanzierungsanteile	Zonenrandgebiete zusammen	davon gleichzeitig Bundesausbaugebiete	davon keine Bundesausbaugebiete
1	2	3	4	5
Schleswig-Holstein	Gesamtwert	330,14	136,22	193,92
	Bundesanteil	65,08	27,95	37,13
	Landesanteil	32,87	13,25	19,61
	Gemeindeanteil [1]) .	67,70	23,01	44,68
	Anteil Dritter [2]) ..	164,48	71,99	92,49
Hamburg	Gesamtwert	—	—	—
	Bundesanteil	—	—	—
	Landesanteil	—	—	—
	Gemeindeanteil [1]) .	—	—	—
	Anteil Dritter [2]) ..	—	—	—
Niedersachsen	Gesamtwert	466,97	24,58	442,39
	Bundesanteil	156,91	3,03	153,87
	Landesanteil	44,45	2,87	41,57
	Gemeindeanteil [1]) .	102,39	5,99	96,40
	Anteil Dritter [2]) ..	163,21	12,66	150,54
Bremen	Gesamtwert	—	—	—
	Bundesanteil	—	—	—
	Landesanteil	—	—	—
	Gemeindeanteil [1]) .	—	—	—
	Anteil Dritter [2]) ..	—	—	—
Nordrhein-Westfalen	Gesamtwert	—	—	—
	Bundesanteil	—	—	—
	Landesanteil	—	—	—
	Gemeindeanteil [1]) .	—	—	—
	Anteil Dritter [2]) ..	—	—	—
Hessen	Gesamtwert	237,35	66,13	171,22
	Bundesanteil	26,06	4,87	21,18
	Landesanteil	56,69	24,72	31,97
	Gemeindeanteil [1]) .	38,44	10,00	28,44
	Anteil Dritter [2]) ..	116,15	26,52	89,62

Tabelle 8

übrige Bundes-ausbau-gebiete	Stein-kohlen-bergbau-gebiete	Berlin (West)	Bundes-förder-gebiete zusam-men	übrige Gebiete (keine Förder-gebiete)	Bundes-länder zusammen
6	7	8	9	10	11
50,65	—	—	380,79	99,26	480,06
13,32	—	—	78,41	28,43	106,85
4,17	—	—	37,05	18,62	55,67
13,58	—	—	81,28	7,13	88,42
19,56	—	—	184,04	45,06	229,11
—	—	—	—	207,03	207,03
—	—	—	—	48,23	48,23
—	—	—	—	40,26	40,26
—	—	—	—	16,74	16,74
—	—	—	—	101,79	101,79
261,75	—	—	728,73	516,03	1 244,76
52,51	—	—	209,42	133,97	343,40
17,65	—	—	62,10	52,52	114,63
62,52	—	—	164,92	63,93	228,86
129,06	—	—	292,27	265,59	557,87
—	—	—	—	141,89	141,89
—	—	—	—	25,20	25,20
—	—	—	—	9,39	9,39
—	—	—	—	4,70	4,70
—	—	—	—	102,58	102,58
48,96	976,36	—	1 025,33	2 022,38	3 047,72
8,12	175,51	—	183,63	330,65	514,28
2,27	49,05	—	51,32	197,21	248,54
5,97	144,17	—	150,14	223,35	373,49
32,60	607,62	—	640,22	1 271,16	1 911,39
59,33	—	—	296,71	606,25	902,97
10,17	—	—	36,23	105,22	141,45
7,50	—	—	64,20	86,33	150,54
14,15	—	—	52,59	79,73	132,32
27,50	—	—	143,67	334,97	478,65

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[1]) einschließlich aller kommunalen Gebietskörperschaften

[2]) Hierin sind insbesondere Komplimentärmittel bzw. Kapitalmarktmittel des Wohnungsbaus, Eigenkapital und sonstige Mittel Dritter sowie auch Auftragswerte, deren Finanzierung noch offen ist, enthalten.

2. Konjunkturprogramm

Bundesländer	Gesamtwert und Finanzierungsanteile	Zonenrandgebiete		
		zusammen	davon gleichzeitig Bundesausbaugebiete	davon keine Bundesausbaugebiete
1	2	3	4	5
Rheinland-Pfalz	Gesamtwert	—	—	—
	Bundesanteil	—	—	—
	Landesanteil	—	—	—
	Gemeindeanteil [1]) .	—	—	—
	Anteil Dritter [2]) ..	—	—	—
Baden-Württemberg	Gesamtwert	—	—	—
	Bundesanteil	—	—	—
	Landesanteil	—	—	—
	Gemeindeanteil [1]) .	—	—	—
	Anteil Dritter [2]) ..	—	—	—
Bayern	Gesamtwert	384,24	171,79	212,45
	Bundesanteil	56,35	33,23	23,12
	Landesanteil	51,95	23,57	28,37
	Gemeindeanteil [1]) .	64,74	33,80	30,94
	Anteil Dritter [2]) ..	211,19	81,19	130,00
Saarland	Gesamtwert	—	—	—
	Bundesanteil	—	—	—
	Landesanteil	—	—	—
	Gemeindeanteil [1]) .	—	—	—
	Anteil Dritter [2]) ..	—	—	—
Berlin (West)	Gesamtwert	—	—	—
	Bundesanteil	—	—	—
	Landesanteil	—	—	—
	Gemeindeanteil [1]) .	—	—	—
	Anteil Dritter [2]) ..	—	—	—
zusammen	Gesamtwert	1 418,73	398,73	1 019,99
	Bundesanteil	304,41	69,10	235,31
	Landesanteil	185,97	64,42	121,54
	Gemeindeanteil [1]) .	273,29	72,81	200,47
	Anteil Dritter [2]) ..	655,04	192,38	462,66

noch Tabelle 8

übrige Bundes-ausbau-gebiete	Stein-kohlen-bergbau-gebiete	Berlin (West)	Bundes-förder-gebiete zusam-men	übrige Gebiete (keine Förder-gebiete)	Bundes-länder zusammen
6	7	8	9	10	11
125,00	—	—	125,00	551,16	676,16
21,47	—	—	21,47	101,94	123,42
16,93	—	—	16,93	109,89	126,82
17,10	—	—	17,10	86,02	103,12
69,48	—	—	69,48	253,30	322,78
7,07	—	—	7,07	949,01	956,09
0,33	—	—	0,33	220,28	220,61
0,04	—	—	0,04	42,39	42,43
—	—	—	—	76,66	76,66
6,69	—	—	6,69	609,68	616,37
238,57	—	—	622,82	1 154,03	1 776,86
34,02	—	—	90,37	244,41	334,79
38,80	—	—	90,75	153,89	244,64
43,00	—	—	107,75	76,37	184,13
122,74	—	—	333,94	679,35	1 013,29
10,40	68,92	—	79,33	91,19	170,52
1,38	19,23	—	20,62	28,54	49,16
2,32	13,49	—	15,81	15,63	31,44
1,06	10,40	—	11,47	12,11	23,59
5,62	25,78	—	31,41	34,89	66,31
—	—	462,09	462,09	—	462,09
—	—	87,16	87,16	—	87,16
—	—	155,49	155,49	—	155,49
—	—	28,70	28,70	—	28,70
—	—	190,73	190,73	—	190,73
801,76	1 045,31	462,09	3 727,90	6 338,30	10 066,21
141,35	194,75	87,16	727,69	1 266,91	1 994,61
89,71	62,54	155,49	493,72	726,18	1 219,90
157,40	154,58	28,70	613,97	646,79	1 260,77
413,28	633,42	190,73	1 892,50	3 698,41	5 590,91

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[1]) einschließlich aller kommunaler Gebietskörperschaften

[2]) Hierin sind insbesondere Komplimentärmittel bzw. Kapitalmarktmittel des Wohnungsbaus, Eigenkapital und sonstige Mittel Dritter sowie auch Auftragswerte, deren Finanzierung noch offen ist, enthalten.

2. Konjunkturprogramm

Auftragsvergaben nach Bundesfördergebieten und Finanzierungsanteilen

Bundesfördergebiete	Millionen DM				
	Gesamtwert	davon finanziert durch			
		Bund	Land	Gemeinde [1]	Dritte [2]
1	2	3	4	5	6
Zonenrandgebiete	1 418,73	304,41	185,97	273,29	655,04
davon					
gleichzeitig Bundesausbaugebiete	398,73	69,10	64,42	72,81	192,38
keine Bundesausbaugebiete	1 019,99	235,31	121,54	200,47	462,66
Übrige Bundesausbaugebiete	801,76	141,35	89,71	157,40	413,28
Steinkohlenbergbaugebiete	1 045,31	194,75	62,54	154,58	633,42
Berlin (West)	462,09	87,16	155,49	28,70	190,73
Bundesfördergebiete zusammen	3 727,90	727,69	493,72	613,97	1 892,50
Übriges Bundesgebiet (keine Fördergebiete)	6 338,30	1 266,91	726,18	646,79	3 698,41
Bundesgebiet zusammen	10 066,21	1 994,61	1 219,90	1 260,77	5 590,91

Tabelle 9

%					Anteil in % an der Gesamtbevölkerung Stand: 30. Juni 1967
Gesamtwert	davon finanziert durch				
	Bund	Land	Gemeinde [1]	Dritte [2]	
7	8	9	10	11	12
14,1	*15,3*	*15,2*	*21,7*	*11,7*	*11,6*
4,0	*3,5*	*5,3*	*5,8*	*3,4*	*3,2*
10,1	*11,8*	*9,9*	*15,9*	*8,3*	*8,4*
7,9	*7,1*	*7,4*	*12,5*	*7,4*	*7,9*
10,4	*9,7*	*5,1*	*12,2*	*11,3*	*10,6*
4,6	*4,4*	*12,8*	*2,3*	*3,4*	*3,6*
37,0	*36,5*	*40,5*	*48,7*	*33,8*	*33,7*
63,0	*63,5*	*59,5*	*51,3*	*66,2*	*66,3*
100,0	*100,0*	*100,0*	*100,0*	*100,0*	*100,0*

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[1]) einschließlich aller kommunaler Gebietskörperschaften

[2]) Hierin sind insbesondere Komplimentärmittel bzw. Kapitalmarktmittel des Wohnungsbaus, Eigenkapital und sonstige Mittel Dritter sowie auch Auftragswerte, deren Finanzierung noch offen ist, enthalten.

2. Konjunkturprogramm

Auftragsvergaben nach Verdichtungsräumen und Finanzierungsanteilen

Verdichtungsräume [20])	Millionen DM				
	Gesamtwert	davon finanziert durch			
		Bund	Land	Gemeinde [1])	Dritte [2])
1	2	3	4	5	6
Rhein-Ruhr	1 822,62	303,99	189,56	245,27	1 083,79
Rhein-Main	504,76	77,50	63,45	59,01	304,78
Hamburg	312,33	69,77	49,67	31,73	161,14
Stuttgart	312,10	85,09	15,14	42,01	169,86
Rhein-Neckar	181,72	47,88	14,10	15,53	104,19
München	258,80	67,74	15,38	9,75	165,91
Saar	148,33	44,76	25,59	20,16	57,81
Nürnberg	141,80	16,95	20,44	7,87	96,53
Hannover	115,56	37,47	9,65	8,93	59,50
Bremen	162,32	27,74	10,25	9,14	115,17
Verdichtungsräume zusammen	3 960,38	778,95	413,28	449,43	2 318,70
Übriges Bundesgebiet und Berlin (West) (keine Verdichtungsräume)	6 105,82	1 215,65	806,62	811,33	3 272,21
Bundesgebiet zusammen	10 066,21	1 994,61	1 219,90	1 260,77	5 590,91

Tabelle 10

%						Anteil in % an der Gesamtbevölkerung Stand: 30. Juni 1967
Gesamtwert	davon finanziert durch					
	Bund	Land	Gemeinde [1]	Dritte [2]		
7	8	9	10	11		12
18,1	*15,2*	*15,5*	*19,5*	*19,4*		*17,9*
5,0	*3,9*	*5,2*	*4,7*	*5,4*		*4,6*
3,1	*3,5*	*4,1*	*2,5*	*2,9*		*3,6*
3,1	*4,3*	*1,2*	*3,3*	*3,0*		*3,5*
1,8	*2,4*	*1,2*	*1,2*	*1,9*		*2,3*
2,6	*3,4*	*1,3*	*0,8*	*3,0*		*2,5*
1,5	*2,2*	*2,1*	*1,6*	*1,0*		*1,5*
1,4	*0,8*	*1,7*	*0,6*	*1,7*		*1,3*
1,1	*1,9*	*0,8*	*0,7*	*1,1*		*1,2*
1,6	*1,4*	*0,8*	*0,7*	*2,1*		*1,5*
39,3	*39,0*	*33,9*	*35,6*	*41,5*		*39,9*
60,7	*61,0*	*66,1*	*64,4*	*58,5*		*60,1*
100,0	*100,0*	*100,0*	*100,0*	*100,0*		*100,0*

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[1]) einschließlich aller kommunaler Gebietskörperschaften

[2]) Hierin sind insbesondere Komplimentärmittel bzw. Kapitalmarktmittel des Wohnungsbaus, Eigenkapital und sonstige Mittel Dritter sowie auch Auftragswerte, deren Finanzierung noch offen ist, enthalten.

[20]) Verdichtungsräume nach den Gutachten Boustedt, Müller, Schwarz, Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung, Bad Godesberg

2. Konjunkturprogramm

Auftragsvergaben nach Wirtschaftsbereichen und Finanzierungsanteilen

Wirtschaftsbereiche	Millionen DM				
	Gesamtwert	davon finanziert durch			
		Bund	Land	Gemeinde [1])	Dritte [2])
1	2	3	4	5	6
Industrie der Steine und Erden, Feinkeramische Industrie, Glasindustrie	21,89	6,78	1,39	3,83	9,88
Eisenschaffende Industrie, NE-Metallindustrie, Gießerei, Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Stahl- und Leichtmetallbau	211,20	130,41	23,11	26,31	31,35
Maschinenbau	111,12	65,04	6,50	10,16	29,39
Straßenfahrzeugbau	176,11	75,35	27,91	68,45	4,39
Schiffbau	63,57	24,19	0,00	0,00	39,38
Luftfahrzeugbau	11,70	7,00	—	—	4,70
Elektrotechnische Industrie, Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	270,29	193,76	28,98	13,24	34,30
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	22,44	16,67	0,19	0,80	4,77
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie, holzverarbeitende Industrie, Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie, Papier und Pappe verarbeitende Industrie	3,33	0,62	0,43	1,99	0,27
Bauhauptgewerbe [21])	6 803,08	1 291,82	1 084,61	1 082,98	3 343,66
Ausbau und Bauhilfsgewerbe	2 298,40	160,36	15,73	50,12	2 072,17
Dienstleistungen aller Art	8,86	4,76	0,29	2,33	1,46
Sonstiges	64,15	17,80	30,72	0,49	15,13
zusammen	10 066,21	1 994,61	1 219,90	1 260,77	5 590,91

Tabelle 11

%				
Gesamtwert	davon finanziert durch			
	Bund	Land	Gemeinde [1])	Dritte [2])
7	8	9	10	11
0,2	0,3	0,1	0,3	0,2
2,1	6,6	1,9	2,1	0,5
1,1	3,3	0,6	0,8	0,5
1,8	3,8	2,3	5,4	0,1
0,6	1,2	0,0	0,0	0,7
0,1	0,4	—	—	0,1
2,7	9,7	2,4	1,1	0,6
0,2	0,8	0,0	0,0	0,1
0,0	0,0	0,0	0,2	0,0
67,6	64,8	88,9	85,9	59,8
22,9	8,0	1,3	4,0	37,1
0,1	0,2	0,0	0,2	0,0
0,6	0,9	2,5	0,0	0,3
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[1]) einschließlich aller kommunaler Gebietskörperschaften

[2]) Hierin sind insbesondere Komplimentärmittel bzw. Kapitalmarktmittel des Wohnungsbaus, Eigenkapital und sonstige Mittel Dritter sowie auch Auftragswerte, deren Finanzierung noch offen ist, enthalten.

[21]) Von den Investitionskosten (ohne Grundstückskosten) des hierin enthaltenen Neubauprogramms in Höhe von 3327,5 Millionen DM entfallen auf Ausbauleistungen durchschnittlich 52 bis 55 %.

2. Konjunkturprogramm

Auftragsvergaben nach Wirtschaftsbereichen und Bundesressorts

Werte in Millionen DM

Wirtschaftsbereiche		Epl. 06 BMI	Epl. 08 BMF	Epl. 09 BMWi	Epl. 10 BML	Epl. 11 BMA
1	2	3	4	5	6	7
Industrie der Steine und Erden, Feinkeramische Industrie, Glasindustrie	Gesamtwert	—	—	3,94	—	10,42
	Bundesanteil	—	—	0,43	—	0,80
Eisenschaffende Industrie, Ne-Metallindustrie, Gießerei, Zieherei und Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Stahl- und Leichtmetallbau	Gesamtwert	—	—	8,20	—	25,64
	Bundesanteil	—	—	0,84	—	1,37
Maschinenbau	Gesamtwert	—	—	3,25	8,43	2,94
	Bundesanteil	—	—	0,63	2,06	0,60
Straßenfahrzeugbau	Gesamtwert	2,90	—	—	—	2,57
	Bundesanteil	2,90	—	—	—	0,66
Schiffbau	Gesamtwert	42,60	—	0,00	—	—
	Bundesanteil	5,50	—	0,00	—	—
Luftfahrzeugbau	Gesamtwert	—	—	11,70	—	—
	Bundesanteil	—	—	7,00	—	—
Elektrotechnische Industrie, Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	Gesamtwert	2,08	—	41,98	—	0,71
	Bundesanteil	2,08	—	20,65	—	0,16
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	Gesamtwert	0,03	—	1,08	0,00	—
	Bundesanteil	0,03	—	0,17	0,00	—
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie, holzverarbeitende Industrie, Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie; Papier und Pappe verarbeitende Industrie	Gesamtwert	—	—	2,01	—	0,50
	Bundesanteil	—	—	0,17	—	0,15
Bauhauptgewerbe [21])	Gesamtwert	37,58	0,95	418,56	458,89	52,50
	Bundesanteil	3,68	0,95	42,14	166,87	40,69
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	Gesamtwert	4,00	1,05	34,96	20,07	20,96
	Bundesanteil	0,11	1,05	3,43	5,80	20,17
Dienstleistungen aller Art	Gesamtwert	0,00	—	2,73	0,17	0,18
	Bundesanteil	0,00	—	0,24	0,04	0,10
Sonstiges	Gesamtwert	3,72	—	0,55	4,74	1,54
	Bundesanteil	1,12	—	0,05	0,96	0,64
zusammen	Gesamtwert	92,94	2,00	529,00	492,33	117,99
	Bundesanteil	15,46	2,00	75,78	175,75	65,35

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[21]) Von den Investitionskosten (ohne Grundstückskosten) des hierin enthaltenen Neubauprogramms in Höhe von 3327,5 Millionen DM entfallen auf Ausbauleistungen durchschnittlich 52 bis 55 %.

Tabelle 12

Epl. 12 BMV	Epl. 13 BMP	Epl. 14 BM-Vtdg	Epl. 15 BMGes	Epl. 24 BM-Schatz	Epl. 25 BMWo	Epl. 27 BMG	Epl. 29 BMFa	Epl. 31 BMwF	Kommunal-programme		zusammen
									ERP-BM-Schatz	ohne Bundes-beteiligung	
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
2,36	—	—	—	2,86	—	—	—	0,00	2,29	—	21,89
1,63	—	—	—	2,86	—	—	—	0,00	1,04	—	6,78
28,35	—	9,00	—	80,45	—	—	—	7,98	51,56	—	211,20
23,27	—	9,00	—	72,72	—	—	—	7,98	15,21	—	130,41
17,68	—	—	—	58,24	—	—	—	2,32	16,59	1,63	111,12
5,24	—	—	—	49,41	—	—	—	2,32	4,75	—	65,04
—	19,80	—	—	0,00	—	—	—	0,22	141,64	8,95	176,11
—	19,80	—	—	0,00	—	—	—	0,22	51,75	—	75,35
19,02	—	—	—	1,94	—	—	—	—	—	—	63,57
16,82	—	—	—	1,86	—	—	—	—	—	—	24,19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11,70
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7,00
72,48	0,02	43,00	—	22,94	—	—	—	42,90	36,88	7,26	270,29
66,99	0,02	43,00	—	17,00	—	—	—	32,90	10,93	—	193,76
5,28	—	—	—	15,78	—	—	—	0,13	0,12	—	22,44
1,84	—	—	—	14,45	—	—	—	0,13	0,03	—	16,67
0,03	—	—	—	0,08	—	—	—	—	0,70	—	3,33
0,03	—	—	—	0,08	—	—	—	—	0,17	—	0,62
206,53	30,00	97,57	209,62	76,26	3 400,95	76,96	59,08	10,42	1 573,13	94,02	6 803,08
184,60	30,00	97,57	19,7	44,63	214,24	10,00	26,36	10,42	400,54	—	1 291,82
8,03	—	0,05	0,03	23,62	2 136,81	—	7,97	10,98	28,18	1,64	2 298,40
3,30	—	0,05	0,01	20,76	81,40	—	5,23	10,98	8,02	—	160,36
0,01	—	—	—	5,43	—	—	—	0,12	—	0,18	8,86
0,01	—	—	—	4,23	—	—	—	0,12	—	—	4,76
0,01	0,16	—	19,18	0,99	0,03	—	—	4,88	28,31	—	64,15
0,01	0,16	—	2,20	0,67	0,00	—	—	4,88	7,07	—	17,80
359,82	50,00	149,62	228,83	288,66	5 537,80	76,96	67,05	79,99	1 879,43	113,70	10 066,21
303,77	50,00	149,62	21,29	228,74	295,65	10,00	31,60	69,99	499,55	—	1 994,61

2. Konjunkturprogramm

Auftragsvergaben nach Wirtschaftsbereichen und Bundesländern

Werte in Millionen DM

Wirtschaftsbereiche	Gesamtwert und Bundesanteil	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	2	3	4	5
Industrie der Steine und Erden, Feinkeramische Industrie, Glasindustrie	Gesamtwert	3,85	—	0,51
	Bundesanteil	0,83	—	0,47
Eisenschaffende Industrie, NE-Metallindustrie, Gießerei, Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Stahl- und Leichtmetallbau	Gesamtwert	1,68	15,81	54,48
	Bundesanteil	0,96	10,41	53,78
Maschinenbau	Gesamtwert	0,98	9,99	20,10
	Bundesanteil	0,88	4,17	19,65
Straßenfahrzeugbau	Gesamtwert	2,94	17,26	8,13
	Bundesanteil	1,76	4,41	8,13
Schiffbau	Gesamtwert	0,89	3,99	9,18
	Bundesanteil	0,89	3,91	9,18
Luftfahrzeugbau	Gesamtwert	—	—	—
	Bundesanteil	—	—	—
Elektrotechnische Industrie, Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	Gesamtwert	1,30	3,21	19,11
	Bundesanteil	1,00	2,06	19,11
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	Gesamtwert	0,10	—	0,96
	Bundesanteil	0,00	—	0,82
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie, holzverarbeitende Industrie, Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie, Papier und Pappe verarbeitende Industrie	Gesamtwert	0,00	—	0,03
	Bundesanteil	0,00	—	0,03
Bauhauptgewerbe [21])	Gesamtwert	357,88	96,14	887,94
	Bundesanteil	91,19	16,98	200,25
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	Gesamtwert	109,70	53,01	235,95
	Bundesanteil	8,87	5,30	24,34
Dienstleistungen aller Art	Gesamtwert	0,13	0,01	2,59
	Bundesanteil	0,01	0,01	2,18
Sonstiges	Gesamtwert	0,57	7,59	5,75
	Bundesanteil	0,40	0,94	5,40
zusammen	Gesamtwert	480,06	207,03	1 244,76
	Bundesanteil	106,85	48,23	343,40

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[21]) Von den Investitionskosten (ohne Grundstückskosten) des hierin enthaltenen Neubauprogramms in Höhe von 3327,5 Millionen DM entfallen auf Ausbauleistungen durchschnittlich 52 bis 55 %.

Tabelle 13

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	zusammen
6	7	8	9	10	11	12	13	14
—	11,09	1,05	—	0,09	2,24	2,42	0,64	21,89
—	0,96	0,31	—	0,09	1,32	2,41	0,34	6,78
0,06	62,75	5,03	3,65	11,13	13,99	9,97	32,62	211,20
0,06	25,17	2,71	2,56	10,92	8,64	6,71	8,44	130,41
—	33,09	17,91	0,09	0,22	10,86	6,33	11,51	111,12
—	21,33	5,21	0,01	0,22	2,36	5,63	5,55	65,04
4,89	61,99	20,41	4,57	20,72	14,57	—	20,59	176,11
2,24	27,64	5,37	3,86	13,65	3,09	—	5,14	75,35
42,60	—	1,03	0,09	—	5,57	—	0,19	63,57
5,50	—	1,03	0,09	—	3,37	—	0,19	24,19
11,70	—	—	—	—	—	—	—	11,70
7,00	—	—	—	—	—	—	—	7,00
0,87	37,76	16,34	0,14	80,55	70,02	3,79	37,16	270,29
0,87	29,29	8,54	0,12	75,33	42,90	3,61	10,89	193,76
—	15,39	5,21	0,12	0,06	0,11	0,02	0,45	22,44
—	13,80	1,75	0,03	0,06	0,11	0,01	0,04	16,67
—	1,24	0,00	0,70	—	0,05	0,02	1,26	3,33
—	0,21	0,00	0,17	—	0,05	0,02	0,11	0,62
59,63	2 022,84	616,22	535,49	543,25	1 311,89	114,68	257,09	6 803,08
7,83	338,53	106,90	106,51	100,74	254,81	28,35	39,68	1 291,82
22,11	790,03	218,37	130,30	300,04	342,45	31,57	64,82	2 298,40
1,67	53,89	8,91	9,74	19,56	17,08	1,23	9,71	160,36
0,01	4,57	0,18	0,02	0,00	0,16	1,05	0,09	8,86
0,01	1,57	0,00	0,00	0,00	0,02	0,85	0,07	4,76
—	6,92	1,19	0,94	0,00	4,88	0,63	35,64	64,15
—	1,84	0,66	0,29	0,00	0,97	0,31	6,95	17,80
141,89	3 047,72	902,97	676,16	956,09	1 776,86	170,52	462,09	10 066,21
25,20	514,28	141,45	123,42	220,61	334,79	49,16	87,16	1 994,61

2. Konjunkturprogramm

Auftragsvergaben nach Wirtschaftsbereichen und Bundesfördergebieten

Werte in Millionen DM

Wirtschaftsbereiche		Zonenrandgebiete zusammen	davon gleichzeitig Bundesausbaugebiete	davon keine Bundesausbaugebiete
1	2	3	4	5
Industrie der Steine und Erden, Feinkeramische Industrie, Glasindustrie	Gesamtwert	1,75	0,14	1,61
	Bundesanteil	1,02	0,01	1,00
Eisenschaffende Industrie, NE-Metallindustrie, Gießerei, Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Stahl- und Leichtmetallbau	Gesamtwert	51,39	0,40	50,99
	Bundesanteil	49,93	0,03	49,89
Maschinenbau	Gesamtwert	17,30	0,10	17,20
	Bundesanteil	16,92	0,10	16,82
Straßenfahrzeugbau	Gesamtwert	12,57	0,89	11,68
	Bundesanteil	10,57	0,53	10,03
Schiffbau	Gesamtwert	0,89	—	0,89
	Bundesanteil	0,89	—	0,89
Luftfahrzeugbau	Gesamtwert	—	—	—
	Bundesanteil	—	—	—
Elektrotechnische Industrie, Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	Gesamtwert	12,77	1,07	11,70
	Bundesanteil	10,55	0,43	10,12
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	Gesamtwert	0,80	0,10	0,70
	Bundesanteil	0,71	0,00	0,70
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie, holzverarbeitende Industrie, Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie, Papier und Pappe verarbeitende Industrie	Gesamtwert	0,03	—	0,03
	Bundesanteil	0,03	—	0,03
Bauhauptgewerbe [21])	Gesamtwert	998,17	297,47	700,70
	Bundesanteil	184,19	61,75	122,43
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	Gesamtwert	315,23	98,51	216,71
	Bundesanteil	22,25	6,21	16,03
Dienstleistungen aller Art	Gesamtwert	2,35	0,03	2,32
	Bundesanteil	2,05	0,00	2,04
Sonstiges	Gesamtwert	5,42	—	5,42
	Bundesanteil	5,27	—	5,27
zusammen	Gesamtwert	1 418,73	398,73	1 019,99
	Bundesanteil	304,41	69,10	235,31

Tabelle 14

übrige Bundes-ausbau-gebiete	Stein-kohlen-bergbau-gebiete	Berlin (West)	Bundes-förder-gebiete zusam-men	übrige Bundes-gebiete (keine Förder-gebiete)	Bundes-gebiete zusammen
6	7	8	9	10	11
2,53	13,49	0,64	18,43	3,46	21,89
0,21	3,37	0,34	4,95	1,82	6,78
6,81	44,64	32,62	135,48	75,72	211,20
6,16	16,10	8,44	80,65	49,76	130,41
3,57	21,99	11,51	54,38	56,73	111,12
3,09	17,58	5,55	43,16	21,88	65,04
0,75	16,30	20,59	50,22	125,89	176,11
0,18	8,80	5,14	24,71	50,64	75,35
—	—	0,19	1,08	62,48	63,57
—	—	0,19	1,08	23,10	24,19
—	—	—	—	11,70	11,70
—	—	—	—	7,00	7,00
6,81	13,75	37,16	70,50	199,79	270,29
6,59	12,51	10,89	40,55	153,21	193,76
0,07	15,17	0,45	16,50	5,94	22,44
0,00	13,64	0,04	14,40	2,26	16,67
—	1,26	1,26	2,56	0,77	3,33
—	0,23	0,11	0,37	0,24	0,62
577,16	649,67	257,09	2 482,11	4 320,96	6 803,08
115,51	98,67	39,68	438,06	853,76	1 291,82
202,08	264,13	64,82	846,27	1 452,13	2 298,40
8,89	22,02	9,71	62,89	97,46	160,36
0,79	3,60	0,09	6,85	2,00	8,86
0,12	1,44	0,07	3,69	1,06	4,76
1,14	1,26	35,64	43,47	20,67	64,15
0,55	0,36	6,95	13,13	4,66	17,80
801,76	1 045,31	462,09	3 727,90	6 338,30	10 066,21
141,35	194,75	87,16	727,69	1 266,91	1 994,61

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[21]) Von den Investitionskosten (ohne Grundstückskosten) des hierin enthaltenen Neubauprogramms in Höhe von 3327,5 Millionen DM entfallen auf Ausbauleistungen durchschnittlich 52 bis 55 %.

2. Konjunkturprogramm

Auftragsvergaben nach Wirtschaftsbereichen und Verdichtungsräumen [20])

Werte in Millionen DM

Wirtschaftsbereiche	Gesamtwert und Bundesanteil	Rhein-Ruhr	Rhein-Main	Hamburg
1	2	3	4	5
Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Stahl- und Leichtmetallbau	Gesamtwert	11,08	1,86	—
	Bundesanteil	0,95	1,13	—
Eisenschaffende Industrie, NE-Metallindustrie, Gießerei, Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Stahl und Leichtmetallbau	Gesamtwert	44,77	1,60	16,05
	Bundesanteil	14,97	1,54	10,65
Maschinenbau	Gesamtwert	19,94	16,45	10,83
	Bundesanteil	15,60	4,46	4,98
Straßenfahrzeugbau	Gesamtwert	39,85	22,32	17,26
	Bundesanteil	21,26	7,54	4,41
Schiffbau	Gesamtwert	—	—	4,88
	Bundesanteil	—	—	4,80
Luftfahrzeugbau	Gesamtwert	—	—	—
	Bundesanteil	—	—	—
Elektrotechnische Industrie, Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	Gesamtwert	25,46	11,46	4,16
	Bundesanteil	19,83	5,95	2,71
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	Gesamtwert	2,14	5,19	—
	Bundesanteil	1,76	1,75	—
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie, holzverarbeitende Industrie, Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie, Papier und Pappe verarbeitende Industrie	Gesamtwert	1,24	0,00	—
	Bundesanteil	0,21	0,00	—
Bauhauptgewerbe [21])	Gesamtwert	1 254,39	333,63	178,67
	Bundesanteil	196,93	49,37	34,86
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	Gesamtwert	414,54	110,74	72,49
	Bundesanteil	29,68	4,97	6,11
Dienstleistungen aller Art	Gesamtwert	3,64	—	0,02
	Bundesanteil	1,30	—	0,01
Sonstiges	Gesamtwert	5,51	1,45	7,92
	Bundesanteil	1,44	0,76	1,19
zusammen	Gesamtwert	1 822,62	504,76	312,33
	Bundesanteil	303,99	77,50	69,77

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[20]) Verdichtungsräume nach den Gutachten Boustedt, Müller, Schwarz, Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung, Bad Godesberg

[21]) Von den Investitionskosten (ohne Grundstückskosten) des hierin enthaltenen Neubauprogramms in Höhe von 3327,5 Millionen DM entfallen auf Ausbauleistungen durchschnittlich 52 bis 55 %.

Tabelle 15

Stuttgart	Rhein-Neckar	München	Saar	Nürnberg	Hannover	Bremen	Verdichtungsräume zusammen	übrige Bundesgebiete und Berlin (West) (keine Verdichtungsräume)	Bundesgebiete zusammen
6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
—	0,09	0,01	2,42	—	—	—	15,48	6,41	21,89
—	0,09	0,01	2,41	—	—	—	4,62	2,16	6,78
0,18	0,45	0,19	9,69	1,09	0,16	0,06	74,29	136,91	211,20
0,18	0,39	0,19	6,43	1,09	0,16	0,06	35,71	94,70	130,42
0,03	0,20	0,13	6,33	0,20	0,12	—	54,28	56,83	111,12
0,03	0,13	0,13	5,63	—	0,12	—	31,11	33,92	65,04
0,35	15,24	5,26	—	0,37	—	4,89	105,57	70,54	176,11
0,35	10,00	0,24	—	—	—	2,24	46,07	29,28	75,35
—	—	—	—	—	0,19	42,60	47,67	15,89	63,57
—	—	—	—	—	0,19	5,50	10,49	13,69	24,19
—	—	—	—	—	—	11,70	11,70	—	11,70
—	—	—	—	—	—	7,00	7,00	—	7,00
37,89	18,61	51,21	3,74	5,43	2,02	0,87	160,90	109,39	270,29
37,89	18,39	36,13	3,56	1,46	2,02	0,87	128,85	64,91	193,76
—	0,03	—	0,02	—	0,07	—	7,48	14,96	22,44
—	0,03	—	0,01	—	0,07	—	3,64	13,02	16,67
—	—	—	0,02	—	—	—	1,26	2,06	3,33
—	—	—	0,02	—	—	—	0,23	0,39	0,62
193,81	103,46	163,61	96,42	116,54	79,87	73,77	2 594,22	4 208,86	6 803,08
34,63	16,08	28,48	24,36	13,63	24,42	9,77	432,58	859,23	1 291,82
79,81	43,36	38,36	27,97	18,16	33,02	28,41	866,89	1 431,50	2 298,40
11,97	2,66	2,54	1,13	0,76	10,39	2,27	72,54	87,81	160,36
—	0,00	—	1,05	—	—	0,01	4,73	4,12	8,86
—	0,00	—	0,85	—	—	0,01	2,18	2,57	4,76
—	0,23	0,00	0,63	—	0,08	—	15,85	48,29	64,15
—	0,07	0,00	0,31	—	0,08	—	3,88	13,92	17,80
312,10	181,72	258,80	148,33	141,80	115,56	162,32	3 960,38	6 105,82	10 066,21
85,09	47,88	67,74	44,76	16,95	37,47	27,74	778,95	1 215,65	1 994,61

2. Konjunkturprogramm

Auftragsvergaben nach Art der Investitionen, Bundesressorts und Lieferterminen bzw. Baubeginn

Gesamtinvestitionen

Werte in Millionen DM

Bundesressorts	Hochbau							
	zusammen	früher [22]	Quartale					später
			IV/67	I/68	II/68	III/68	IV/68	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bundesministerium des Innern	41,97	14,82	26,71	—	0,43	—	—	—
Bundesministerium der Finanzen ..	2,00	—	2,00	—	—	—	—	—
Bundesministerium für Wirtschaft	58,24	1,54	38,30	11,51	2,39	0,27	4,14	0,06
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	184,03	5,87	105,02	49,80	21,94	1,19	—	0,18
Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung	113,71	—	72,43	41,28	—	—	—	—
Bundesministerium für Verkehr ..	64,08	—	23,14	23,54	6,80	7,47	3,11	—
Bundesministerium für Post- und Fernmeldewesen	30,00	—	30,00	—	—	—	—	—
Bundesministerium der Verteidigung	67,59	—	67,59	—	—	—	—	—
Bundesministerium für Gesundheitswesen	222,59	15,24	192,51	4,19	8,68	1,96	—	—
Bundesschatzministerium	45,66	0,73	20,49	20,67	3,37	0,26	0,12	—
Bundesministerium für Wohnungswesen und Städtebau	5 020,76	39,58	1 378,02	2 729,69	841,45	21,14	9,36	1,48
Bundesministerium für gesamtdeutsche Fragen	76,96	2,01	73,85	1,10	—	—	—	—
Bundesministerium für Familie und Jugend	66,49	2,52	60,93	2,07	0,96	—	—	—
Bundesministerium für wissenschaftliche Forschung	21,95	4,26	15,33	0,27	0,25	1,82	—	—
Kommunalprogramme	1 019,81	155,47	769,95	91,19	2,08	1,10	—	—
zusammen ...	7 035,91	242,08	2 876,32	2 975,37	888,39	35,23	16,75	1,74

Vom Gesamtinvestitionswert der Auftragsvergaben in Höhe von 10 066,21 Millionen DM entfallen auf Hochbau 7035,91 Millionen DM = 69,9 %, Tiefbau 1670,01 Millionen DM = 16,6 %, Sonstiges 1360,29 Millionen DM = 13,5 %.

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[22]) In dieser Spalte sind Auftragsmeldungen enthalten, bei denen keine Termine genannt sind.

Tabelle 16

Tiefbau								Sonstiges (Ausrüstungen)							
zusammen	früher [22]	Quartale					später	zusammen	früher [22]	Quartale					später
		IV/67	I/68	II/68	III/68	IV/68				IV/67	I/68	II/68	III/68	IV/68	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
2,34	016	2,17	—	—	—	—	—	48,63	—	5,97	—	42,60	—	0,05	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
404,79	8,66	324,10	53,64	16,26	1,94	0,16	—	65,96	0,42	54,87	8,36	0,80	0,57	0,91	—
288,93	37,72	194,79	39,70	13,37	3,33	—	—	19,36	8,43	2,46	8,46	—	—	—	—
0,28	—	0,26	0,02	—	—	—	—	3,99	—	1,52	1,23	1,23	—	—	—
187,02	—	170,47	10,26	1,14	5,13	—	—	108,71	—	21,28	36,80	5,38	2,64	10,16	32,42
—	—	—	—	—	—	—	—	20,00	—	18,09	1,90	—	—	—	—
29,32	—	29,32	—	—	—	—	—	52,71	—	12,71	20,00	20,00	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	6,23	3,72	2,28	0,09	—	0,13	—	—
50,72	—	40,41	8,67	1,44	0,15	0,02	—	192,28	0,75	70,34	32,43	28,87	27,08	28,62	4,16
13,33	0,01	4,63	6,98	1,56	0,11	0,02	—	503,70	1,70	196,12	245,27	57,30	2,99	0,29	0,00
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	0,55	—	0,55	—	—	—	—	—
0,00	—	0,00	—	—	—	—	—	58,04	0,15	29,59	7,17	2,26	11,72	4,61	2,50
693,25	156,47	453,35	68,24	14,21	0,96	—	—	280,08	22,65	192,37	23,23	37,97	3,84	—	—
1 670,01	203,05	1 219,54	187,53	48,01	11,65	0,21	—	1360,29	37,86	608,21	384,99	196,45	48,99	44,67	39,09

2. Konjunkturprogramm

Auftragsvergaben nach Art der Investitionen, Bundesländern und Lieferterminen bzw. Baubeginn

Gesamtinvestitionswerte

Werte in Millionen DM

Bundesländer	Hochbau							
	zusammen	früher [22]	Quartale					später
			IV/67	I/68	II/68	III/68	IV/68	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schleswig-Holstein	323,35	5,65	137,64	100,80	77,82	1,38	0,03	—
Hamburg	133,99	1,72	72,25	22,92	36,40	0,57	0.10	—
Niedersachsen	882,92	58,95	398,90	277,90	144,25	2,10	0,50	0,29
Bremen	63,85	0,63	43,99	15,97	3,18	0,05	—	—
Nordrhein-Westfalen	2 176,02	55,09	935,85	1 036,18	129,42	12,07	7,30	0,07
Hessen	680,48	62,63	350,90	223,73	36,01	6,71	0,42	0,07
Rheinland-Pfalz	495,83	9,66	154,66	216,82	109,13	5,48	0,06	—
Baden-Württemberg	678,75	11,70	226,98	397,60	38,61	2,44	0,28	1,11
Bayern	1 201,31	32,83	363,31	558,39	240,59	3,68	2,30	0,18
Saarland	118,30	0,49	56,07	37,95	23,62	0,14	—	—
Berlin (West)	281,06	2,66	135,73	87,06	49,32	0,55	5,71	—
zusammen ...	7 035,91	242,08	2 876,32	2 975,37	888,39	35,23	16,75	1,74

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[22]) In dieser Spalte sind Auftragsmeldungen enthalten, bei denen keine Termine genannt sind.

Tabelle 17

Tiefbau								Sonstiges (Ausrüstungen)							
zusammen	früher [22])	Quartale					später	zusammen	früher [22])	Quartale					später
		IV/67	I/68	II/68	III/68	IV/68				IV/67	I/68	II/68	III/68	IV/68	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
111,94	10,68	92,15	5,69	2,60	0,80	—	—	44,76	0,56	22,01	16,72	5,17	0,26	0,02	—
13,80	—	11,73	1,79	0,23	0,04	—	—	59,24	0,80	38,58	13,75	2,49	0,25	3,35	—
195,35	25,95	142,74	23,20	3,26	0,16	0,02	—	166,48	0,72	45,26	70,56	21,41	17,37	8,05	3,09
9,64	0,00	9,61	0,01	0,0	—	—	—	68,39	2,00	15,35	4,74	46,12	0,17	—	—
462,57	49,85	328,81	57,23	21,89	4,61	0,16	—	409,12	19,78	166,61	129,34	51,85	13,87	26,41	1,25
129,18	22,63	93,69	10,74	1,94	0,16	—	—	93,29	0,55	38,07	28,30	21,30	4,70	0,17	0,16
143,25	7,74	117,41	12,29	5,80	—	—	—	37,07	0,92	17,63	13,89	4,48	0,12	0,01	—
107,32	50,62	47,39	7,86	1,42	0,01	—	—	170,01	2,25	67,41	30,22	24,19	7,25	4,08	34,58
398,15	35,55	301,67	48,00	7,38	5,51	0,02	—	177,39	7,58	89,84	63,69	11,78	2,58	1,90	—
28,41	—	25,39	1,65	1,36	—	—	—	23,80	0,01	14,12	3,74	4,96	0,35	0,60	—
70,35	—	48,90	19,02	2,08	0,33	—	—	110,67	2,65	93,29	9,99	2,65	2,02	0,05	—
1 670,01	203,05	1 219,54	187,53	48,01	11,65	0,21	—	1 360,29	37,86	608,21	384,99	196,45	48,99	44,67	39,09

2. Konjunkturprogramm

Auftragsvergaben nach Art der Investitionen, Bundesfördergebieten und Lieferterminen bzw. Baubeginn

Gesamtinvestitionswerte

Werte in Millionen DM

Bundesfördergebiete	Hochbau							
	zusammen	früher [22]	Quartale					später
			IV/67	I/68	II/68	III/68	IV/68	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Zonenrandgebiete	995,25	61,35	423,69	376,50	129,56	2,56	1,47	0,08
davon gleichzeitig Bundesausbaugebiete	263,21	13,33	94,76	110,42	43,59	0,98	0,08	0,02
keine Bundesausbaugebiete	732,03	48,01	328,93	266,08	85,97	1,58	1,39	0,06
Übrige Bundesausbaugebiete	565,41	19,53	204,39	233,45	103,40	4,27	0,26	0,08
Steinkohlenbergbaugebiete	717,76	21,30	256,42	384,80	48,78	2,47	3,94	0,02
Berlin (West)	281,06	2,66	135,73	87,06	49,32	0,55	5,71	—
Bundesfördergebiete zusammen	2 559,48	104,84	1 020,23	1 081,81	331,06	9,85	11,38	0,18
Übriges Bundesgebiet (keine Fördergebiete)	4 476,40	137,21	1 856,08	1 893,53	557,30	25,36	5,34	1,55
Bundesgebiet zusammen	7 035,91	242,08	2 876,32	2 975,37	888,39	35,23	16,75	1,74

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[22]) In dieser Spalte sind Auftragsmeldungen enthalten, bei denen keine Termine genannt sind.

Tabelle 18

Tiefbau								Sonstiges (Ausrüstungen)							
zusammen	früher [22]	Quartale					später	zusammen	früher [22]	Quartale					später
		IV/67	I/68	II/68	III/68	IV/68				IV/67	I/68	II/68	III/68	IV/68	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
251,30	7,84	209,44	27,57	5,45	0,93	0,04	—	172,17	1,92	53,35	64,13	25,12	17,39	7,13	3,09
112,20	2,17	96,99	10,81	1,80	0,40	0,01	—	23,30	0,04	11,27	9,77	2,04	0,17	—	—
139,09	5,66	112,45	16,76	3,65	0,52	0,02	—	148,86	1,87	42,08	54,36	23,08	17,22	7,13	3,09
189,61	9,28	149,91	19,41	5,60	5,39	—	—	46,73	0,08	23,73	17,42	4,66	0,75	0,06	—
163,71	18,10	107,56	28,35	8,38	1,14	0,16	—	163,83	0,11	64,99	45,08	18,74	10,07	23,75	1,08
70,35	—	48,90	19,02	2,08	0,33	—	—	110,67	2,65	93,29	9,99	2,65	2,02	0,05	—
674,97	35,22	515,81	94,35	21,51	7,79	0,20	—	493,40	4,76	235,36	136,62	51,17	30,23	30,99	4,17
995,03	167,81	703,71	93,16	26,49	3,83	0,00	—	866,86	33,08	372,82	248,35	145,27	18,74	13,66	34,91
1 670,01	203,05	1 219,54	187,53	48,01	11,65	0,21	—	1360,29	37,86	608,21	384,99	196,45	48,99	44,67	39,09

2. Konjunkturprogramm

Auftragsvergaben nach Art der Investitionen, Verdichtungsräumen und Lieferterminen bzw. Baubeginn

Gesamtinvestitionswerte

Werte in Millionen DM

Verdichtungsräume [20])	Hochbau							
	zusammen	früher [22])	Quartale					später
			IV/67	I/68	II/68	III/68	IV/68	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Rhein-Ruhr	1 373,63	33,72	612,66	643,65	69,78	6,65	7,06	
Rhein-Main	401,48	32,69	158,42	164,26	39,56	6,38	0,06	0,08
Hamburg	212,63	2,59	95,22	52,41	61,46	0,84	0,10	—
Stuttgart	204,41	0,20	91,47	108,34	3,73	0,54	0,06	0,04
Rhein-Neckar	122,22	0,61	31,54	59,42	29,24	1,18	0,01	0,19
München	187,15	5,93	58,22	37,39	84,29	0,35	0,95	—
Saar	100,92	0,49	46,62	33,12	20,52	0,14	—	—
Nürnberg	109,52	3,11	18,53	65,49	22,24	0,07	—	0,05
Hannover	102,73	2,57	55,43	22,94	21,72	0,05	—	—
Bremen	79,14	0,63	49,33	21,11	7,98	0,06	—	—
Verdichtungsräume zusammen	2 893,83	82,54	1 217,44	1 208,13	360,52	16,26	8,24	0,43
Übriges Bundesgebiet und Berlin (West) (keine Verdichtungsräume)	4 142,03	159,48	1 658,86	1 767,18	527,82	18,91	8,48	1,28
Bundesgebiet zusammen	7 035,91	242,08	2 876,32	2 975,37	888,39	35,23	16,75	1,74

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[20]) Verdichtungsräume nach den Gutachten Boustedt, Müller, Schwarz, Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung, Bad Godesberg.

[22]) In dieser Spalte sind Auftragsmeldungen enthalten, bei denen keine Termine genannt sind.

Tabelle 19

Tiefbau								Sonstiges (Ausrüstungen)							
zusammen	früher [22]	Quartale					später	zusammen	früher [22]	Quartale					später
		IV/67	I/68	II/68	III/68	IV/68				IV/67	I/68	II/68	III/68	IV/68	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
230,19	20,13	171,50	27,35	9,75	1,27	0,16	—	218,80	8,45	94,92	92,72	17,81	4,44	0,22	0,22
37,61	10,09	23,61	3,62	0,27	—	—	—	65,65	0,25	27,22	16,76	17,21	4,03	0,04	0,12
31,52	6,62	24,16	0,42	0,26	0,04	—	—	68,17	1,01	42,86	17,49	3,09	0,33	3,36	—
52,32	47,72	3,99	0,17	0,43	—	—	—	55,36	0,57	11,49	9,47	1,33	0,03	0,02	32,42
17,72	—	11,03	6,65	0,03	—	—	—	41,77	0,13	18,93	2,54	19,91	0,05	0,07	0,10
6,01	2,17	2,76	0,68	0,07	0,31	—	—	65,63	0,46	30,32	31,53	1,66	0,09	1,53	—
24,40	—	21,42	1,65	1,32	—	—	—	23,00	0,01	13,65	3,41	4,96	0,35	0,60	—
17,68	—	16,14	1,53	0,00	—	—	—	14,59	5,30	2,54	3,33	1,80	1,59	—	—
0,87	—	0,78	0,08	—	—	—	—	11,96	—	3,98	5,99	1,10	0,01	0,86	—
13,69	0,00	13,51	0,17	0,00	—	—	—	69,48	2,00	15,85	5,15	46,24	0,22	—	—
432,01	86,73	288,90	42,32	12,13	1,62	0,16	—	634,41	18,18	261,76	188,39	115,11	11,14	6,70	32,86
1 237,95	116,29	930,58	145,16	35,83	10,01	0,05	—	725,83	19,64	346,38	196,55	81,29	37,79	37,93	6,22
1 670,01	203,05	1 219,54	187,53	48,01	11,65	0,21	—	1360,29	37,86	608,21	384,99	196,45	48,99	44,67	39,09

2. Konjunkturprogramm

Auftragsvergaben nach Art der Investitionen, Wirtschaftsbereichen und Lieferterminen bzw. Baubeginn

Gesamtinvestitionswerte

Werte in Millionen DM

Wirtschaftsbereiche	Hochbau							
	zusammen	früher [22]	Quartale					später
			IV/67	I/68	II/68	III/68	IV/68	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Industrie der Steine und Erden, Feinkeramische Industrie, Glasindustrie	14,44	—	7,41	7,01	0,00	—	0,00	—
Eisenschaffende Industrie, NE-Metallindustrie, Gießerei, Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Stahl- und Leichtmetallbau	44,41	0,00	22,78	20,09	1,17	0,07	0,24	0,04
Maschinenbau	25,45	0,35	5,31	18,08	0,67	0,50	0,50	0,02
Straßenfahrzeugbau	2,57	—	0,55	2,02	—	—	—	—
Schiffbau	0,87	—	0,74	0,12	—	—	—	—
Luftfahrzeugbau	—	—	—	—	—	—	—	—
Elektrotechnische Industrie, Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	9,60	0,00	2,45	2,60	1,89	1,94	0,70	—
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	5,36	—	0,26	0,04	—	5,06	—	—
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie, holzverarbeitende Industrie, Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie, Papier und Pappe verarbeitende Industrie	1,26	—	1,24	—	0,02	—	—	—
Bauhauptgewerbe [21]	5 215,99	231,43	2 179,89	2 131,65	654,01	11,29	6,48	1,19
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	1 687,91	8,28	646,82	787,77	221,38	14,36	8,80	0,48
Dienstleistungen aller Art	1,66	0,54	0,95	0,08	0,07	—	—	—
Sonstiges	26,32	1,45	7,85	5,87	9,15	1,98	—	—
zusammen ...	7 035,91	242,08	2 876,32	2 975,37	888,39	35,23	16,75	1,74

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

[21]) Von den Investitionskosten (ohne Grundstückskosten) des hierin enthaltenen Neubauprogramms in Höhe von 3327,5 Millionen DM entfallen auf Ausbauleistungen durchschnittlich 52 bis 55 %.

[22]) In dieser Spalte sind Auftragsmeldungen enthalten, bei denen keine Termine genannt sind.

Tabelle 20

Tiefbau								Sonstiges (Ausrüstungen)							
zusammen	früher [22]	Quartale					später	zusammen	früher [22]	Quartale					später
		IV/67	I/68	II/68	III/68	IV/68				IV/67	I/68	II/68	III/68	IV/68	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
6,81	—	3,09	1,02	2,29	0,38	—	—	0,64	0,00	0,15	0,36	0,11	0,00	—	—
52,59	0,57	42,13	9,76	0,06	0,06	—	—	114,19	0,69	37,36	37,00	14,52	15,87	5,85	2,87
1,17	0,02	0,75	0,28	0,03	0,03	0,02	—	84,49	8,43	46,56	6,21	9,91	10,74	0,61	1,99
—	—	—	—	—	—	—	—	173,54	10,02	103,90	18,11	37,60	3,84	0,05	—
—	—	—	—	—	—	—	—	62,70	—	5,88	9,89	43,37	0,19	3,35	—
—	—	—	—	—	—	—	—	11,70	—	11,70	—	—	—	—	—
2,18	—	2,07	0,00	—	0,10	—	—	258,51	9,76	121,39	44,10	22,19	13,84	13,03	34,17
0,05	—	0,02	0,00	0,03	—	—	—	17,02	0,12	1,12	0,55	2,03	0,13	13,05	—
0,00	—	0,00	0,00	—	—	—	—	2,06	0,75	1,10	0,16	0,04	—	—	—
1546,35	199,77	1 129,20	163,23	43,16	10,81	0,16	—	40,73	4,82	24,02	7,34	4,35	0,14	—	0,04
58,91	2,67	41,36	12,41	2,21	0,23	0,02	—	551,56	3,14	221,95	254,99	59,26	4,10	8,09	0,00
1,26	0,00	0,34	0,78	0,13	0,00	—	—	5,93	—	2,63	1,25	1,92	0,11	0,00	—
0,66	—	0,54	0,03	0,07	0,01	—	—	37,16	0,08	30,39	4,98	1,09	—	0,60	—
1670,01	203,05	1 219,54	187,53	48,01	11,65	0,21	—	1360,29	37,86	608,21	384,99	196,45	48,99	44,67	39,09

2. Konjunkturprogramm

Auftragsvergaben nach Vergabezeiträumen und Bundesressorts

Gesamtinvestitionswerte

Werte in Millionen DM

Vergabezeiträume	Epl. 06 BMI	Epl. 08 BMF	Epl. 09 BMWi	Epl. 10 BML	Epl. 11 BMA	Epl. 12 BMV	Epl. 13 BMP	Epl. 14 BM-Vtdg	Epl. 15 BMGes
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
bis 30. Juli 1967	12,72	—	15,65	56,94	1,35	5,25	0,01	25,60	16,50
31. Juli bis 13. August 1967	0,23	—	3,75	3,31	0,17	—	—	19,95	0,06
14. August bis 27. August 1967	1,36	—	4,75	8,35	—	10,28	2,98	11,93	2,95
28. August bis 10. September 1967	0,47	—	7,35	18,05	7,15	37,88	9,76	19,80	0,08
11. September bis 24. September 1967	5,39	—	21,57	17,37	5,18	43,30	16,71	18,16	7,50
25. September bis 8. Oktober 1967	8,59	0,95	45,60	45,71	11,01	80,61	11,01	2,17	90,04
9. Oktober bis 22. Oktober 1967	16,71	—	275,07	61,92	3,80	92,22	9,49	25,00	58,89
23. Oktober bis 5. November 1967	3,54	—	47,87	37,66	32,80	11,46	—	27,00	26,96
6. November bis 19. November 1967	0,45	—	21,06	49,68	28,10	8,74	—	—	1,33
20. November bis 3. Dezember 1967	0,01	—	27,54	20,60	3,93	45,86	—	—	2,59
4. Dezember bis 17. Dezember 1967	0,33	—	7,95	68,17	1,15	19,20	—	—	3,64
18. Dezember bis 31. Dezember 1967	42,60	1,05	8,27	33,23	2,37	3,33	—	—	7,86
1967 zusammen	92,44	2,00	486,49	421,04	97,04	358,16	50,00	149,62	218,45
1. Januar bis 13. Januar 1968	—	—	1,96	7,15	0,49	—	—	—	0,56
14. Januar bis 27. Januar 1968	0,45	—	9,76	9,65	—	0,26	—	—	—
28. Januar bis 10. Februar 1968	—	—	4,33	4,59	11,36	0,02	—	—	—
11. Februar bis 24. Februar 1968	—	—	2,77	8,20	1,09	0,02	—	—	—
25. Februar bis 9. März 1968	—	—	4,18	4,22	7,22	1,04	—	—	—
10. März bis 23. März 1968	—	—	3,48	13,42	—	0,01	—	—	—
24. März bis 6. April 1968	—	—	6,20	5,13	—	0,01	—	—	—
7. April bis 20. April 1968	—	—	2,00	11,77	0,14	0,02	—	—	—
21. April bis 4. Mai 1968	0,05	—	5,85	0,90	—	0,23	—	—	—
5. Mai bis 18. Mai 1968	0,00	—	1,49	2,27	—	—	—	—	4,25
19. Mai bis 1. Juni 1968	0,00	—	0,42	0,33	0,62	—	—	—	—
2. Juni bis 15. Juni 1968	—	—	—	0,40	—	—	—	—	—
16. Juni bis 29. Juni 1968	—	—	—	—	—	—	—	—	—
30. Juni und später	—	—	—	3,20	—	—	—	—	5,56
1968 zusammen	0,50	—	42,50	71,28	20,94	1,66	—	—	10,38
insgesamt	92,94	2,00	529,00	492,33	117,99	359,82	50,00	149,62	228,83

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

Tabelle 21

Epl. 24 BM Schatz	Epl. 25 BMWo					Epl. 27 BMG	Epl. 29 BMFa	Epl. 31 BMwF	Kommunalprogramme			zusammen
	zusammen	Neubauprogramm	Instandsetzungs- und Modernisierungszuschüsse	Instandsetzungs- und Modernisierungsdarlehn	Wohnungsfürsorge				zusammen	ERP-BM Schatz	ohne Bundesbeteiligung	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
0,57	9,54	9,41	0,08	—	0,04	1,75	2,69	0,00	60,36	24,69	35,66	208,98
—	0,00	—	0,00	—	—	—	1,58	—	28,36	21,67	6,69	57,44
4,05	0,65	0,59	0,05	—	—	—	0,98	4,29	55,83	47,04	8,79	108,44
2,57	26,71	25,20	1,50	—	—	1,96	—	2,40	53,58	45,70	7,88	187,82
14,26	9,01	8,46	0,18	0,31	0,05	8,65	0,40	9,99	119,18	117,35	1,83	296,74
65,54	110,84	16,20	93,35	0,96	0,32	4,59	16,24	2,71	342,97	330,44	12,53	838,65
82,27	382,69	97,48	282,02	2,82	0,36	51,69	30,26	38,77	984,67	972,22	12,44	2 113,50
80,38	445,77	160,58	276,66	7,63	0,88	3,80	11,24	10,21	149,67	143,96	5,71	888,41
2,98	476,91	158,57	305,39	12,60	0,33	4,51	0,38	0,78	40,36	38,76	1,59	635,33
0,78	547,97	296,25	247,42	4,08	0,21	—	2,28	1,98	18,27	13,71	4,55	671,85
2,68	849,27	553,36	279,93	6,21	9,75	—	—	0,07	84,72	77,15	7,56	1 037,23
0,84	726,31	149,06	569,81	5,36	2,06	—	—	3,27	18,41	17,28	1,13	847,58
256,99	3 585,73	1 475,23	2 056,44	40,00	14,04	76,96	66,09	74,51	1 956 45	1 850,03	106,42	7 892,03
4,78	178,68	148,12	20,26	5,26	5,02	—	—	—	3,61	2,57	1,04	197,26
3,39	233,85	218,03	0,00	2,31	13,50	—	—	—	2,21	1,50	0,70	259,59
3,53	355,67	342,20	—	3,46	10,00	—	—	0,01	5,47	4,21	1,26	385,01
3,98	288,64	283,54	0,01	1,63	3,46	—	—	0,00	6,74	5,72	1,02	311,49
1,53	401,59	398,59	—	0,47	2,52	—	—	1,09	5,76	5,58	0,18	426,68
3,11	213,36	191,48	0,00	0,23	21,64	—	—	0,10	2,35	2,35	—	235,86
1,84	258,86	255,13	—	0,68	3,04	—	—	0,00	5,92	4,79	1,13	277,99
3,54	15,88	9,84	6,00	0,04	—	—	—	0,12	0,32	—	0,32	33,82
2,78	4,46	4,44	—	0,02	—	—	0,96	0,09	0,81	0,46	0,35	16,17
1,21	0,02	—	—	0,02	—	—	—	0,00	—	—	—	9,27
1,37	—	—	—	—	—	—	—	—	0,25	0,25	—	3,01
0,46	—	—	—	—	—	—	—	0,05	—	—	—	0,93
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,26	—	1,26	1,26
0,08	1,00	0,89	0,10	0,01	—	—	—	3,97	1,94	1,94	—	15,77
31,67	1 952,07	1 852,31	26,38	14,16	59,20	—	0,96	5,47	36,69	29,40	7,28	2 174,17
288,66	5 537,80	3 327,54	2 082,83	54,17	73,25	76,96	67,05	79,99	1 993,14	1 879,43	113,70	10 066,21

2. Konjunkturprogramm

Auftragsvergaben nach Vergabezeiträumen und Bundesländern

Gesamtinvestitionswerte

Werte in Millionen DM

Vergabezeiträume	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen
1	2	3	4	5	6	7
bis 30. Juli 1967	38,67	—	38,78	0,40	35,33	28,04
31. Juli bis 13. August 1967	13,87	—	2,24	—	25,08	2,42
14. August bis 27. August 1967	10,72	3,17	14,41	—	39,18	13,85
28. August bis 10. September 1967	9,80	0,28	22,00	0,10	32,14	35,30
11. September bis 24. September 1967	9,96	3,96	63,25	5,05	52,65	49,02
25. September bis 8. Oktober 1967	37,55	43,32	90,72	6,79	227,39	75,12
9. Oktober bis 22. Oktober 1967	123,74	45,71	380,11	16,99	530,78	223,33
23. Oktober bis 5. November 1967	34,38	60,41	123,27	13,67	256,72	83,21
6. November bis 19. November 1967	11,30	2,79	55,92	6,55	327,16	66,96
20. November bis 3. Dezember 1967	38,30	29,37	22,50	23,57	268,57	96,01
4. Dezember bis 17. Dezember 1967	39,52	1,99	17,03	8,49	637,86	50,15
18. Dezember bis 31. Dezember 1967	35,78	7,17	67,58	47,71	215,20	105,85
1967 zusammen	403,64	198,20	897,85	129,35	2 648,12	829,32
1. Januar bis 13. Januar 1968	0,58	2,09	11,20	8,54	57,60	8,85
14. Januar bis 27. Januar 1968	0,10	0,11	22,15	—	45,61	15,09
28. Januar bis 10. Februar 1968	2,22	0,31	72,07	0,57	55,34	13,42
11. Februar bis 24. Februar 1968	44,93	0,04	21,17	1,77	46,67	15,40
25. Februar bis 9. März 1968	12,26	0,24	51,26	1,58	84,69	6,70
10. März bis 23. März 1968	7,35	1,50	50,38	—	50,97	7,49
24. März bis 6. April 1968	4,48	—	109,09	—	36,32	3,47
7. April bis 20. April 1968	0,19	0,25	3,01	0,05	11,65	1,17
21. April bis 4. Mai 1968	0,51	—	2,95	—	0,92	0,35
5. Mai bis 18. Mai 1968	0,02	4,25	2,03	—	0,05	0,00
19. Mai bis 1. Juni 1968	0,12	—	0,82	—	1,57	—
2. Juni bis 15. Juni 1968	—	—	0,40	—	—	0,05
16. Juni bis 29. Juni 1968	—	—	—	—	—	1,26
30. Juni und später	3,60	0,01	0,32	—	8,15	0,34
1968 zusammen	76,42	8,83	346,91	12,53	399,59	73,65
insgesamt	480,06	207,03	1 244,76	141,89	3 047,72	902,97

Tabelle 22

Rhein-land-Pfalz	Baden-Württem-berg	Bayern	Saar-land	Berlin (West)	zusammen
8	9	10	11	12	13
12,87	11,81	33,77	0,33	8,94	208,98
2,81	1,18	9,83	—	—	57,44
4,97	2,50	18,19	1,37	0,05	108,44
10,28	9,64	66,22	1,62	0,40	187,82
28,44	47,06	21,15	8,48	7,67	296,74
40,50	98,53	190,59	19,47	8,62	838,65
151,21	112,69	351,03	65,17	112,70	2 113,50
28,80	93,84	105,64	9,01	79,42	888,41
34,36	41,79	71,63	4,26	12,56	635,33
16,82	79,82	84,18	3,47	9,19	671,85
80,90	53,19	110,98	1,07	36,00	1 037,23
57,94	97,84	162,16	14,86	35,44	847,58
469,95	649,94	1 225,43	129,16	311,02	7 892,03
21,22	8,96	58,59	3,30	16,29	197,26
46,03	25,66	93,52	0,18	11,09	259,59
41,25	20,82	171,03	1,50	6,42	385,01
28,21	74,91	74,11	1,16	3,07	311,49
40,17	101,78	64,52	7,23	56,19	426,68
11,06	41,68	55,69	8,60	1,09	235,86
14,68	25,42	27,91	3,92	52,66	277,99
1,59	2,97	1,59	9,72	1,57	33,82
0,24	1,04	2,78	4,87	2,47	16,17
0,41	0,87	1,29	0,14	0,17	9,27
—	0,25	0,02	0,21	—	3,01
—	—	0,00	0,46	—	0,93
—	—	—	—	—	1,26
1,30	1,71	0,32	—	—	15,77
206,21	306,14	551,43	41,35	151,07	2 174,17
676,16	956,09	1 776,86	170,52	462,09	10 066,21

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

2. Konjunkturprogramm

Auftragsvergaben nach Vergabezeiträumen und Wirtschaftsbereichen

Gesamtinvestitionswerte

Werte in Millionen DM

Vergabezeiträume	Wirtschaftsbereiche *) 01	02	03	04	05	06	07
1	2	3	4	5	6	7	8
bis 30. Juli 1967	—	5,51	9,50	2,28	—	—	2,90
31. Juli bis 13. August 1967	—	0,13	—	2,70	—	—	0,24
14. August bis 27. August 1967	—	1,54	1,09	—	0,20	—	1,04
28. August bis 10. September 1967	—	2,51	1,22	11,74	0,11	—	1,36
11. September bis 24. September 1967	2,58	2,55	4,88	14,74	0,07	—	14,15
25. September bis 8. Oktober 1967	1,02	29,30	18,60	50,74	0,89	—	26,85
9. Oktober bis 22. Oktober 1967	3,61	57,71	17,11	88,12	17,87	—	125,17
23. Oktober bis 5. November 1967	0,11	71,21	28,99	3,29	0,19	—	39,60
6. November bis 19. November 1967	4,00	23,21	1,85	0,00	0,79	—	2,02
19. November bis 3. Dezember 1967	0,03	2,38	9,44	0,38	0,09	11,70	43,06
3. Dezember bis 17. Dezember 1967	0,45	1,32	7,04	—	0,42	—	8,14
17. Dezember bis 31. Dezember 1967	0,00	3,67	0,28	1,32	42,65	—	0,14
1967 zusammen	11,84	201,07	100,06	175,35	63,31	11,70	264,72
1. Januar bis 13. Januar 1968	0,00	0,75	3,04	—	—	—	0,23
14. Januar bis 27. Januar 1968	0,06	0,57	1,18	0,00	0,25	—	1,21
28. Januar bis 10. Februar 1968	0,01	1,41	0,79	—	—	—	0,36
11. Februar bis 24. Februar 1968	0,26	0,57	0,82	—	—	—	0,32
25. Februar bis 9. März 1968	7,31	1,34	0,61	0,70	—	—	0,43
10. März bis 23. März 1968	0,03	0,65	1,07	—	—	—	0,69
24. März bis 6. April 1968	2,29	0,62	0,59	—	—	—	0,17
7. April bis 20. April 1968	0,01	0,47	1,28	0,00	—	—	0,29
21. April bis 4. Mai 1968	0,01	1,32	0,67	0,05	—	—	0,34
5. Mai bis 18. Mai 1968	0,03	0,22	0,30	—	—	—	0,32
19. Mai bis 1. Juni 1968	0,00	0,13	0,21	0,00	—	—	0,87
2. Juni bis 15. Juni 1968	—	0,43	0,00	—	—	—	0,05
16. Juni bis 29. Juni 1968	—	—	—	—	—	—	—
30. Juni und später	—	1,58	0,44	—	—	—	0,23
1968 zusammen	10,05	10,13	11,05	0,76	0,25	—	5,57
insgesamt	21,89	211,20	111,12	176,11	63,57	11,70	270,29

Tabelle 23

Wirtschaftsbereiche *)						
08	09	10 [21])	11	12	13	zusammen
9	10	11	12	13	14	15
0,17	—	176,47	0,84	0,86	10,40	208,98
—	—	53,44	0,70	—	0,23	57,44
0,01	—	96,67	7,72	0,13	0,02	108,44
0,00	—	160,94	9,84	0,04	0,03	187,82
0,30	0,50	249,67	5,80	0,04	1,42	296,74
0,05	0,02	598,96	111,25	0,03	0,90	838,65
19,36	2,12	1 396,19	355,76	1,94	28,48	2 113,50
0,13	0,33	438,05	298,80	1,96	5,70	888,41
0,04	0,10	278,40	324,32	0,20	0,34	635,33
0,01	0,09	349,62	254,60	0,15	0,23	671,85
0,03	0,03	718,36	299,24	0,02	2,14	1 037,23
0,04	0,01	216,80	576,74	0,24	5,64	847,58
20,19	3,22	4 733,61	2 245,66	5,66	55,58	7 892,03
0,01	0,00	164,76	26,90	0,95	0,57	197,26
0,16	0,00	253,19	2,38	0,06	0,47	259,59
0,01	0,01	370,72	10,83	0,82	0,00	385,01
1,31	0,01	304,51	2,28	0,19	1,18	311,49
0,02	0,01	415,64	0,50	0,05	0,02	426,68
0,15	0,01	232,19	0,76	0,25	0,01	235,86
0,28	0,02	272,45	1,49	0,05	0,00	277,99
0,07	—	24,23	6,73	0,67	0,03	33,82
0,03	0,00	13,39	0,31	0,01	0,00	16,17
0,15	0,01	3,82	0,05	0,07	4,25	9,27
0,00	—	1,41	0,32	0,01	0,02	3,01
—	—	0,42	0,01	—	—	0,93
—	—	1,26	—	—	—	1,26
—	—	11,43	0,11	—	1,96	15,77
2,24	0,10	2 069,47	52,73	3,19	8,56	2 174,17
22,44	3,33	6 803,08	2 298,40	8,86	64,15	10 066,21

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

*) 01 = Industrie der Steine und Erden
Feinkeramische Industrie
Glasindustrie
02 = Eisenschaffende Industrie
NE-Metallindustrie
Gießerei
Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung
Stahl- und Leichtmetallbau
03 = Maschinenbau
04 = Straßenfahrzeugbau
05 = Schiffbau
06 = Luftfahrzeugbau
07 = Elektrotechnische Industrie
Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie
08 = Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie
09 = Sägewerke und holzbearbeitende Industrie
Holzverarbeitende Industrie
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie
Papier und Pappe verarbeitende Industrie
10 = Bauhauptgewerbe
11 = Ausbau- und Bauhilfsgewerbe
12 = Dienstleistungen aller Art
13 = Sonstiges

[21]) Von den Investitionskosten (ohne Grundstückskosten) des hierin enthaltenen Neubauprogramms in Höhe von 3327,5 Millionen DM entfallen auf Ausbauleistungen durchschnittlich 52 bis 55 %.